

Kurzer bewehrter Außzuch ꝛ.

Der letzten

# Wormbser Judenord-

nung / wie sie Anno 1594. an etlichen orten Corri-  
giert vnd gebessert / im Newlich eröffneten Buchsta-  
ben geschrieben befunden.

Darinnen ein jeder auffgeseffener vnnnd vnparteiſcher  
Chriſt: oder hanthierender Burger zu Wormbs/ ſich zubespiege-  
len: vnd der lieben hartgetruckten Wahrheit zu ſteuer von herzen  
grund zu bekennen: ob nit in allen Puncten vnd Articuln der Ju-  
de das ganze Jahr ober ſchnur ſtracks darwieder gehandelt: auch  
wieder die allerheylſambſte Reichs Constitutiones vnd allge-  
meine nachgeſetzte Policen Ordnungen Jedermân-  
iglich hochſtraffbarlich vbernommen  
vnd verurtheilt habe ꝛ.

Sampt angehefften Kayſerlichen Freyen Juden Schand-  
en/ vnd Wahrhafften kurzen Bericht/ wor auff die haupt-  
ſach mit den Juden an jeko zu Wormbs beruhe.

Zur Warnung vnd künfftigen nachrichtung.

Off embsich angeſinnen vnd inſtendig begehren / der Siebenhe-  
ſen Ehrliebenden vnd Elagenden Jünfftigen zu Wormbs / Extras  
hüt / vnd der Juden tägliche verbrechungen/ dardurch an  
das helle Mittags licht zubringen/ in Ihrem  
Namen deſenſivè außgefertigt.

*Sub Privilegio veritatis & neceſſitatis.*



Gedruckt in Vallo Francko. Anno 1614.



# EXTRACT.

**W**ir allen dingen ist dem Günstigen vnd  
**V**erliebenden Leser nothwendig zu wissen / das  
**W**ir der Wormbser Juden Eriditigkeit / oder  
Ordnung / laut derselbigen Eingang / Ka-  
mischer Kayf. Majestat Unserem allergnädigsten Herrn zu  
Vnderthänigsten Ehren / doch mit aufgetrucktem vorbe-  
halt / aller gemeiner Statt habender Gerechtigkeiten / Frey-  
heiten / Begnadigungen / Donationen / Priuilegi- n / vnd  
in specie des wohlerlangten Kayf. Consens / vnd was dem-  
selbigen anhänglich ist allermassen vnuerentlich / mit ange-  
heffter zierlichster protestation / allein temporaliter vffge-  
richt : vnd laut des letzten einverleibten art. cuso die Ju-  
discheit alle Vier Jahr vmb Confirmation vnnnd erstreck-  
ung derselbigen (wie von Alters herkommen) supplicando  
ansuchen müssen : Keines wegs aber anderer gestalt zu  
langwährigem oder ständigem effect vnd weßen surgenom-  
men worden. Die sie Juden auch mit vnderthänigem willen  
also angenommen: vnd in allen vnd jeden nachgesehen vnd  
verschiedenen Articulu/ steth/ vest/ vnd mit besser gehorsams-  
keit vnuerbruchentlich als Leibs angehörige zuuelziehen /  
ben sonderbahren angehenckten vnderschiedlichen Penen  
angelobt vnd versprochen.

## Articulo I.

**D**er Ersten Articul ist außdrucklich verordnet / das  
die Newe einkommende Juden zuuorderst einen Ley-  
blichen Abd schweren sollen (allesamptlich auch so

vffgenommen worden / sie seyen zu Wormbs gebohren oder  
nicht / leblich zu Gott vnnnd vff ihren Thorach geschworen)  
O lader, lader, sich anfänglich vnnnd jederzeit der Statt / als ihrer einziger  
ordentlicher vñ vngemittelter Obrigkeit gerecht zuverschähen.  
Wie ist das ein harter Schmay: Wer wolte die verschetzung examiniren vnd  
justificiren?

## In demselben Ersten Articul. Vers: vñ dieweil bey diesem 2c.

Hatt die Jüdischheit für jr jährlich Bier vnnnd Wein  
Vngelt/ desgleichen jr Nachtgeldt jährlichen in einer Sum-  
ma Zwen hundert Gulten Baken/ in guter grober gangbarer  
Münz erlegen/ vñd sich ALLER HANTHIERUNG  
mit Wein / denen sie nit in irer jährlichen Prouision vnnnd  
O Ihre Haushaltung bedürfftig vnnnd gebrauchen GENTZLICH  
Wein- endthalten/ vñd hierinnen kein geschede gebrauchen sollen.  
schretter vñd Kieffer zu Wormbs, sagt die Warheit, was ist Warheit?

## 5. Sonsten den Sandt 2c.

Sonsten den SANDT oder Kirchhoff / Item das  
Baade / Schuel Hoff / Danks Haus vñd Hauszins/ so von  
iren inhabenden BESTANDENEN wonheusern gefelt; be-  
treffend: haben dieselben wie es inzwischen nächster Ordnung  
( nemlich in Anno 1570. ) mit inen abgehandlet vñd son-  
derlich in massen der Hauszins in Neulichkeit / als in Anno  
wie hoch 1591. ersteygert worden / daß mahls vnuerendert bleiben  
sollen.  
seind a-  
ber die Burger vñd gemeiner Statt eigne Christen Heußer seithero gesteigert  
vñd worden?

## Artic. I I.

**A**ndern haben sie NIEMANDTS anderst dann ein  
lobblichen Statt Magistrat zu Wormbs für JHRE  
VNGEMITTELTE: ORDENTLICHE: EINI-



5

CHE. OBRIGKEIT. (wie jederzeit gesehen) HALT-  
TEN vñ ERKENNEN, auch hinfuro vñ NIEMANDTS  
Außländisch oder Außwendigs erfordern / in oder außershalb  
der Statt Wormbs / ohne eines E. Raths vorwissen vñnd  
bewilligen / an Geistlichen oder Weltlichen Gerichten nit zu  
rechtstehen: Sondern denen so sie zubeklagen / zu Wormbs  
vorin Rath oder Stattgericht nach gelegenheit der Sachen  
Rechts gewährtig vñnd verfolgig sein sollen / bey gepürnder  
Straff / die ein E. R. nach gelegenheit der Personen vñnd ver-  
sahrung jederzeit vorbehalten hatt.

### Articul. III.

**Z**um Dritten hatt ein jeder Jude oder Judin / die in der *Befiehe*  
Statt Wormbs DURCH EINES E. RATHS *den heut-*  
VERGÜNSTIGUNG wohnen / demselbigen mit *tigen Pro*  
handgegebenen trewen / an eines Recht geschwornen Aides *ceß am*  
Statt getobet / was sie nit allein in Zeit ihrer Beywohnung: *Kayshoff*  
Sondern auch da sie wurden auß der Statt ziehen vñnd sich *vñnd in*  
vnder andere Obrigkeit begeben / mit den Burgern oder In- *der Cam-*  
wohnern / die einem Ersamten Rath zuversprechen stehen / *mer zu*  
SAMPT. oder eilichen besondern zuschaffen hetten oder ge- *Speyer*  
wünnen / oder die Burger wieder mit ihnen sampt oder ge- *vñnd be-*  
sonder haben würden / darüber recht zu geben oder zunehmen *denck alß*  
gehorsam sein / pflegen vñnd warten / vor Statt: Burger: *dann Ih-*  
meister vñnd einem E. R. oder Stattgericht zu Wormbs / oh- *ren geley-*  
ne alle weigerung Außzug oder einrede / vñnd das nirgents *sten Ayde*  
anderßwo hinziehen durch Gnade Freyheit oder andere weise / *vñnd der*  
wie solches erdacht vñnd gebraucht werden möge. Vñnd *Stat Frey*  
sonderlich haben sie ihre Schulden keinem Außländischen *heitten, so*  
zuden oder Christen verkauffen oder vfftragen sollen bey *feldt dir*  
Verlust solcher Schulden / vñnd mehrer Straff nach er- *das Vrteil*  
mäßigung. *vñnder sie*  
*in die*  
*hand*

O ihr  
Burger  
thuet die  
augen  
auff: gebt  
mit zu wil  
mehr hin  
aß fur  
ander lag  
th.

Deßgleichen auch keinem Burger oder Burgerin zu Wormbs oder die einem E. Rath zuersprechen stehen vor keinen Ausländischen oder frembden zu Burgen annehmen sollen/ in was sachen das gewesen. Wann si. h aber ein Burger zu Wormbs von einem frembden jedoch seinem guten freündt dahin bewegen lassen/ das er vor ihnen Burge gegen einem Juden worden / Geldt vff zubringen / auch solches von dem Juden erlangt / vnnnd der Burger dartzuen vnd beweisen können / das der frembde solch Geldt zu seinen handen empfangen / auch der Jude dessen alles gut wissenschafft gehabt: so hatt der Jude von dem frembden/ vnnnd nicht von dem Burger / seiner bezahlung geuärtig sein: oder deß außgeliehenen Geldts in Rangell stehen/vñ der Burger keines Wegs darfur verobligirt sein sollen.

#### Articul. IV.

Ebenermassen zum Viertten haben sie Stättmaister Burgermaister / Rath vnnnd Gemeinde / auch der Statt Wormbs GETREW vnnnd HOLDT sein: für schaden warnen / es sey Tag oder Nacht: vnnnd gemeiner Statt Wormbs Recht / ordnung / Policen vnnnd Sakung / auch allen Gebotten vnd verbotten / mit gehorsam geleben vnnnd gewartten sollen / sonder gferde.

Halte der Statt Reformation / Policen vnd Kirchen ordnung / gegen der Juden Stettigkeit / so wirstu finden wer den vorzug gehabt / vnnnd besche ihre Supplication an K. R. Manestat / wieder ganze Gemeine Burgerschaft / vnd ire außfluchtigeschriefften / vff der Siebenzehen Zuufft criminal insurien klage / zu Wormbs: So wirstu handgreifflich finden wie sie Juden dießes Articul zu guter leht Practizire haben.

Artic.

## Artic. V. a

**D**er Hochmaister vnder seinen Juden / hatt keinen <sup>a Wie oft</sup>  
 Juden vmb ein Geldt P<sup>en</sup> oder Geldts werth ohn <sup>wieder</sup>  
 eines E. Raths besonder wissen vnd willen / straffen <sup>diesen ar-</sup>  
 sollen / bey P<sup>en</sup> Zwanzig Gulden / so oft es vbertreten <sup>ticul ge-</sup>  
 worden. Auch vnder einander nicht sonder ordnungen / <sup>sundige</sup>  
 (dieweil dieselbige dem Rath als Ihrer einigen Obrigkeit <sup>erlehre</sup>  
 allein zugestanden) außserhalb in glaubens Sachen / ohne ei- <sup>nemäders</sup>  
 nes E. Raths wissen vnd verwilligung anstellen sollen. <sup>als Mei-</sup>  
<sup>ster Häß:</sup>  
<sup>Wann er</sup>

## Artic. VI. b

**H**aben alle Juden vñ Judinnen keinen frembden zu- <sup>sis vff der</sup>  
 den / so mit in eines E. Raths verspruch gestanden / ohn <sup>Foltern</sup>  
 sein wissen / vnd willen weder mit vnder schloß / noch <sup>Predigt.</sup>  
 mit weßen / bey P<sup>en</sup> Zehen Gulden / erhalten: auch alle <sup>b Heiten</sup>  
 Wochen ein vnderschiedlich verzeignuß der Gäste / darauff <sup>wir alle</sup>  
 zu sehen / was von solchen Personen zum Hospital gehörig <sup>die ver-</sup>  
 seye oder nit / vbergeben sollen. <sup>fallene ze</sup>  
<sup>he Gülden,</sup>  
<sup>wolten</sup>

## Artic. VIII. c

Haben auch alle Juden oder Judinnen vor der Wäntz <sup>mit raff-</sup>  
 vnd vff dem Wäntz keinen sondern spaziergang haktten <sup>sen vnn-</sup>  
 oder dasselbsten vmbhero stehen oder sitzen: Sondern waß <sup>wieder</sup>  
 Ihr einer etwas dasselbsten zu thun oder zuhandlen gehapt / <sup>Poff von</sup>  
 furderlichsten aufrichten vñ wiederum heimgehen: auch <sup>Ihrem,</sup>  
 sich der vmbschlag der Wäntzell vber die Achsell / die antra- <sup>Mesra</sup>  
 gende Zeichen damit zu bedecken / alles bey P<sup>en</sup> eines Gul- <sup>darauff</sup>  
 dens jederzeit enthalten sollen. <sup>bringen</sup>  
<sup>konnen.</sup>

<sup>c Ist al-</sup>  
 lezeit Ihr dummel platz gewesen. <sup>d Haben solche alle lantzwin vergessen</sup>  
 Weil ihnen nichts deß wegen abgeforders worden.

## ARTICUL. IX.

Hatt kein Jude oder Jüdin mit den Christen: noch sie vnder ihnen se hien anderst dann zu ziehmblichen zeiten / mit Erlaubnuß ihres Burgermaisters / bei Pæn eines zweifachen Geldes / so zum Epichlen verbraucht oder bestimbt gewesen ist / Epichlen sollen. *a*

*a* Sie hetten seithero alles verspielt und vveren außgerissen wann sie hierob halten sollen.

## ARTICUL. X.

Hatt kein Jude oder Jüdinne an den gewöhnlichen Markttagen vor Mittag oder am Abende vor den Markttagen Ochsen oder Viehe zu kaufen in die Ställe oder wo das Viehe geherbrigt ist / gehen sollen / bei eines E. R. Straff / vnnnd darzu so viel das Viehe / daß er also gekauft goltte. *b*

*b* Item hatt auch vff dem gemeinen Markt tage / sonderlich was essen Speiß anlangt / ehe und zuvor sie dasselbige gemarckt vñ bezahlt haben / mit nichten gefährlich angreifen oder betasten sollen. *c*

*b* Esken-  
*te* einer  
*ein* statt-  
*licher*  
*Vieh*etrey  
ber sein, vver die veruruckte Straff in handen bette. *c* Diesen Artic-  
cul haben sie Iuden umbgekehrt und alles gefehrlich betast, die Christen davon ab-  
zuschrecken.

## ARTICUL. XI.

Haben alle Juden vnd Jüdinnen sich gestohlene vnnnd Raubliche gueter mit beflissenem vorsatz zu kaufen endhalten sollen. Da aber etwas solcher gueter hinder ihnen gefunden / so einem Burger vñ Raths angehörigen zu Wormbs zu sendig / vnd es innerhalb Acht Wochen nach beschehenem lauff oder verpfendung erkündiget vnnnd angeirossen: zhmie dasselbige vergebentlich vnd ohne erstattung des außgelegten das Wort vff der Schildvvacht das ganze Jahr vber geuuesen.

*Ammin*  
*habt* ihr  
*nichts* ge-  
*funden?*  
*ist* die lof-  
*sung* vnd  
*das* Wort

Haupt

hauptgeldes wieder zubezehlenden schuldig sein sollen. Wehre es aber innerhalb gemelten Acht Wochen durch Schuelbande ( das ist haupfuchung mit dem Schuel Klepper ) erlernt vñ befunden / es gegen erstattung des halben theils aufgelegten Hauptgeldes / sonder Interesse widerumb versolgen lassen sollen. Würde es aber nach dieser zeit ohne das zuden eingewanite gefehrdet vñ sonder Schuelband befunden oder erkündigt / vñnd nemlich biß verfließung eines halben jahrs / der Burger oder angehörige / ihme zuden das ganz aufgelegte Geldt ohne Wucher gegen erhebung seines entwertten guts zuvergnügen schuldig sein sollen. Da es daß einen Außländischen betreffen / der sein endwantt Gut außserhalb Schuelbandt / in zeith benanter Acht Wochen befunden / es ihme ohne entgeldtnuß frey ledig widerumb gefolgt werden sollen. Hatt er es aber mit Schuelbandt in fest bestimpter zeit funden / alsdann das ganze aufgelegte hauptgeldt ohne Interesse dem Juden zuerstaten schuldig sein sollen.

Vñnd dieweil das gewöhnlich Schuelbandt über verfließung der Acht Wochen ferner nit raum oder Statt gehabt / so hatt es ebenmäßig gehalten werden sollen / da ein Außländischer s. in endtwehrtte Haab nach außgang benanter Fristen dero Acht Wochen / vñ nemlich biß off zeit eines halben Jahrs antreffen vñ erlernt : Gestalt er in solchem fall schuldig sein sollen dem zuden nit allein sein ganz aufgelegt Hauptgeldt / sondern auch ein zimlich Interesse, als von einem jeden Gulden ein Heller / von zeit der Acht Wochen anzurechnen vñngeserlich zubezahlen. Vñnd hatt vñnd ihme der dem wort Schuelbandt / allein verstanden / vñnd begriffen sein sollen : was man durch erlaubnuß der Herr Amp. gedzger vñnd nachsuchung derselben diener mit sampt dem

Hatt also ein armer Mann sein verlobren vñnd ihme gestohlen guth bey den Iuden vvider

käuffen vñnd Verwuchern müssen : wieder des H.R. Pol. Ordn. Anno 77. titul. 29. vers. das sich auch de Iuden &c. l. seruus cuiusdam 36. ff. de cond. indob.

*Also haben die Diebe und Iude darnach vvißn mit einander zu handeln :* Alß nemlich der eine zusehen, vnnnd der ander den Diebstall biß zu Zeit sicher vber Felt zu vviandern zuuerhehlen.

**Jüdischen Schuel Klepper / in der Juden Gassen (wie gebruchlich) erkündigt :** sonst aber vnd außer dieser eingigen erkündigung / alle andere mittel / es sey gleich durch Vergerichts oder bekandnug vnd offenbahrung der Dieb selbst oder anderer leut / wie das auch mögte befanden werden / vnder dem Wort Schuhandt nicht begriffen oder gemeint sein sollen.

## Artic. XII.

*Kennen sich in der Gasse fast damit Soldatisch außrußte vwie zu Franckfort.*

**Haben keinem Burger zu Wormbs oder die einem Ersamnen Rath zuversprechen stehen vff Harnisch / Dachs / Spieß / Helleparten / Schwerdt / oder dergleichen / so zu der Wehr gehört nicht leihen sollen :** Vnd ob sie vff Bettgewant geliehen / dieselbige Bette oder federn / dar auß / doch ohne Stadt vnd Bürgermeisters bewilligung nit außer der Stadt fahren sollen / alles bey Pæn Zehen Gulden / so offte jeder solches vberfahren.

**Aber einem armen Bawersmann ein Stein von 4 pfandt / drein zu nähern vnd mit zu verkauffen in der Gassen / sein sie Räister Hemmerle.**

## Artic. XIII.

*Alhier re de ein jeder Christ bey Zeitt die warheit : oder schweyge berna-*

**Haben keinem Burger oder Wormbsfischen angehörigen vff liegende guetter zu mahl nichts leihen sollen / bey verliering desselbigen Außgeliehenen Geldts / außgenommen man wuß vnder einem Verchlichen Confeß / hat des will khrs begriffen / hatt auch vff solche verpfändung vnd dars über sagende handschriften nichts erkant oder durch die Herrn Amptträger zur execution verholffen werden sollen.**

*cher, Gott geb hinfuro besser seinen segen.*

Artic.

## Artic. XIV.

Haben keinerley pfande darauff sie Sechs oder mehr Gulde geliehen hetten/verkauften oder für sich selbst/ sie haben dann solches zuver nach der Statt/ recht/ statuten/ ordnung vnd Reformation vffgeboten vnd verkündet / einbez halten sollen/ bey Pen 20. Fl. so offti solches von einem overtretten vnd befunden. Was aber vnder Sechs Gulde anlephung betrifft haben sie Jahr vnd Tag verwahrlich endhalten / vnd als dann erst / mit dieser heseidenheit verkauffen sollen: wann der Jude mehr dann ein Stück von einer Burgerlichen Person / oder die einem E. Rath zuuersprechen gestanden/ Pfandes weiß ingekapt/vnd also solche stück samptlich vber Sechs Gulden angeliehenes Geldts angelassen / er sich damit / wie zu nächst von der Sum Sechs Gulden vbereressende/ statuir vnd verordnet ist / verhalten: In welchem fall auch die besserung der Pfänder andern Creditorn nach aufweisung gemeiner Rechten vnd gemelter Reformation zu gutem kommen / vnd Gerichtlich ertheilt werden sollen. Was aber vnder Sechs Gulden jedes Stück gewesen / im Nechsten oder letzten Monat vor absetzung vnd verfließung des Jahrs dem Schuldner ehngeserdt vnd vffrichtig durch den Pedellen/ gegen zimlicher kelohrung: zur gebärlicher wiederlossung abmbieten sollen. Mit dem anhang / wo der Jude solches vnderlassen / als dann dem Schuldner zu seinen Pfanden wieder zu helfen / oder deswegen Ihme nach billigkeit seinen willen zu machen.

Oder armbsten-  
lent seind  
die Wor-  
mher:

warumb  
haben sie  
solches  
für zwä-  
rzig, vnd  
ihre El-  
tern vnd  
Vorfahrn  
vor 30. 40

50. lah-  
ren nicht  
gevvust?

Sie weh-  
rereicher  
alsß sis

jeind.

O lader  
lader ist  
zu spath,  
die Pfän-  
der vnder  
sechs vnd  
ubersechs

bis vff zwanzig Florin haben in der Gassen nicht lang herberg finden kennen.  
Besitz vnden des H. R. Pal. Ordnung de Anno 77. titel. 20.  
vers. vnd dervord die Inden &c.

## Artic. XIV.

**S** Haben nur allen in specie mit Gulden vnd Silbern <sup>a</sup> Stücken/ Sammet/ Damast vnd Seiden Attilas/ Seiden vnd ander Schanblot / Tobin / Zendeldort/ Daffet/ Zendell vnd Seiden Grobgrin / Handeln: dieselbige mit ganzen Stücken einkauffen/hinwieder verkauffen/ in vnd außer der Statt / gegen entrichtung des Doppelm Pfennig Geldes <sup>u</sup>. Aber mit der Ehlen aufzumessen sich bey Straff vnd Buess gänglich endthalten sollen.

Haben auch keine newe Kleider von Bullen/ Leinen/ oder anderm Gewand: auch keine Hemdder/ Schug/ Pantoff/ In/ oder anders/ das den Handwerck kern <sup>b</sup> vñ Gewerben zu Wormbs schaden brechte / selbstn machen oder machen lassen/ vnd furter feil haben vnd verkauffen: sondern desselbigen mustig stehen sollen. In Summa alles ohne abbruch der Zänfften zu Worms gewohnheiten/ bey Pen von jedem vbertretten Zehen Fl.

cklagten, vvo mit sie als gehandelt vnd schaden gethan. vvercker thut deßgleichen, Schembt euch nicht.

b Ihr Hand-

## Artic. XV.

Haben den Goldt vñnd Silber handell betreffend: Erstlich nur allein dasjenige an Goldt vnd Silber was bei ihnen Versezt vnd verstanden ist: Item was sie zu ihrem selbst Behueff vnd gebrauch/ an allerhand Goldt vnd Silberwerck von Newem in Wormbs / vñnd sonst nirgents anderßwo außerhalb haben vñ die Prob machen lassen: Jedoch alles gegen abrichtung des gewöhnlichen Pfening Geldes / verkauffen sollen.

Sum andern allerley Bruch Silber vñnd Gemachte arbeiten



arbeiten von Golde vnnnd Silber/ so nicht gar newe oder zu  
vor nicht gebraucht/ als es auß der Eß kommen/ vnd dan  
nenhero für ein new arbeit nicht angeben/ oder verhandlet  
werden können: Allein wann sie zuvor den Goldschmits  
ten zu Wormbs/ sampt vnnnd sonderß/ durch mittel der  
Schawmeister solches vmb ein billichen Pfening/ vnnnd  
das loth vmb ein kreuzer näher als sonste angeboten/ ver  
kauffen sollen/ bey Straff so viel jedes mahls das verem  
ßerth Golde/ vnnnd Silber werck/ am werck beloffen.

Item ehe vnd zuvor er Jude jemandes an Golde vnd  
Silber werck ichtwas angeboten/ dieselbige feilbare stück  
in zwen besondere Zettel zuverzeichnen/ deren einen dem  
Schawmeister Goldschmitt Handwercks/ behändigten:  
den andern ihme zur nachrichtung vnderscheiden/ vnnnd *Ihr Golde*  
acht Tag biß derselbige Zettel vnder den Goldschmitt *schmitt zu*  
allen in der Statt heruñ gangen/ mit dem verkauffen wart *Wormbs*  
ten/ wie nit weniger dem Schawmeister von jedem Stück *braucht*  
Goldt oder Silber gemachter arbeit Vier Pfening abrich *euch dap-*  
ten vnd Bezahlen sollen/ bey verlust desselbigen. *fer, vnnnd*  
*verfolgt*

Schließlichen ganz keine arbeit von Golde vnd Sil *ewer*  
ber von Newem anderswo/ als zu Wormbs ( wie oben *Recht mit*  
vermeldet) bey der Statt Goldschmieden vff der Statt *frew digē*  
Prob machen/ oder das alte flicken lassen sollen/ bey ver *ernst, Wi*  
lust der new gemachten oder geflickten arbeit. *der die In*  
*den, dann*

*sie euch groß schaden gethan vnd fast all in die Eß geworffen.*

## Artic. XVI.

Hatt kein Jude für den andern Viehe halten / vff *Welcher*  
die Kieselß wiesse zum weidgang treiben/ bey den Dur *Burger*  
gern einstellen: oder ihnen dieselbige/ theils vff die Wap *bey sich*  
de zutreiben/ theils auch außserhalb der Wande vff *Inden*  
zuth *Viehe ein*

stellen lassen und in massung zu bringen / vndergeben sollen:  
sen, der  
mag sich bey den vffseherrn anmelden.

## Articul. XVII.

Haben allein Gemäzelt vnd Mißrathigz gefallen fleisch/  
doch im Kauff hauß zuvor öffentlich abgewogen / nemlich  
Wer sein waz über ein Viertel eines Zentners gewesen / keines wegs  
die Iuden ob:rhaupt / auch ohne allen Bucher / den verlust des Kauff-  
fleisch Geldes verlusten. Item nicht mehr als sie Iuden zu  
Schetzer ihrer notturffe vnd Haushaltung bedurfftig / mehlen / keines  
zu Wor- wegs eine Handhierung zum feinem Kauff damit treiben  
müß biß- sollen / bey Verlust des Kauffgeldes vnnnd bey ernstlicher  
hero ge- Straff:  
wiesen?

## Articul. XVIII.

Haben Morgens vnd Abendes nicht ehr / als wann die  
gewöhnliche Thorzlock zelieten / Auf vnnnd wider eingehen /  
Welche Handlen vnnnd Wandlen: zu allen vnnnd jeden Christlichen  
Burger Segertzen / so viel deren in der Statt Kirchen verordnet  
sie haben vnnnd gehalten werden / ohne ehchaffte vrsachen vnnnd erlaub-  
zu Mit- nuß Stadt oder Burgermaisters / nicht auß der Gassen  
vernacht gehen / Ihre Läden zu halten sollen / bey Pen eines Gul-  
vnd Mor den in Golde / gegen jedem vbertreiter / vnnnd sonstigen ge-  
gents vor bürlicher Straff nach erndssigung / haben abzunehmen.  
Tag lehet  
vnnnd gela-  
den vff  
den Gaf-  
sen antreffen, die wegen der Wahrheit zu steuer diesen articul bestreiten.

Articul.

## ARTICUL. XXI.

Haben alle Juden und Judinnen / keinem Burger oder  
 der ar gehörigen / zu Liebnus oder Interesse mehr dann wo:  
 Genlich von Fürst Eulden zwien Psening: das ihuett vffs *Alle Bur*  
 Hundert Jahrliche Zehen Eulden / abtnehmen / dessen sich *ger so zu*  
 auch also sättigen und alles fernern vmbtchlags oder Wu:  
 chers von Niwer zunehmen / vnd aller andern Vertheil *Wormbs*  
 vnd mittel / so sie zuwieder gebrauchen mögten oder kont:  
 t. n / genzlich enthalten sollen / inmaßen sich ihnen am *vffs Ratu*  
 Staatsgericht oder durch die Fürst inyudger mehr richt *kommen,*  
 mit Vertheil zuerkant oder von Zupst wegen auflossen *vnd das*  
 werden sollen. *stellig an*  
*statt vol-*  
*liger be-*  
*zahlung*  
*annehme*

mußen, die vverden sich an diesen Articul vvisen zu heben und zu halten.  
 Vnde R. Pol. Ordn. ac Anno 77. tit. 20. vers. damit aber die Juden.

## ARTICUL. XXII.

Haben in der Gerichschuben in gegenwartt zweyer  
 Schöffen vnd des Gerichschreibers / dem Burger oder  
 angehörigen / sampt seiner Hausfraten / da er eingekopt *Alhier*  
 (welche insonderß auch zugegen sein sollen) das Lergeldt *bey diesem*  
 darzehlen / vnd sie die Schöffen fleißig rffmerden sollen / *Articul*  
 das die darzehlung redlich geleystet / keine keße Wäns *ist von-*  
 vndergeschleift: oder sonsten mit einmischung des Wu:  
 chers zum Hauptgutt betruglich verhandelt werde. *netten,*  
*Wolffs-*  
*engell,*

vurffgarn und vegellstruck zu entlehnen, vnd sich enßerstes fleißes zubear:  
 beitten, ob das außgetretene Wilprett, vnd die gebrachte vegell so de Anno  
 77. biß Datu vviader rechtlich außgeslogen vnd dem armen notturfftigen man  
 entvvncht: vviader zuhafchen oder einzutreiben?

So dann auch von beyden Parteyen Juden/ die hantrew an Aidesstatt / zu wahrer be-  
kein Bucher oder Vorthell zum Hauptgel-  
gen: sondern alles redlich Contrahirt/ geliche-  
sey/ nehmen sollen.

Item das solch endlehet Geldt gar nicht  
tung vnd Bekalung dieses oder eines andern  
machten Schulden gehörig sene: sondern zu  
srer bescheintlichen notturst (welche sie mit vñ-  
lich vermelden sollen) angelegt vnd verwendet  
kennen/ anzeigen vnd keines wegs verschweige

Item hatt kein Confessat oder Gericht  
Zudenschuldt/ Crafft oder würcklichkeit habe  
Burgers Hausfraw habe sich dañ vor Zwen  
sen vñnd Gericht schreiber in der Gerichtshube  
Schuldtmachung frei guttwillig vñnd vñge-  
begebung vnd verzieg ihrer Weyblichen Frey-  
landt vñnd bekandt.

*Vide R.* Item alle andere Corfessaten vor Notar  
*Abschied* sten allermänniglich vñgericht / haben mehr ni-  
*de Anno* meine Handschriefften vñnd Kersfölscher gelten  
1551. vñ- zuvorderst einen leiblichen Aidt schweren/ daß d-  
*den bey-* bene vñnd vñgeschnittene Summa Geldts / laut  
*getruckt.* Geldt vñnd kein Bucher drunder verwicklet /  
vñnd maß/ wie in der Handschriefft vermeldet  
angeben/ Contrahirt vñnd gelichen worden sene: D-  
der Richter ihme vor Interesse mehr nit als wo-  
einen Gulden ein halben Pfenning / das thuet vññ  
dreiscenthalben Gulden/ zuerkennen: oder so vi-  
tum in der Hauptsum zwischen gemeinen Cred-  
gen/ die Handschriefft s. vñ mit vñnderpfanden gespi-  
sehen gewesen wie sie gewolt/ oder dem Juden P-  
geraumbt worden/ folgen lassen sollen. Mit d-

sten Pæn: Wann wieder diese Articul/ von Jueden vnd Jü-  
din in etwas/ wiederaßnahmen haben kann oder mag/ brus-  
chig/ betrugig vnd furschlich verhandlet worden/ sie mit  
verlust der ganzen Schulden/ auch sonst nach gestalt der  
mutwillig ungehorsamen oder vielfaltigen vberfahung  
ernstlich vnd vnachlässig von einem E. Rath/ als ih. cr or-  
dentlichen einigen Obzeit Gestrafft werden sollen.

### Artic. XXIII.

**E**szleichen hat es auch mit Verkaufung verziel- *Seindkei*  
ter Schulden gehalten werden: vnd der Christliche *ne gedan-*  
ve. kauffee Sechsehen Wochen die wiederlösung *cken biß-*  
frey vnd vbenommen haben sollen. *hero da-*  
*von bey*  
*den be-*  
*trangen*  
*leuten ge-*  
*wesen.*

### Artic. XXIV.

**S**Aben im fall sie Außländischer Fürsten/Graven/ vñ *All her-*  
Reichsstadt angehörigen vnderthanen vnd Burgern. *beythr lie*  
(doch in alle wege die Churf. Pfalz vnd mit der Statt *be Nach-*  
Wormbs benachbarte Graffen außgezogen) furselichen/ *barn*  
vñd sich damit dieser ihrer Stätigkeit gemäß verhalten/ *bringe*  
auch das Interesse nit höher dann vom Gulden ein Dinger *Gute.gy-*  
Heller (welches vffs Hundert Jährlichs Sechsehen Gul- *te, Krey-*  
den Siebensehen Albus zwen Pfening ein Heller machen *den vñd*  
thuet) gesetzt/ vñd also in das Gerichtlich Confessat verzei- *helfft ab*  
gnach lassen / vff den nothfall ihres ansuckers/ mit gebürli- *auch zu*  
chen Urkunden vnd furschritten allein handbictung haben *ruck rech-*  
sollen. *nen.*

O Reichs Policy Ordnung vver dich vor Jahren vñe ietzt gekennet vnd ver-  
standen hette &c. Wer ist doch der dich nicht hatt zu Wormbs von 63. Jahren  
biß dato in Gang bringen können? Wie Anno 1551. zu Augßburg in 8. ger-  
ner haben wir auch &c. fol. 415. geclagt worden.

¶

Artic.

## Articul. XXV.

*Das sind  
sehr viel  
Lunge  
Wormb-  
ser Stut-  
zer durch  
arglistigkeit* Haben keiner ledigen gemeiner Statt Wormbs ange-  
hörigen Person so bevormundet gewesen: dßgleichen so Lu-  
ratores gehabt/ vnnnd einem E. R. zuversprechen gestanden/  
ganz vnd zumahl nichts leihen oder borgen sollen/ bey verlust  
des dargeliehenen Geldts: oder andern geborgten Wahren/  
auch eines E. R. crastlicher vnd vnachlässiger Straff/ hie-  
rüber so offft sich das befinden würde/ derowegen vorbehalten.  
Zer durch  
arglistigkeit hindergangen, ehe zeit, vwohl innen vworden.

## Articul. XXVI.

*Ihre  
Hoch-  
zeitliche  
Instru-  
menta  
Musica-  
lia haben* Haben bey haltungen irer Hochzeitten/ kein grosse  
übermaß mit dem Tansen gebrauchen: Dieselbige Wint-  
ters vnd Sommerszeit/ über Neun oder Zehen Ohren nit  
erstrecken: sich alles Wildes gesehen/ Jauchzens/ vnnnd  
anderer Vnziemlichen Sachen/ bey vnachlässiger Straff  
enthaltten sollen.  
lia haben gelautt wie ein wohl klingende vnd scharff eingestimmte Seworgel.

## Artic. XXVII.

*Diesem  
zu vñ  
der sind  
die Juden  
hiebenor  
fast vber  
alle grobe* Haben die Außländische frembde Personen weß standts  
oder Weßens die gewesen/ nit allein off den Gassen/ sondern  
auch in den Wirtshäusern hin vnd wieder Ihres Weßs-  
tens halb nicht vngestümmiglich anlauffen vnnnd sie des we-  
gen nicht beschämen: dann die verbrecher in vffmercken ge-  
nommen/ auch nit vngestrafte hingehen sollen.  
alle grobe Geldts sorten Meyster, Wexler, taxirer vnd außspender gewesen.

Sum

## Zum Beschluß.

Haben sie Juden ihre ganze Ordnung vnd alle ob-  
 beschriebene Articul in Irlicher gedächtniß beha'ten: [Wie ein  
 in denselbigem gleichham in einem Spiegel bescheit / vnd dar-  
 nach Ihr ganzes Leben vnd Wandell anstellen sollen] SCHEM-  
HAMIDH  
RAS.  
 Vnd damit sie sich der vnwissenheit nicht zubehelffen ha-  
 ben mögen/ist Ihnen dieselbige Jährlichen durch der Statt  
 Wormbs Burgermaistern vnd Rath schreybern so jederzeit  
 gewesen/offentlich in der Gassen/da sie Ihre Versammlung  
 2 flegen zuhalten vmb bestimpte gepür vergelesen worden/  
 [mit Erinnerung sich derselbigen in allen ihren Puncten  
 vnd clausuln gemäz zuverhalten] vnd vor den einuerleibten  
 Straffen vnd andern / so ein e. Rath / ihnen iederzeit nach  
 gelegenheit der überführung vffsetzen werden / haben zu huer-  
 ten / 2c.

Also:

Welcher den willen des Herrn gewußt vnd nicht gethan  
 hatt/ der ist auch nach der Juden aefesedeppler  
 Straff oder Sireych würdig.

Eines



Eines Ersamnen Raths zu Wormbs ganz vn-  
ur-verflich vnd vnwieder sprechlich Zeugnuß / wie sich die  
Judischeit hievor dasselbsten / Ihren leyblich ge-  
schwornen Ordnungen gemäß verhalten.

Fluß dem eingang derselbigen letzten Juden-  
Ordnung de Anno 1594.



Darmitlichen das sie zu Vndertruckung des  
in Anno 1559. erlangten Ehrlichlichen  
Kayserlichen Consens / sie gantzlich auß  
der Statt abzuschaffen / [ sich solang vnd  
viel vnauffhörllich widersetzt / ] biß  
Hochstgedachte Kayserliche Majestat / vff  
Ihr vnd Ihrer Patronen beharlichcs vns  
gestummes anhalten / Ihren mit getheilten Kayserl. Cons  
sens vnd darinnen nachgegebene anschaffung / in etwas eins  
zustellen vnnnd den Haupthandell mit ordentlichen schleunig-  
gem Recht / an Ihrer Kais. Majestat vnnnd des Heiligen  
Reichs Cammergericht zuerledigen gnädigst Committirt  
befohlen vnd angewiesen.

Dardur-  
ch vwie-  
dernach-  
gesetzte  
Kayserli-  
che Juden  
Schanck-  
ungen,

Zum andern das ein Ersamir Rath [ hiernächst mit  
beschwerden vermerckt / ] wie nit allein gedachte Judische-  
heit ihre in Anno 1570. wie auch hernacher in An. 1584.  
[ wohl verfasste Ordnungen theils gar nicht gehalten / vnnnd  
allerhandt absprung vnd ein bruch dargegen vffacwicklet /  
ic. ] Item ab ihr der Juden andern vnd vorigen Temporal  
schwerlich verhandlet vnnnd der Statt Schutz von Rechts vwegen vffs new  
durch sie leybzygene Juden veruunrckt worden.

Ordnung



Ordnungen / in etlichen ihren verleybten Articulen [ mehr vorthails vnd vngewisslichen zuschuebs ] daß mit diesen letzten Satzungen vnd Bedingen / nit o<sup>n</sup>ne mercklichs vnheil gemeiner Burgerschafft zu Wormbs gehabt / vnd also obenrezierter Kaiserlicher Decreten / über der selbigen mahnung vnd inhalt: auch [ wider die ordentliche gebür / herkommenheit vnd alte præscripten bößlich vnd vngleichmässig genossen zc. ] Deswegen dann sie dieselbige an die hand zunehmen in betrachtung zu ziehen / wie auch dem vhralt herbringen gemäß in etlichen Stücken vnd Articulen zu bessern / keinen vmbgang damahl haben können.

### Artic. I.

So viel daß Jährlich Schutz Geldt belangt / hatt der Rath [ eigentlich vnd im Werck / ] albereit damahln verspührt / das die jüdischheit bey einrichtung desselbigen [ allerhand gefährliche Vorthail gebraucht vnd mit vnderlauffen lassen / ] Darumb dann zwar gut vrsach gehabt mit ernst zubefehlen / das ein jeder zutwohnender Jude alle Jahr von newem geloben vnd Schwören sollen / sich der gebühr vnd so weit sich seine Nahrung erstreckt zuuerschätzen / jedoch diemeyl sie ihrer mit solchem Ardt zuuerschöpfen ganz vnderthänig angesucht vnd gebetten / so viel erhaltten / das sie ins gemein über die alte Schatzung Dreihundert Gulden / angangbarer geben Dachen Wahrung / vor solchen Schatzungs Ardt / eines jeden Jahrs besunder / *Ob aber durch solche 300.*

Fl. Barz, dem gefährlichen Vorthail im grunde vorgebauet worden, steht noch bey den Gettern.

## Artic. VII.

*Als ein Bruder nimbt zu vns Schuue- stern & econtra: ein Bruder der andern Wuttib, ihm gebenedeyt-zen luden Söhnen*  
 Seht ein Ersamner Rath selber/das durch der Juden [ Vnz:ettige vnd mancherley ] verheyrathungen allerhand beschwerung dem gemeinen Mann zu Wormbs lange zeit augenscheinlich zugewachsen vnd noch/ vnd dero halben derselbige/ in crafft tragender vn von der Römischen Kais. Majest. Vnsers allranndt:zsten Herrn vn dem H. Reichs anbesohlener Obrigkeit / auß allerhand hochwichtigen Besa-chen vnd erheischender Vnvermeidlicher notturfft/ beson-der: aber zu erhaltung vnnd forts:ankung des gemeinen Nutzens vnd abwendung Ja verhuettung gemeiner Turgersschafft eussersten vnnnd vnwieder bringlichen verderben vnd vndergang damahln nit vnzeitlig bewegt worden/ des wegen andere vnd bessere Ordnung zu geben.

*Querwerken: thut es der christ, so ist eine offenhare blut-schande vnnnd wird ge-steu't &c.*  
 Hatt aber bißhero kein ordnung gescholffen/ wird auch ins künfftig so lang Et impff vnd Stiel von Juden dasselben vordanden / helfen oder attendirt werden. Diemil ein Ersamner Rath An. 1594. in der letzten Juden Ordnunz Art 24. vers: vnd ob wohl: 2c. albereit mit Wahrschafft selbst verpört laut frey enanen daselbst gesast: wort: Das alle Vätterliche trewhertzige Warnungen bey:nen biß dahin [ nichts fruchtbarliche beschos-sen: ] Vnd also zum ubers:fluß noch solch: ley: ernstliche verord: nung man- durt/ offerlegt vnnnd b. soz- len worden.

## E X T R A C T,

Ausz des Heiligen Römischen Reichs allgemeinen  
 Policey Ordnungen / so ein Ersamter Rath der Obr-  
 ten Kaiserlichen vnd des Heiligen Reichs Freystadt  
 Worms: als ein Stand vnd mitgliedt / jeder-  
 zeit durch ihre Gesandten erhöhtigen be-  
 ständigen vnd offrichtigen helfen.

Anno 1530. vff dem Grossen Reichstag zu  
 Augspurg / in der ganzen Reichs versamlung titulo  
 von Juden vnd ihrem Wucher.

Nach dem in etlichen orten im Reich Teutscher Nas-  
 tion (als zu Wormbs) zuden die Wucherer / vnd nit  
 allein auf hohe verschreybung / Burgen vnd eigne  
 vnder pfand: sondern auch auf raubliche vñ Diebliche Gue-  
 ter Lehen / durch solchen Wucher sie das Gemein Arm no-  
 turfftig vñ vorsichtig Vold / mehr dann jemandts gnug  
 rechen kan / beschweien / sämmerlich vñ hoch verderben: Sess  
 en ordnen vnd wollen W I R (nemblich Röm. Kais. Maiest.  
 als das Obrste haupt zuorderst: vnd darn vntwidersprech-  
 lich alle Stände des ganzen H. Römischē Reichs / darunder  
 Wormbs vnzweiffelich mit begriffen) das Juden so Wuch-  
 er / von NIEMANDTS im H. Reich gekauffet / gehalten /  
 oder gehandhabt werden / [ das auch dieselben im Reich we-  
 der Frieden noch Gleydt haben / vnd jnen an keinen Erich-  
 ten / vñ solche Schulden / mit was schein der Wucher bedeckt  
 geholffen. ] Damit sie aber dan noch ihre leibs Nahrung ha-  
 ben mögen / WER dann Juden bey ihme leiden W I L L der  
 SOLL sie doch dermakē bey jme halten / das sie sich des W-  
 chers vñ verbottener Wucherlicher Kauff endhalten / vñ  
 mit ZIEHMLICHER hanthierung vñ handarbeiten er-  
 nehren / W I E ein Obrigkeit da selbig keinen Vnderthanen /

vnd dem GEMEINEN NUTZEN, zum Nachtheil vñ  
 TRAEGLICHSTEN zu sein/ ansehen vnd ermassen wür-  
 de. Hiemit ALLE Freyheiten/ so gemeine zuden schaffte  
 dargegen hette/ oder KUNFTIGLICH erlangen wür-  
 de/ AUFFHEBEND vnd VERNICHTIGENDT.

Anno 1577. zu Franckfort auffgericht vñnd  
 die letzte ist titulo von zuden vñnd ih-  
 rem Wucher.

*Nit nach  
 der Schn-  
 elklep-  
 pers zu  
 Wormbs  
 Bändt  
 Recht  
 wieder  
 kauffen.*

Sehen / Ordnen vñnd wollen wir zc. das sich auch  
 die zuden [ der Gestohlenen oder Raublichen Haab vñnd  
 gueter zukauffen endhalten vñnd so die hinder ihnen besun-  
 den dieselbigeden jenigen / denen sie zuständig vñnd dasselbi-  
 ge glaublich darthuen würden / ohne alle entgeldauswieder  
 zustellen vñnd folgen lassen sollen. ] In fall auch dars  
 gethan würde/ das sie solche gestohlene vñnd geraubte Gueter  
 als bald wiederumb verkauft [ vñnd keuriglich damit vmb-  
 gangen hetten / ] sollen sie den werth/ dem es abgenom-  
 men gleichwohl widergeben. Da aber befunden / das sie das ge-  
 raubt oder gestohlen Gut/wissentlich an sicherkaufft/ sollen  
 sie derentwegen von ihrer Obrigkeit / nach gestalten Sa-  
 chen mit ernst gestrafft werden. Vñnd damit [ aller betrug  
 oder veruorthailung bey ihrem Anleihen vermitlen blabe / ]  
 sollen sie die zetteln des anleihens/ nicht in Judischer: Son-  
 dern in Teutscher Sprachen verfassen / mit anmeldung  
 was/ vñnd wann sie dem Christen vorgestreckt / oder anlei-  
 hens gethan haben/ darneben auch was ihnen zu Pfand ein-  
 gesetzt/ wie dasselbig allenthalben beschaffen/ in iren Zetteln  
 eigentlich vñnd deutlich vermelden. Es soll auch kein christ  
 hinfurters einem zuden seine action vñnd forderung gegen  
 einentandern Christen abkauffen noch auch der zude seine  
 Schuld vñnd anforderung in einigen weg einem Christen  
 vbergeben/

übergeben/ oder durch andern Contract zu stellen / [ alles bey  
 verlaßt ] derselbigen. Und diemeyl die Juden mit den  
 Christen sondere Beding machen/da die eingesetzte Pfänder  
 in benanter zeit nicht gelöst würden / das als dann dieselbige  
 ihnen verfallen sein solten. Wann aber dasselbige den Rech-  
 ten zu wieder / so Ordnen WIR. (Nota) daß solche  
 Beding verboten vnd nichtig sein / sonder sollen die Juden  
 die genommene Pfand/da dieselbige in gebührender zeit von  
 den Schuldigern nit gelöst würden/ durch erkandtniß ihrer  
 Obrigkeit / wie sich zu recht gebürt/ umbgeschlagen/ ver-  
 kaufft/ vnd das übrige Geldt/ da dem Juden das seinige end-  
 lich / dem Schuldiger gefolgt / vnd heraußer gegeben wer-  
 den. Damit aber die Juden ihre lebens Nahrung haben  
 mögen/ SOLL JHNEN NICHT MEHR DANN  
 FUNFF VOM HUNDERT ZUM WUCHER ZU-  
 NEMMEN ERLAUBT SEIN. Vnd SOLLN  
 auch die Obrigkeiten daran sein/ damit ihre [ Beschlaher ]  
 mit den Juden dieser Policen Ordnuna zugegen NICHTS  
 PRACTICIREN oder HANDLEN.

Reichs Abschiedt Anno 1551. zu Aug-  
 spurg vffgericht fol. 416.

**W**iewohl auch in Vielgedachter Unser Policen  
 Ordnung/ die Wucherliche Contract verboten/  
 das [ Niemandts ] die gebrauchen: sonder [ aangs-  
 lich vermittlen bleiben sollen/ so haben doch Churf: Fürsten  
 vnd Stände/ vnd der abwesenden Rathe/ Retschafftten vnd  
 Gesandten/ [ Uns abermahle ] vorbracht/ wie die JUDEN  
 wo sie nicht öffentlich oder außdrucklich ihren Wucher vben  
 vnd treiben können / das sie doch durch [ heimliche gesuchte  
 wege denselbigen zuerlangen/ ] farnehmen: dergestalt/ daß  
 der Wucher für das Hauptgeldt insonderlichen verschrei-  
 ben

Wer  
 weist ih-  
 nen die-

D

burgen

selbige?  
Lapſch,  
laſſe nit  
ſchnap-  
pen.

bungen angezogen werde: Neben dem ſo erfind ſich/ das auch die Juden ſolche ihre vnbillliche Schulden vnd anforderungen/ die ſie auff den armen Chriſten mit hochſten beſchwerden vnnnd vnziemlichem vorthail erlangt / andern Chriſten verkauffen vnnnd die verſchreibungen vff die Kauffer ſtellen laſſen / welche in die arme vberfortheilte Schuldner zu dem hefftigſten tringen vñ ſie etwan gar auß hauß vnnnd hoff vertreiben: dieſem zubegegnen / Seind WIR mit Churf: Fürſten/ vnd Ständen/ auch der abweſenden Räte: Botſchafften vnnnd Gefandten / dahin enſchloſſen / [ Wollen vnnnd Gebieten/ daß die Juden hinfurter kein Verſchreibung oder obligation/ vor Jemandts anderſt / dann der ordentlichen Obrigkeit / darunder der Contrahirend Chriſt geſeſſen / auffrichten:] Doch ſollen den Juden die auffrichtige hanthierungen vnnnd Commerciën [ in den offenen Freyen Meſſen vnd Jahrmarkten] hiemit vnbenommen ſein. Da aber einige Verſchreibung oder Obligation] offzurichten vonnöten / ſo SOLL dieſelbige vor der Obrigkeit deß Orts verfertigt werden. Vnd da ſie dieſem zuentgegen / einige Verſchreibung hinfuro auffrichten lieſſen: So ſoll dieſelbige Krafftloß/ nichtig vnd vnbindig ſein / vnd kein Richter drauff erkennen.

Anno 1530. vnd 1577. von Bucherlichen  
Contracten Reichs Poliey / Ordnung/  
titul. 17.

**N**ach dem VNS / fürkommen/ wie biß anhero im Heiligen Reich männiglichfaltige Bucherliche Contract / [ die nit allein vnziemlich: ſondern auch vnchriſtlich / wieder Gott vnd Recht geobt worden ſein / vnnnd täglich geobt werden:] Als das ETTLICHE ein Summa geldts als Acht Hundert Gulden hinlegen / vnnnd doch im Kauffs Zrieff

Briff mehr dann Tausent sehen lassen: Dardurch ihnen mehr dann fünfß vom Hundert Verzinset/ vnd im wiederkauff mehr dann ihre Hauptsumme gewesen empfangen/ deß gleichen etliche sein/ die vmb ein kleine versäumung der zeiten/ so sie der Bezahlung zu thun ansetzen/ ein übermässig Interesse fordern/ mit der Hauptsumma Stengen/ vnd dieselbige vmb schlagen. Item das etliche geträgde/ Pferde/ Zucker/ vnd dergleichen wahr an ein Geldt/ Kauffweiß angeschlagen vnd viel höher dann solche wahr immer mag wert sein/ vnd dardurch ein mercklichen grossen Bucher/ als männiglich wissend zu wegen bringen. Item das etliche ihr Geldt hinweg leihen/ vnd von Hundert ein Namblichs/ vnd muß der entlehner ihnen darzu ein mercklich Dinstgeldt/ daruñ sie doch zu dienen nit schuldig sein/ verschreiben: auch solch dinstgeldt ohne bezahlung der Hauptsumma nit auffschreiben/ oder aufflagen dörfen/ oder mögen.

Item das etliche Geldt allein an Rüks hinweg leihen/ lassen doch die verschreibung vñ Goldt stellen. Item etliche leihen eines theils wahren Silbergeschir Alexnot/ Tzendt/ Rustung/ vnd anderß/ so zu parem Geldt angeschlagen wird/ in viel höherem wert hin/ als immer eingedoppelter Bucher ertragen mag vnd nennens/ (mit einem neuen/ ihres Vermeins/ höfflichen Wörtlein) partita. Item das etliche ein namliche Summa Geldts auch vergeblich hinweg leihen: aber dargegen muß der entlehner ihnen etwa ein grosse wahr/ vnd ganz in einem geringen wert zustellen/ daruñ sie ihre Hauptsumme vnd ein grossen genieß wohl doppelt/ oder dreifachig haben vnd besitzen. Item etliche leihen ihr Geldt mit diesen Verbottenen gedingen vnd Pacten hinweg: daß der entlehner zu Vier Merckten/ so die ihme ernennen/ ein Namhaftigs dafür Verzinßen/ oder auff Geldt geben muß: thuet wohl etwan mehr/ dann vom Hundert Zwanzig.

*Diese gä-  
tze lectio  
mogen al-  
le Finan-  
tzer vñ  
ein mahl  
für dem  
lungsten  
Tag auß-  
vñendig  
lernen,  
vñnd zu  
practizi-  
ren vñ-  
derstehen*

20

Diemeil aber solche/ vnd dergleichen E  
der Bucher [ Vngöttlich] in gemeinen besch  
ten/ vnnnd darzu in Unser vnnnd des Reichs  
Jahr 1500. auch 1530. 1548. zu Augspn  
hö hlich verbotten / so thuen wir hie/ mit RA  
willen Unserer vnnnd des H. Reichs Churf.  
Stände/ solche Ordnung gemelter Bucherl  
halben/ auß rechtem wissen erneuern vñ befr  
en ordnen vñ wollen darauff/ das solche Vn  
tract/ vnd alle vnzimliche pacta partita, Gel  
dell wie die genandt oder erdacht werden mi  
vnd zu mahl vermitteln/ vnnnd durch NIE  
WES WURDEN ODER STANDES D  
nommen oder gebraucht werden sollen. ] Dar  
tern Geisslichen vnnnd Weltlichen gepietend  
Bucherliche Contract vnnnd partita für sie  
dieselben [ vawürdig/ krafft loß vnd vnbundig  
klären vnd declariren / wie wir sie auch als v  
vnbundig erklären vnnnd erkennen / vns vff se  
kein Execution oder volziehung thuen/ oder ve  
dem das der jenige / so solche Bucherliche E  
Partiten hinsuro künfftiglich nach publicir  
ser Ordnung oben würde / [ Den vierdten  
Hauptsummen verlohren] vnd derselbig halb si  
lichen Obrigkeit / Zum ander theil aber der  
runder der arme Man gegen dem solcher Bu  
tract vnnnd Partita gebraucht worden/ heis  
soll. Vnnnd so [ dieselbige Obrigkeit eine oder  
wissen seumig erfunden / als dann soll vnser  
brigkeit omb ein Namlich Pæn als zwey/ D  
Marck löttigs Goldts beklagen vnd anneh  
nach dem die wieder käufts gulten allenthalb  
mein seind/ [ so sollen mit Hundert Gulden H



nicht mehr dann Fünff Gilden jährlicher gulten / wie gebräuchlich gekauft werden / ] vnnnd die loskündigung der Guldte verschreibung auff wiederkauff / wie wiederkauffs Recht / bey dem verkauffer / vnd nit bey dem Käufer stehen / vnangesehen / wie dieselbige Guld verschreibung gestellt ist: [ Vnd was darüber gegeben / genommen oder gehandelt / wollen W I R daseibig / vnd alle andere vnzimliche Pacta, oder geding für Bucherlich vnnnd vnkräftig gesacht / gehalten / vnd von dem Richter nicht darüber erkende oder geurtheilt: Sondern wie obgemelt / gestrafft werden soll.

## Die Monopolia vnd Schädliche auff vnnnd Rückkauff belangendt. tit. 18.

**W**iewol die betriegliche / gefährliche vnd vngespürliche Rückkauff / nit allein in gemeinen beschriebenen Rechten: Sondern auch in gemachten vnd Publizierten Reichs abschieden / bey grossen J an vnd Straffen / [als verlust aller Haab vnd gueter vnnnd verweisung des Landes verboten: So ist doch solchen Eakungen / Abschieden vnd verbott / biß anhero mit gespürlicher vnd schuldiger volziehung / gar nicht nachkommen noch gelebt worden: Sondern sein in kurzen Jahren / etwa viel grosse Gesellschaft in Kauffmans geschäften / auch etliche sonderbare Personen / Hanthierer / vnnnd Kauffleut im Reich vffgestanden / die allerhand wahren vñ Kauffmanf gueter / auch Wein / Korn / vnd anders dergleichen / von den höchsten biß vff die geringsten: (in welchen sie dann in den Landen hin vnnnd wieder guete Kundschaft vnnnd verwarhnß haben / sonderlich wan die wahren verderben / vnnnd sonsten in auffschlag kommen / vnd ehe die ander Kauffleut solches gewahr werden) [in ihre hende vnd gewalt allein zu bringen vnder

stehen / auff / vnd verkauff / damit zutreiben / vnd denselben  
 wahren einen wert / nach ihrem willen vnd gefallen zusehen /  
 dem Reuffer oder dem verkauffer anzubringen / solche wahren  
 niemands dann ihnen zuverkauffen oder zubehalten /  
 oder das er der verkauffet sie mit näher / oder anderst geben  
 wolle / dann wie mit ihme überkommen: ] fügen damit dem  
 H. Reich vnd allen Ständen desselbigen mercklichen schaden/  
 wieder obermelte gemeine beschriebene Recht / vnd alle  
 erbarkeit zu. Hierumb haben wir zu fürderung Gemeinen  
 Nutzens / vnd der notturft nach verordnet / vnd gesetzt / vnd  
 thuen das hiemit ernstlich vnd wollen / daß solche schädliche  
 handhierungen / auf vnd verkauff / vnd derhalben gemachte  
 Beding / Vereinigung vnd Pact / hinfuro verboten vnd  
 absein / [ Vnd die hinfuro niemand wieder durch sich selbst  
 noch andere treiben / oder üben soll: welche aber hiewider  
 der solches thuen würden / dero Haab vnd gueter Confiscirt /  
 vnd der Obrigkeit jeglichs ortts / so Peinliche Straff der  
 endes hatt / verfallen sein / auch dieselbige Gesellschaften /  
 Kauffleut vnd Handhierer / hinfuro durch kein Obrigkeit  
 im Reich vergeltet / sie auch desselbigen nicht Wähig sein /  
 mit was wortten / meinung / oder clausuln solche Gelernde  
 gegeben werden.

Es soll auch ein jede Obrigkeit in ihrem Gebiete mit  
 fleiß befehlen / vnd darob sein / damit diese vorgesezte Ordnung  
 gestricks gehalten / vnd derselben gelebt werde. Vnd  
 wo die durch einigen wer der wehre / übertreten / derselb soll  
 durch die Obrigkeit / da solch verbrechen geschehen / In-  
 halt dieser Ordnung / [ Bey verlihrung seiner Haab vnd  
 gueter / vnd verweissung des Landts / vnausslössig bestraft  
 werden. ] In dem sal aber: da die Obrigkeit in solchem  
 lässig vnd seumig seyn / vnd das an Unsern Kayserlichen  
 Fiscal gelangen würde / so soll er solches der Obrigkeit / da  
 solche Kauffleut oder Handhierer gefassen / oder wohnend  
 sein /

sein/ zuverstehen geben/ vnd sie ermahnen/ solche beschwerliche Handlungen/ in Monats frist abzuschaffen vnnnd zu straffen: vnd wo sie die Obrigkeit/ solches in bestimbter zeit nit thäte/ so wolt vnd muste er auß seinem Ampt/ in solchem procediren fürnehmen/ wie sichs gepärt: als dann er auch solches zu thun macht vnnnd recht haben/ vnnnd vnverzuglich thun soll. Zu dem soll die Obrigkeit/ so auff beschene warnung/ in gefahrer zeit des Monats frist/ in Straffung des vberfahrsers seumig würde/ durch den Fiscal für Unserm Kaiserlichen Cammergericht fürgenommen vñ vmb Hundert Marck lötligs Goldts vnachlässig Gestrafft werden. Vnd nach dem vermög obangezogener Rechten/ einem jeden/ solche verwürckung vnd laster des Auff vñ Fürkauffs/ anzubringen zugelassen: [ So soll dem jenigen/ der solche verwürckung der Obrigkeit/ darunder die verbrechung gebet/ oder aber im fall der hinlässigkeit/ dem Kaiserlichen Fiscal/ erstlich glaubwürdig vnnnd bestendig angezeigt/ der verwürckten gueter einen vierdten theil zugesellt/ vnd ihme darzu durch die Obrigkeit/ oder im fall obgemeldt/ durch das Cammergericht vnnnd alle andere Stände verholffen werden. Es sollen auch in diesem wie in andern gefrenten fällen/ de plano schleunig vnd zum fürderlichsten volnsfahren/ auch dem Rechten vnd Proceß sein starcker lauff/ vnvershindert einiger Restitution/ Supplication/ Inhibition/ Suspension/ Adiucation oder andere dergleichen anschlag gelassen werden. Dergleichen soll diese gegenwärtige Ordnung/ Satzung vnd verbott mit allen Articulen vnnnd Inhaltungen männiglich/ so im Heiligen Reich Teutscher Nation Hantierung treiben wollen/ auch alle Fürstenthumb/ Herrschafften/ Stett vnnnd Communen begreifen vnnnd binden vnnnd sie hierwieder einig Gelaid/ Sicherheit oder Freyheit/ in wasßschein die jnmer sein/ oder Fruchthar

32

werden mözten / weder Schutzen Schirmen noch fürtragen:] auch solche Ordnung in 3 vechen Monaten nach gescheneher Publication vund Verlandigung würdlich angehen.

Von Verkaufung der Fruchte im Felde  
auch Korn vund Wein gultten:  
titulo 19.

**N**ach dem nicht ohn Gros verderblich beschwerden  
des armen Gemeinen Mann befunden / das demselbigen [ durch etliche Egenmäzige / Geyrige  
Leut / im Schein der Kauffmanschafft ] auf ihre Samen / sonder vñ dem Felde stehen / auch den Wein an den  
Stöcken / vund andere ihre Fruchte / Arbeit vund Wiß /  
Geldt / oder ein anders hinaus geliehen oder gegeben / dar  
durch dieselbige arme notdurfftige Leut / was sie gar harts  
tiglich erarbetten / nñher dann sich sonst nach gemeinem  
gewöhnlichen Kauff gebart / zu geben verursacht vund ge  
trungen werden. Desselbigen gleichen vñ merckte worden /  
[ das etwa hievör zu gieten wolfeilen Jahren / da Wein  
vund Getreide in utem Kauff vund wohlfeil gewesen / viel  
Zins vund Guld verschreibungen offgericht worden / darin  
ein armer Mann etwan geen Zehen / Fünffzehen oder  
zum meisten Zwanzig Gulden / Ein Malter Korn : oder  
gegen einem Hunder Gulden ein Fuder Weins Jährli  
cher Gultten verschriten / vund als dann furtters solche  
Gultten zu einfallenden thewren Jahren / ein weg wie den  
andern / an Wein vnd Getreide / vund also offtermahls vom  
Hundert Zehen / Zwanzig / biß in die Dreißig Gulden  
zahlen muß / ] welches dann nicht allein denselben armen  
Leuten / zu vnwiederbringlichem verderben / sondern auch  
ihren Herrschafften denen sie fürter ihr g. bährnuß viel  
desto

desto weniger zu thun vermögen/ zu großem abbruch Nach-  
 theil vnd schaden reichet/ neben dem das solches wieder alle  
 Göttliche vnd Menschliche Sagung/ der liebe des Nach-  
 sen/ auch guten Sitten vnd besonders in des Reichs Ab-  
 schieden zu mehrmahlen verboten ist.

Hiernauff setzen vnd ordnen wir abermahls/ das gleich-  
 wohl männiglich dem armen Mann in der Noth vnd damit  
 er seine Gutsier desto statlicher erbawen/ auch sonst mit  
 anderer nothdurfft sich erhalten möge/ auff Wein/ Frucht vñ  
 anders fürzuleyhen/ oder zuvor aufzugeben: oder auch  
 Jahrliche Wein vnd Getreyde Gulten vmb ein bestimmte  
 Geldsumma/ von ihme zukauffen erlaubt sein soll: jedoch  
 das dasselbige Jñ- leyhen oder zuvor aufgeben/ anders vñ  
 mehres nit/ als vñ den Schlag/ vñ gemeinen Kauff: nem-  
 lich was der Wein oder Getreyde zuzeiten des Contracts/ o-  
 der aber viersehen Tag die nechsten nach dem Herbst oder  
 Erndten gekien würd/ beschehe: aber da Korn oder Wein-  
 gulten gekaufft werden/ das von Zwanzig Gulden  
 Hauptsumma nicht mehr als ein Gulden Münz gereicht  
 oder bezahlt. Darzu auch dem verkauffer vñ Schuld-  
 ner die ablösung jedes/ mit erstattung des empfangenen  
 Hauptgeldts/ zuthuen freigelassen werde. Wosern auch  
 hinsuro durch jemandes anders/ dann jeko obermeltet ge-  
 handelt/ vñnd hierin einiger vortheil/ argelift/ Gefahr oder  
 Betrug gebraucht wurde/ So wollen WIR hiemit ernst-  
 lich/ das solcher Abkauffer/ oder Auflehyer/ die Haupt-  
 sum verlohren: vñnd darzu von der Obriegkeit/ ob auch schon  
 der arme Mann nicht klagt/ ex officio, nach gefalt  
 vñnd gelegenheit der Sacken an Ehren  
 vñnd Gutt gestrafft werden  
 solle,

Reichs Abschiedt zu Augspurg. Anno 1551.  
vffgericht. fol. 415.

**S**od nach dem etwan hin vñ wider in Städten vñnd  
 „ Flecken alte Gebräuch vñ Gewohnheiten be- troche/  
 „ Sieden Recht- mässigen billigen dieser Polices Or-  
 „ dungen/ auch (keinem) Nutz etwas zu wieder sein so- en/  
 „ d hwen dieß VN SER VNND DESS HEILIGEN  
 „ REICHS SATZUNGEN, eñ die in krafft derselbigen durch  
 „ d e Vortreitten/ eines jeden orts auffzu- hien/ n- d- r-  
 „ anzu- steilen verhindert werden. Damit ru- die Obrigkeit-  
 O daß ten so viel desto st- illi her vielgemelte Polices Ordnung  
 Gut er- a- lenthalben in ihren Fürstenthumben/ Landt- ad- ten/  
 barm, Herr- schafften/ Obrig- le- ten/ gebieten/ St- it- f-  
 wie har- sen vñnd Weylern/ ins W- r-  
 te Wort- f- r-  
 seind daß WIR angeregte der Städte Flecken/ vñnd Junffte sonder-  
 „ bahre gefrenete Ordnungen/ Gebräuch/ herkommen vñnd  
 „ Gewohnheiten/ dieser Polices Ordnungen vñnd Satun-  
 „ gen zu wieder vñ entgegen/ auß Unser Kaiserlicher macht  
 vñnd vollkommenheit / rechtem wissen vñnd Angner be-  
 weg- n- s- h-  
 „ t- n: Wie wir dann dieselbige hiemit auffgehoben/ Cassirt  
 „ vñnd verni- ht haben/ vñnd wollen/ das ein jede Obrigkeit vñs  
 „ gehindert stracks/ vñnd mit ernst Vielged-  
 „ l-  
 „ l-  
 „ mit fleiß verri-  
 „ wohner der Stadt/ Flecken/ Dörffer vñnd Weylern/ was  
 also durch die Obrigkeiten aeordnet/ vñnd gesetzt/ dem-  
 selbigen Wurtlichen Nachkommen  
 vñnd geliben.

Ein

**Einhaltiger Reichs Schluß vnnnd Beschlusz aller  
vnd jeder Reichs Abschiede vnd allgemeinen Pollicy  
Ordningen vom Jahr 1500. biß vff die  
allerlesten 2c.**

**V**nd hierauff Gereden WIR (Römischer Kaiser oder  
König) bey Unsern (Kaiserlichen oder Königlich)  
Würden vnd wortten / für Uns vnd unsere Nachkommen-  
de / Römische Kaiser vnnnd Könige / vnd auch Unser Erben  
vnnnd Nachkommen 2c: Diese obgeschriebenen Ordnung /  
Satzung vnd Articul / getrewlich vnd vestiglich / so viel vns  
(als Römische Kaiser vnnnd König) berührt vnnnd berühren  
mag / zu halten / zu volziehen vnd zu handhaben / darwie-  
der auch nicht zu sein / Zu thuen noch schaffen gethan wer-  
den / in keine weis / sonder gefährde. D.ß zu Verkund ha-  
ben Wir Unsern (Kaiserlich / Königlich 2c.) Insiegel an  
diesen Abschiede thuen hangen. Vnnnd Wir Churfürsten  
Fürsten / Prälaten / Herrn / Vnd des heiligen R. icks Frey-  
vnnnd Reichs Stätt Botschafften vnnnd Gewalt haber her-  
nach mit Nahmen eygentlich bestimbt: Bekennen vnd thun  
kund allermänniglich / das obenanter Unser Allergn-  
ädigster Herr / der Römische Kaiser / König 2c: Di obbe-  
schriebenen Ordnung / Satzung vnnnd Articul mit V.ß. r. m.  
Rath / willen / zugeben vnd annehmen / fürgenommen / ge-  
ordnet / gesetzt / vnd gemacht / vnd sich auch dero mit Uns /  
vnd wir mit seinen Kaiserlichen / Königlich 2c. Eraden /  
IN CONTRACTS WEISZ VERPFLICHT, vnnnd  
versprochen haben: vnnnd thuen das alles künfft / in krafft  
diß Brieffs / bey unsern Fürstlichen Ehren / Würden / gutem  
wahren trewen An Andts Statt festiglich: Gereden / gelobt  
vñ versprechen / alle vñ jede obgeschriebene Ordnung Satzung

„ vñ articul / so viel einem jeden sein Herrschafft oder freund /  
 „ von denen er geschickt / oder Gewalde habend ist / betrifft o-  
 „ der betrifft mag / für sich vñ die seinen / deren er vngesche-  
 „ lich m̃a h̃tig ist / getrewlich vñ auffrichtiglich zu halten /  
 „ zu vollziehen / zu handhaben / vñnd bey den seinen zuthun /  
 „ getrewlich zuuerschaffen / darwieder auch nicht zu sein / zu  
 „ thun / noch zuuerfugen gethan werden / weder durch sich /  
 „ noch jemandes anderß / in keine weis / sonder alle gefürde.

„ Was seind diß die hernach geschriebene 2c. Doch  
 „ einer / den Obrigkeit / so REGALIEN / von VNS vñnd  
 „ dem Heiligen Römischen Reich hatt / vnbenommen / DIE  
 „ SE VNSERE Ordnung / nach eines jeden Landes ge-  
 „ genheit / einzuziehen / zu ringern vñ zu mässigen: aber in  
 „ keinen weg zu erhöhen / oder zu mehrern. Vñnd das alle  
 „ vñnd jede obgemelte Puncten vñ Articul dieser Unser ord-  
 „ nung / So zu wohlfart vñ gedeihen Gemeines Nutzens /  
 „ mit Rath wissen vñnd willen Churf: Fürsten vñ Stände  
 „ also fürgenommen vñ auffgerichtet seind / vñnd durch ei-  
 „ nen jeden Stand des Reichs / weß würden oder wessens der  
 „ wehre / bey Vermeidung straff vñnd Pæn / wie obgemelt /  
 „ strenglich gehalten vñnd vollzogen werden / daß ist Ihrer Rō-  
 „ mischer Kaiserlicher vñ Königl:cher Maiestat 2c. will vñnd  
 „ ernstliche meinung.

R. P. D. Anno 1530. vñnd 1548. in fine, Nach  
 welchen beyden / die in Anno 1577. vom Ganzen heiligen  
 Römischen Reich allein erneuerte vñ letzte Poliecy Ord-  
 nung / titul. 20. §. doch soll hierdurch. finali nothwendig  
 prohibitivē vñ nemlich / nit 10. oder 12½. 17½. per Cento der  
 Juden darwieder zuverordnen macht zu haben 2c. Sondern  
 3. 4. 4½. Fl. per Cento &c. Regulirt vñnd verstanden werden  
 muß: Argumento §. Nebenberathschlagung obgemelter 2c.  
 & seqq. Item §. Solches alles vñnd jedes so obgeschrieben  
 eum seq. Reichs Abschied zu Regenspurg de Anno 1576.  
 fol.



fol. 718. & seq. Ne contra datam fidem in pragmaticas Imperij sanctiones foedissime impingatur.

Dann sonsten würde auch das Hochlöblich Kaiserlich Cammergericht zu Speyr an statt vn̄ von wegen des̄ ganz̄en Heiligen Röm̄ischen Reichs / nicht hernach er Ihre Gerichtliche Urtheil über Fürß per Cento gefällt / ohngeachtet aller widerigen Kaiserliche Freyheiten vn̄nd gewohnheiten / allerdings reformirt / Cassirt vn̄nd vernichtiget haben: wie auß nachfolgenden Cameral præjudiciis in Röm. Kais. Maiestat selbstn Maßnahmen / vnd vnder dero aller krdftigsten Insiegell außgangen / mit mehrerm vn̄widersprechlich zusehen. Als̄ nemlichen: In Sachen TT. Appellanten eins / gegen vnd wieder N. Juden zum Reiten Huett / zu G. Appellanten / andern theile / Conuentionis; ist allem vordringen nach zu recht erkandt / daß die Urtheil voriger instanz zu reformiren sey; als̄ wir sie auch hi. mit R. reformiren: Nemlich dergestalt das so viel den eist̄n theil der zuerkantten 500. Fl. auch 180. Fl. abzug belangt wohl geurtheilt / abel̄ davon Appellirt: aber betreffen den übrigen theil / vbell geurtheilt / wohl davon Appellirt: vnd gedachter Appellant / ermelt̄m Appellaten / an statt des̄ Verwilligten Wuckers / daß Interesse, von zeit an des̄ verzugs / so viel er dessen wie recht liquidiren, vn̄nd darthuen wirdt / von berührter Summen zu bezahlen schuldig / als̄ wir ihn auch hiemit darzu Condamniren vnd Verdammen: die Gerichts kosten derwegen / an diesem Kaiserlichen Cammergericht auffgeloffen / auß bewegenden vrsachen gegen einander Compensirend vnd vergleichend. Den 11. April Anno 1570. zu Speyr öffentlich außgesprochen. Item die ander Urtheil / so in Februario Anno 1591. daselbsten publicirten / vn̄nd solgenden Inhalts: In Sachen X. H. seht dessen hinderlassener Wittiben vn̄nd G. O. Appellanten eins / gegen vn̄nd wieder Z. vnd C. beyde Juden zu G. Appellanten / andern

Kells / Ist D. Bödelman sein in der den 18. Junij Anno  
 1535. eingebracht. Hier production schrifft beschehen begehren /  
 abgelehrt: Sondern die Sach von Ampts wegen vor  
 des hiesigen angenommen: Darauf vnd allein vorbringen  
 nicht zu recht erkandt / daß die vtheil voriger Instanz zu  
 reformiren sey: / als wir sie a ich hiemit Reformiren: nem  
 bli ch der gestalt / daß gedachte Appellanten ihnen den Ap  
 pellant die Acticalirte vñ bekandien 3415. Thaler Haupt  
 summen (doch dasjenige so albereit an bahrem Geldt oder  
 sonst erlegt / davon abgezogen) gegen herausgebung ders  
 in Actis angezogene vñ vollends zuertriften / auch an  
 Statt deß vorwilligte: Bichers / das Interesse, von zeiten  
 an deß vortz 1331 (so viel sie deßel wie recht liquidiren vñ  
 darthuen werden) ihnen den 1. Apriliter zu bezahlen schuld  
 dig sein: als wir sie auch dar u respectivẽ condemniren vñ  
 verdammen compensatis expensis. Item so heist diß gegen  
 wirtzen vortgehenden Jahres den zwölfften April / ein  
 Hochw. nblliche Diffinitiv dieser albereit Schließlichen ma  
 nung / vñ gebracht aller widerigen Kustlichen Pünct  
 lien / ( sie sehen Anno 1544 oder hernach auß gewür  
 det / Rescripten / statuten vñ Ordnungen Wohlgefellt vñ  
 öffentlich jederm aniglich / so bestet / zur nachrichtung /  
 aufgesprochen: In Sacken Wolfgang Wiharits Ap  
 pellant wider Samuel Zuden zu Etzheimb Appella  
 ten / ist erkandt: das solche Sach durch vorgenommene Ap  
 pellation / an diß Kaiserlich Cammergericht nicht erwach  
 sen: Sondern an Richtern vorgehender Instanz zu Remu  
 tiren vñ Wessen seye / als wir sie hiemit Remittiren vñ  
 Wessen / aedachten Appellanten in die Gerichts Kosten des  
 roweaen vñ geloffen / ihm dem Appellaten nach rechtlicher  
 eemäßung zuertrichten vñ zu bezahlen schuldig erthei  
 lend. Jedoch den in actis angezogenen aberndigen W  
 der / als den beschriebenen vñ an die Rechten vñ der heil  
 l. g. n.

ligen Reichs Constitutionen und Ordnungen zu wieder /  
 hernit und von Anzo wegen vffheben / Cassiren vnd vff  
 Fünff vnd Hundert modern vnd taxiren.

Kürßer / aber so wohl im Rechten als der Geschicht  
 einhinder treiblich gegründeter Verheit / des vbrigen Wormbs  
 sich den Juden weisens : halten / wie es damit an jero desselbs  
 sen eigentlich beschaffen vnd alles sich lufft anhero  
 mit jhr. n in Warheit grund  
 verlossen.

Es hat ein ganze Ehrliebende Freye Reichs Burgers  
 schafft / in den heyligen Römischen Reichs Ahraltien  
 Frey Statt Wormß seit sehr viel Jahr hero / über die je  
 lenger je mehr daselbsen überhand genommen vnd Statt  
 verderbliche Jüdischerheit im Zeiten seuffend beklagt : aber  
 nit mit jnen recht zu prech kommen können / biß endlich/  
 vnd erst fürm Jahr anderthalb ohngeschr / durch sonderbar  
 reschickung Gottes des almächtigen / einem Ehrlichens  
 den bekanten Jederman vnd Bürger daselbsen / ihre der  
 zudentescheibe : Eidingkeit oder Temporal Linderung  
 darauß dieser gegenwärtigen Walthaffigevrend beordne  
 auß / 19 getrenlich vnd fleißig gezogen / vnder der Statt  
 Canzley beandtllichen handt / wunderbarlich zur Rechtlid  
 Prob zu gestellt worden. So bald man nen gleich im eins  
 gang derselbigen Sonnen klärlich befunden / des hieberer  
 zwar ein Ersäulter Wohlweiser Rath / auß schuldiger  
 Walthlicher Sorgfalt vnd Ehrlichem tringenden Eif  
 fer / zu vorsehung der ehren Gottes / vnd Pflanzung des  
 Gemeinen bessens / bey jhrer Ahraltien Statt vnd anderen  
 angeliebten Burgerschaft / vernufter Jahren von das  
 mahls Regierender Kaiserlicher Majest. Meyland Alanz

Wöll. hster vnd Gottsehlighster gedächtnuß Kaiser Ferdinands  
den Unserm allergnädigsten Herrn/ein Kaiserlichen Cons  
sens vnd Aufschaffung solcher gemeiner Statt Judisch  
heit Vnderthänigst zuerlangen bewegt worden/auch Wurs  
tlich erlangt/ den Juden eröffnet vnd die Aufschaffung der  
gepür anzeigend: derselbige aber wegen vnaußhörlichen  
Damahligen widerspruchs vnd beharlichen vngestummen  
anhaltens des Herrn Bischoffs Fürst: G. zu Wormbs/  
vnd der Edlen von Dahlburg/ etlicher Vermeynten vnd  
vff ihnen Juden präzendirten Gerechtigkeiten halben/  
von Allerhöchstgedachter Römischer Kaiserlicher Maieest.

„ Nur in etwas einzustellen/ vnd den Haupthandell mit or  
„ dentlichen Schleunigem Rechten an ihrer Kais. Maieest.  
vnd des Heiligen Reichs Cammergericht zuerledigen/ End  
digiß Committire befohlen vnd angewiesen worden: Zu  
dem nachgeendes in gewisse beglaubte erfahrung gebracht/  
A. das Ganze gemeine Judischheit zu Wormbs/ den Wurs  
„ gern zu Wormbs/ mit ihrem Leybe vnd Gute/ vnd mit  
„ allen nutzen vnd rechten/ gesucht vnd vngesucht/ die Röm.  
„ Kais. Maiestat/ vnd ihre Vorfahren an dem Reich/ Röm.  
„ mische Kaiser vnd Könige/ an den Juden/ vnd zu der Ju  
„ dischheit zu Wormbs/ biß dahin gehapt hand/ oder fürbaß  
„ haben mögen/ mit Verichte oder ohne Verichte/ mit haben  
„ dem vnuerfährten Original Brieff vergift vnd vbergeben:  
„ Also daß die Statt vnd die Burger zu Wormbs/ mit den  
„ Juden vnd der Judischheit zu Wormbs mögen thuen vñ  
„ lassen/ Brechen vnd buessen/ als mit ihrem gute/ nun vnd  
„ allwege/ ohne allen Röm. Kais. Maiestat zorn vnd wieder  
„ rede. Vnd das niem. and vnderstehn soll diesen Brieff  
zuüberfahren/ oder wieder diese Gnade vnd Gabe fräuent  
lich zu thuen/ vnd wer das thäte/ daß er in Röm. Kaiserl.  
Maieest. vngnad vnd zorn verfallen wissen solle.

Item daß nach dem sie zu Wormbs in Anno 1349.

allesampt

allesampellich mit einander verbrant vnnnd verzangen seind/  
 beide an Leib vnnnd Gut / daran die Statt vnnnd Bürger gröss-  
 lich geschädigt sein: ohne ihre Schuide / Ihre Röm. Kais.  
 Majestät/ vff dieselben geschichte vnnnd that/ vnnnd auch vff  
 alles das Gut/ Das ihndenselben Burgers von Worms  
 in dem Brandt vnnnd nach dem Brandt worden wehre/ oder  
 noch werden mögte/ es sey liegende oder fahrende/ verzie-  
 hen habendt vnnnd verzeihen lautterlichen ewiglich vnnnd ein-  
 fältiglichen / in dem habenden gegenwärtigen Brieff/ für  
 sich vnnnd alle ihre Nachkommende/ also das sie oder jemand  
 anders darumb nimmer anpruch noch forderung an sie  
 haben sollend / mit Bericht oder ohne Bericht / nun oder  
 hernacher ewiglich in keine weisse/ ohne gefehde. Vnnnd  
 darzu wann Röm. Kais. Majestät damahl wohl gewußt/  
 das sie Bürger zu Worms ihres grossen schadens damit  
 noch nit ergötzt mögen werden/ deswegen doch von ihrem  
 Königlichem gewalt/ für sich vnnnd alle ihre Nachkommen  
 am Reich/ Denselben Burgern der Statt vnnnd Gemeinde  
 gemainiglich zu Worms zu ihrem Statt nutzen geben  
 die Juden Heusser Hoffstätte Boden vnnnd Bünne / vnnnd  
 alles das derselbigem Jüdischheit gemainiglich oder sonder-  
 lich zugehört/ wie die gueter genandt seind/ in der Statt vnnnd  
 in der Vorstatt zu Wormbs gelegen: Also das si. daran  
 ihren Stätten nutzen fürwenden sollen vnnnd mögen vnnnd mit  
 denselben guetern thuen vnnnd lassen/ nach allem ihrem wil-  
 len/ ohne alle störung vnnnd widerrede R. R. Majestät vnnnd  
 eines jeglichen/ ohne gefehde. Darzu gewolt das ihnen  
 die Brieff/ die ihre Röm. Kais. Majestät ihnen vormahls  
 gegeben hand über die Juden vnnnd Jüdischheit zu Wormbs/  
 (nemlich fürdas mehr niemandt / damit zu belehren / nie-  
 mandes die ehegenandte Juden vnnnd Jüdischheit fürdas mehr  
 zu geben oder zuuersehen zc.) zu Wormbs von wort zu  
 wort vnuerbrochenlich vnnnd ungefrenckt/ stett vnnnd vest ver-

- bleiben: sonder allerley Exception. Nichts oder gewohns-  
heiten / laut beyder nachgetruckter Freyen puren Kaiserli-  
chen Schenkungen de Annis 1348. & 1349. Neben die-  
sem allem / das Weiland Kaiser Maximilianus der Erste/  
allergottschligster Gedächtnuß / solche Schenkungen in  
Anno 1500. noch erst allergnädigst Renouando Confir-  
mirt / end man in Anno 1511. Röm. Kaiser: Maximat Fi-  
scali / am Hochlöblichen Kaiserlichen Cammergericht / off  
den algemeinen Juden anschlag hefftig klagend / in puncto  
Exemptionis, die Hauptsach vnd die Jurisdiction den Ju-  
den zu Wormbs zu gebieten oder zuuerbieten / dieselbige  
als Cammerknechte zu Collectiren zc. mit Vertheil vnd  
Necht abgewonnen: So vor Ein Hundert vnd Drey Jah-  
ren albereit in rem Judicatum ergangen / vnnnd dann fer-  
ner das die Bischoffliche vnnnd Dalsburgische / in der Kai-  
serlichen Cammer strittige gerechtigkeiten: Als den  
Wormbsischen Juden Bischoff Rath vnd Burgermeister  
vnder ihnen zu bestättigen: den Juden Ayde juen abzunch-  
men: bey den Beschneidungen / Hochzeiten vnd Begräb-  
nissen durch einen diener / mit einem Stäblin / oder Stä-  
bler ihnen in ihren / anstatt anderer Pabstlichen / Ceremo-  
nien verübung / vmb die gepär als Christenherhaften  
Juden / bey zuwohnen / vnnnd vorher zugehen / zc. nur al-  
lein solang man / (in krafft dick gedachten Kaiser CARO-  
LI QUARTI Regal de Anno 1355. vnnnd der algemei-  
nen Reichs Policeny Ordnung de Anno 1530.) Juden zu  
Wormbs leyden will / vnd Juden Precario, wie sie allesam-  
ptlich von Vier Jahren zu Vier Jahren daselbsten in eines  
Erb: Raths / als ihrer einzigen ordentlichen vngemittelten  
Obrigkeit / Schutz vnd Schirmb / anpflichtig genommen  
worden / allda inwohnend zu finden / ihren grund / fundamēt /  
verstand vnnnd ende vnwidersprechlich haben: auch so lang /  
in krafft der letzten versiegelten Statt Rachtung de An. 1519.  
zc. 55. ihrer J. G. vnd dero Affect Stäblern oder Lehenleu

ten den Edlen von Dahlburg unbenommen vnnnd vnabge-  
 brochen / sondern wie von alters (nemlich zeit Bepland  
 Bischoff Emmerichs vertrag / de An. 1312. vor der Geme-  
 in Kaiserlichen Schanckung vnnnd Vniuersal Brandt /  
 Sechs vnd Sieben vnd Dreissig Jahren offgericht) zu-  
 stens dig sein vnd gereicht werden sollen Wie nit weniger das des  
 Herrn Bischoffs Fürstliche Gnaden zu Wormbs / sie seyen E.  
 eingeritten oder nit / inhalt angezogener Rachtung tit. 57. vnd  
 59. gleich als was sie leiblich gelobt vnd geschworen hetten /  
 schuldig vnnnd verbunden / sampt ihrem Stifft / des heiligen  
 Reichs Statt Wormbs / vnd allen iren Burgern vñ inwoh-  
 nern / all ihr Freyheit vnd Recht von Römischen Kaisern vnd  
 Königen / auch den bischoffen zu Wormbs selbstn erlangt vñ  
 hergebracht / vnd darzu ihr gut löblich herkommen vnnnd ge-  
 wohnheit / ihres besten vermögens handzuhaben vnd zu schir-  
 men / ohn alle argelst vnd geschrde. Auß Ursachen das R. K. F.  
 Majestat in den Bischofflichen Belehnungen außdrückli-  
 chen protestando vorbehalten / das dieselbige Burgerma-  
 stern Rath vnd gemeiner Statt Wormbs / an dero Begna-  
 digung / so sie ihnen mit den weltlichen Obrigkeit / her-  
 lichkeiten vñ Gerechtigkeiten / in der Statt daselbstn gethan  
 haben / vnverbruchentlich vnd vnschädlich sein soll. Darauff  
 auch die gemelte Bischof zu Wormbs solche belehnu-  
 g also angenommen vnd empfangen. Vnd dann endtlich das R. G.  
 mische K. Majestat selbstn / vñ behartlich abschlagen deren  
 zu vier vnderchiedlichen mahlen vor Fünffzig Jahren teut-  
 ter vñ zu Gnaden vnd guter verordneter gütlicher hand-  
 lungen / dardurch ihre f. G. vnd derselben Stifft zu Wormbs /  
 mehr dann sonstn durch dē Weg Rechtens hette zu wach-  
 mögen / sich gegen Gemeiner Statt Wormbs Allergnädigst  
 dahin in schrifft erklart / das sie sich gegen oftgemelten Bisch. G.  
 zu Wormbs ires / Abschaffung der zuden halbz / inen mitge-  
 theiltē Consens vnd anderz / so inen im Rechten / zu fürstand

„ gelangen mag/vffs beste als sie können/ behelffen vnd Dar-  
 „ auff/ die Sach mit den Wifschoffen / wie sich gebürt Reches-  
 „ lich außföhen mögen. Vnnd da sie dann desto schleuniger  
 auffrez vnd erledigung des Rechtens / Ihrer R. Kaif. Ma-  
 jestät gütigen beforderung bedürfftig / vnnnd sie deshalb  
 von ihr der Statt ersucht werden: Sie dieselben in bester  
 Form mit zu theilen gütiglich vrpictig vnd genengt seyen.  
 Wie ohne allen zweiffel jenige R. R. Matestat auch noch  
 zu thuen aller gütigstendtschlossen sein werden. Derohal-  
 ben ein Ers. Rath/ ganzer Gemeiner Statt vnd geliebten  
 Burger schaffte wegen / vollen macht vnd Verwaldt/ Ihnen  
 Juden Schutz vnd Schirmb / nach erlofshener ihrer Tem-  
 poral Stattigkeit / vffzusagen: Sie als bloße Inwohner/  
 male in re locata verantes, Jederzeit in krafft haben den Kais-  
 serlichen Sonderbahren Consens / widerumb zu dimittis-  
 ren: vnnnd dieweil die ganze Judenzass: n / mit Schuel/  
 Hoffstetten Sandt/ Boden vnd Bünen / vnwidersprech-  
 lich Statt geschenkt Aygenhumb vnd Alimendt / der Bur-  
 gers chafft vor Siebenzehnen Ehrlichenden Zänfften/waß sie  
 es selber begehren / (wie jekunder) als die ihren Stätten  
 nächst daran furwenden sollen vnnnd mögen / vmb ein billi-  
 gen Zins auß zu thuen vnnnd wie andere gemeiner Statt  
 Aygne Häußer zuuerleyen Juxta l. Aede 3. C. locati. Son-  
 derlich nun mehr dieweil sie zuden in ihrer leiblich geschwor-  
 nen Stättigkeit kein einhigen Extrahirten Artikel beweiß-  
 lich gehalten haben: Sondern allesampellich des wegen des  
 Hochstraffbarlichen vnd hauptlaßers des maynards of-  
 fenbarlich durch mündtlich aberwissen seind. Als hat  
 ein löbliche Vhralte Freye Krämer Zänffte zu Wormbs  
 (welcher Ehrlichenden als Zänfftribudern Handelpleuten/  
 in ihren Commerzien vnnnd Hanthierungen/ vor allen an-  
 dern der größte schaden durch sie zuden zugefugt worden) in  
 Gottes Nahmen/ darmahl eing/ vor ihrem ganglichen vñ-  
 bergang



bergang vnnnd verderben/ in ansehung ihrer seiblich geleyten  
 schweren Burger pflichten vnd obeingeführter Kaiserlichen  
 Freyheiten vnnnd begnadigungen / ein Herz gefaßt / bey ei-  
 nem Ersamnen Wohlweisen Rath/ als ihr der Juden ei-  
 nigem ordentlichen vnd vngemitteltem Magistrat/ vnnnd  
 ihr der klagenden Krämer Zünfft/ Christlichen lieben von  
 Gott vorgesezten Obrigkeit / über ihren biß dato vff ihnen  
 ganz wider rechtlich verübten vngöttlichen vndt fast in als  
 len des Heiligen Römischen Reichs Abschieden vnnnd Fun-  
 damental Satzungen lenger als von Hundert Jahren he-  
 ro (inmassen Gott lob fast jederman seithero zu Wormbs  
 bekandt worden) hochverbottenen Wucher/ Finanz/ bes-  
 trug/ hochschädlichen Auff rñ Fürtauff/ mit allein Rings  
 umbhero vmb die Statt Wormbs/ sondern auch darinnen  
 selbst/ vffm Korn/ Speiß vnd Fischmaß/ an allem was  
 der Mensch genießten/ gebrauchten: oder damit er handeln  
 vnnnd hanthiren mag zc. mit herschreckendem eiffer vnnnd  
 angst/ in vnderthänigkeit sich zubeklagen: welchen nach ge-  
 endts also baldt die übrige Sechstehen Zünfft/ Als Ober-  
 meyer/ Weber Schiltter/ Schneider/ Becker/ Bender/   
 Ackerleut/ Schmid/ Schumacher/ Lawer/ Weinschrötter/   
 Fischer/ Sackträger/ Weingartleut/ Zimmerleut vnnnd   
 Kürschner zc. mit einhälligem vnnnd standhafften Wuth/   
 sampt allen ihren zugeordneten Zünfftbrudern / kein einkie-  
 gen dauon vffrichtig vnnnd mit wissen außgenommen getrew-  
 lich nachgefolgte vnd sie Judenerstreck mit ewig bestendis-  
 gen vnd lebhaften Ohlfarben/ in Sechsthen vnderschiedli-  
 chen Bitt/ Bericht vnd Beschwerung schriften heraus ge-  
 strichen vnd beschrieben/ vff gantliche abschaffung des Wu-  
 chers hefftigst getrungen/ vnd vmb rettung des Wohlslan-  
 gen Christlichen Kaiserlichen Consens/ sie als ein vnnnd  
 vnd Statt verderblich Gewurmb/ allerdings ab vnnnd auß-  
 erschaffen (weil keine besserung an ihnen nimmermehr zu

zu hoffen / vnd die heile werdender R<sup>e</sup>chtfertigung / viel mehr  
vnd grösser Dubsstück / als Statt Sclauen vnd lenbeigne  
leut an ihnen Burgern wieder recht vnd billigkeit verübet / als  
ehe sie bey R<sup>ö</sup>m. Kaiserl. Majestatt au<sup>z</sup>us<sup>h</sup>affen beklagt  
worden) allerinwendigst vnd hochschuldigst gebetten. So  
bald solches aber vnder ihnen Juden ruchtbar worden / vnd  
siedardeneben vermerckt / daß ein Ersamner Wohlweiser  
Rath / des Heiligen Römischen Reichs allerheilsambsten  
Policey ordnungen vnd Abschieden (welche sie selbst in  
Contracts weiß verpflichtet / verschrieben / vñ bey guten wahr  
en trewen an Aidstatt festiglich zu halten / zu ziehen/  
zu handhaben / vnd bey den ihrigen zu thuen getrewlich zu  
verschaffen / darwieder auch nit zu sein / zu thuen / noch zu  
verfuegen gethan werden / weder durch sich noch jemand  
anderst / in keine weise / sonder gefahrde / dem ganzen Hei  
ligen Römischen Reich / als ein Beendigt Glied desselbi  
gen von Hundert vnd mehr Jahren hero bis dato / geredt /  
gelobt vnd versprochen) in allen Satzungen vnd Articulen /  
so viel ihn betrifft oder betreffen mag / für sich vnd die sei  
nige / deren er ohngefährlich mächtig ist / sich getrewlich vnd  
vffrichtig werde bequemen / vnd ihnen Juden den vngel  
tlichen vñ vnersättlichen Wucher wurmb dergemahlin eins gar  
töden vnd abthuen müssen: Seind sie behende vnd gar ge  
schwind / ehe vnd zuvor daß allergeringste wieder sie im vol  
len Rath oder auch sonst vff der klagenden Burger Bitt  
schrift geschlossen / vielweniger ihnen Juden abgestrichet ge  
wesen / zugefahren: vnderm schein einer vnderthänigen  
L. „ Supplication vnd Bittschrift / auch anruffung Väter  
licher hülff vnd ausschlag / vff einverleibte vorsorglich be  
fahrende beschweruß zc. bey einem Ersamnen Rath / vff  
Röm. Kais. vnd Königl. Priuilegia / Mandaten / Decree  
ten vñ Freyheiten / auch vff ihre vom Rath habende verschiede  
ne Ordnungen / anfangen sich vermessenlich zu reissen: bey  
denselb

denſelbigen) alß ihre vorgeliebte gnddige gepietende Obrig-  
 keit / deroſelbigen Ehrliebenden Burgerſchafft beginnens  
 vngachtet / gnddig vnd vatterlich ſie zu manuteniren vnd  
 hand zuhaben vrgirt: Auß beygeſuegter vrfachen / alß  
 wann ihnen nit gepüren vnd erträglich ſein wolle / zu dieſen  
 beſchwerlichen dingen (alß das ihnen der vngöttliche Wu-  
 cher abgeſtrickt vñ ein rechtlich gebiß in betrieglichen Kunde  
 gelegt werden ſolle) lenger ſtill zu ſchweigen: ſondern bey  
 demſelben allerſeits erſprießliche Vatterliche verheßſung  
 zu erſuchen. Beſtalt ſie daß gebetten / E. E. R. auß Väter-  
 licher milite ihm nit zuentgegen ſein laſſen wolle / ſie militi-  
 glich zu beſcheiden / weſſen ſie ſich ſolches falß ſicherlich zuuer-  
 ſehen vnd zuuerhalten haben mögen. Alß ihnen aber von  
 einem E. Rath den 5. vnd ſonderlich den 27. Jener diß vier-  
 zehenden Jahrs zur rechtmäßigen vorantwort worden:  
 Wann könne den Juden (noch zur zeit S.C.) keinen Eate-  
 gorischen oder auch Recuſatori Beſcheid geben: (wie auch  
 vnwieder ſprechlich wahr geweſen: diweil ganze gemeine  
 Burgerſchafft offines E. Raths gethanen vnuerſänglichen  
 vorſchlag deß künfftigen Juden Wuchers halben ſich dazu  
 mahls noch ganz nichts Reſoluit gehabt / vnd alß ein E. R.  
 mitten in der tractation / vermög vnden bey getrueter Raths  
 Decreti ſub Dato den 17. Decemb. An. 1613. noch keines wegs  
 interloquiren können / oder mögen) ſondern ſollen ſich gegen  
 einer Ehrliebenden Burgerſchafft alß beweifen / alß E. E. R.  
 ſich zu ihnen verſehen thut / damit man ſich nit zubeklagen:  
 Sonſten ſey einem E. R. von ſren Priuilegiß nichts bewußt.  
 Deßgleichen ſoll der Burgerſchafft geſagt werden / der Ju-  
 den in Vngutem müßig zu gehen zc. haben ſie alß bald  
 ihrer leyblich einem E. R. in Namen Gemeiner Stadt / alß  
 Leybßhern / geleysten Ayd vnd pflichten genßlich vergeſſen:  
 ein Legation an Röm. Kaiſ. Maieſtat in ganzer Gemeiner  
 Wormßer Judiſchkeit Nahmen off der Poſt abgeſandt;

der Statt hochansehnliche vnd Statthaltere Kaiserliche  
 Commissariat Freyheiten vnd andere / so viel an ihnen /  
 vorzuzi her weis gebrochen / vnd bey allerhochst gedachter  
 Röm. Kayserlicher Majestat / vnserm allergnädigsten  
 vnd einzigen Rechten Herrn / ganze Gemeine Freye  
 Reichs Burschschafft zu Wormbs / als wieder sie recht-  
 mässig / vnderthänig vnd zuehmblich / bey ihrer ordentlichen  
 Obrigkeit klagen / nachfolgender müssen / als Rebellen / vñ  
 Tumultuanten so crimen læsæ Majestatis Cæsareæ vnzweifel-  
 lich vnd ganz vnwider sprechlich im facto oder wirklichen  
 begangen vñs aller greulichst vnd abscheulichst ins Galt  
 gehawen / verleumbt vnd wie Christum ganz vnschuld-  
 ig verlästert: Als nemlichen: Das bey ein Jar Monathen/  
 die gesampte Zänffe / in Röm. Kayserl. Majestat vnd des  
 heiligen Reichs Statt Wormbs / vñ Anstiftung etlicher  
 Fried hädiger Rädelführer sich vñ den Brandfortischen  
 Schlag zusammen Rottire / einen Aufschuß gemacht /  
 darauff mit einschließung allerhand verbitterlicher vnd ge-  
 gen die hohe so wohl als mittelbare Obrigkeit vast anzu-  
 glich Schrifften / ganz ernstlich an einen Ehrliebenden  
 Magistrat gesetzt: Das wann dieses glühende Feuer  
 etwo hoher aufschlagen vnd der vngestumme Vbell / sein  
 Intent mit gewöhnlicher vnuerantwort (ein ganze löbliche  
 vñ Ehrliebende Freye Reichs Burschschafft / so wieder sie  
 vnderthänig leut obangezogenen vnd von Röm. Kayserl. Ma-  
 jestat selbst von Eyns zu andern geschickten Decrets / bey  
 Rath geklagt / vnzweifelich Intigistirende vnd diffami-  
 rende) durchdringen / die gemurter mit vnuersehnlicher  
 verbitterung / verkleinerung vnd haß gegen die Obrigkeit /  
 einnehmen vnd verstellen / auch wie es zu gehen pflegt /  
 vñ das Brandfortische Exempel noch frisch vor augen  
 schwebt / der Obrigkeit selbst Auctoritet vñ respect das  
 runder mit periclitiren solte: Es möchte ein Erbarer Rath  
 zu sech

zu lezt vbertuebet vnnnd zuuerhuetung eines größern Un-  
 glücks / jammers vnd herren leydes / der Burgerſchafft zu  
 willfahren gezwungen / vñ die arme leut (nemlich die heilige  
 Juden / das Vhralte volck Gottes vel quali) darüber in  
 eußerſte gefahr / vndergang vnnnd verderben vnuerſchulter  
 vnd vngehörter dingen verſturzt werden : Es mögte bey  
 ſezigem vnweſen / ſonderlich wann etwa ein gänßlicher vff-  
 ſtand vnnnd thathandlung angetrohet werden ſolte / ein Er-  
 ſammer Rath ſolcher Pöbliſchen vngestumb endelich vn-  
 derliegen / vnnnd ſein altes ( Chriſtlobliches vnd Staatsta-  
 terliches ) intent wieder an die Hand zunehmen / vnnnd zu  
 effecturen / oder den vnruhe ſtißtern zu Conniuiren ge-  
 zwungen werden : Ihr der Juden wiedertheil (daß iſt ganze  
 gemeine klagende Burgerſchafft zu Wormbs) ſeyen dieſes  
 ihres anmaßlichen eintringens vnnnd zündtogens zumahl  
 nicht : Sondern Röm. Kaiſerl. Maieſtät hingegen vber-  
 flußig vnnnd gnugſamblichhero Kaiſerliche authoritet vnnnd  
 crafft einſehen zu interponiren beſuegt. Item dieſe ihre  
 klag vnd beuorſtehende eußerſte trangſall allergnädigſt zu  
 erkennen vnnnd zubeurtheilen / vnnnd nicht zuzugeben daß ſie  
 dergestalt / wieder recht / billigkeit / vnd ſo vielfaltig erholte  
 Ernſte Kaiſerliche befehl vnd verbott / auch habende Kai-  
 ſerliche ſpecial priuilegia vnd begnadigungen vndergetruckt  
 vnd belündigt werden ſolten. Item daß ſich die Burger  
 alles fernern Rottirens / Anſtißens / vnd zuſammen ver-  
 bindens / ſonderlich deß gefährlichen verkleinerns / vnnnd  
 allein zu verbitterung vnd haß / auch andern zerrüttlichen  
 vnweſen gereichenden anziehens / der ordentlichen Otrig-  
 keit / in ſchriſſten / wortten / gänßlich ſich enthalten ſollen. Item  
 daß lezlich der ſrävell vnnnd muttwill ſchon ſo ſehr  
 vberhand genommen / daß nit allein gegen ihr der Juden

*Hic de-  
 monſtra-  
 tur verū  
 eſſe, quod  
 quanto  
 amplius  
 Chriſtia-  
 na religio  
 ab exacti-  
 one vſu-  
 rarium  
 compes-  
 citur, tanto  
 grauius  
 ſuper his  
 Iudeorum  
 perfidia  
 inſoleſ-  
 cat. iuxta*

cap. quanto 18. ff. de Vſur. Beſiehe oben die Reichspolicey Ordnungen, ſo wir-  
 ſtu finden wer von 100. Jahren hero zu Wormbs wieder recht vnd billigkeit be-  
 ſchweret worden ſeye.

armen mittgliedern/ mit stossen treten vñ schlagen / idglich  
 NB Es vngescheuche mißhandlet werde: NB Gestalt dann  
 sind erst bey Zwanzig Tagen hero Drey arme Juden vñ ein  
 zwou blödes Weibsbildt/ alle ingessene zu Wormbs / so verrais-  
 Iuden vff set gewesen/ vñ gegen Abendt in die Juden Gassen (welche  
 ein Son- tag gegen abent vñ man nunmehr auff Obzigeitlichen befehl / wie billich/  
 Franckē- strack's noch bey hohem Tag vñb Vier Thren sperren vñ  
 thal bey erst zu Acht Thren frühe öffnen solte) nicht mehr können  
 Wormbs können / ohne alle ursach / Durch eine grosse menge  
 außm Vo'lcks übersallen / vñ dermassen jämmerlich geschlagen  
 Arrest worden/ daß sie zu rettung Leibs vñnd Lebens in ein Back-  
 kommen, hauß entinnen/ Au. h die Obzigeit zustellung solches vff-  
 welche laufft / sie von dannen in Custodi biß vñ den andern Mor-  
 vnder die gen abholen vñ verbergen lassen müssen: Sondern au. h  
 lunge im vñ den Zühfestuben b die jennigen / so zu glimpff vñ be-  
 Sommer schendenheit Rathen / übel an gefahren / au. h mit betrohe-  
 vñ den ten Schlägen vñnd Stiegen abwerffen / gantzlich von den  
 Gassen versamlungen abgeschafft vñnd aufgemustert werden.  
 spiehlen- Vñd über das in denen überreichten supplicationen / bey-  
 de Bursch des gegen die vorgesakte Obzigeit vñnd zuuordest gegen  
 gerathen, ewer Kais. Majestat selbstn irreuerenter geschrieben / Tha  
 vñd erliche stoß mehrerwehnte Kaiserliche privilegia nur vermeinte privi-  
 davon be legia intitulirt vñnd die Reichs Abschied spöttlich glossirt  
 kommen. worden. Item das solcher fraudel vñd licens bey dem vñge-  
 Seind a- haltenen Pöbel von Tag zu Tag allenthalben zunehme /  
 ber Thet- vñnd lechlich zu einer übelstündigen zerruttung / wo demsel-  
 ter vñnd ben nit begegnet werden solte aufschlagen muste. Item / es  
 Iuden sey Statt kündig / das nur etliche wenige Anstifter / so den  
 durch die

Herrn Ampreger, beyde selbige Nacht in verhaftung gezogen vñ worden. Dar-  
 auß vñ wissen die Iuden bey R. Kais. Majest. selbstn solchen erschrecklichen lermen  
 zu machen.

b Ist ein Indaische vvarheit, hatt nimmermehr durch die  
 Zunftmeister erkundigt vñ werden kennen, vñ vñ welcher Zunftstuben Lemah-  
 len dergleichen attentirt vñ worden.

übrigen

übrigen hauffen vffwieglen vnd anhdgen: auch sich selbst  
zu fñhren Rathgebern vñ vorgängern verindffentlich dar-  
stellen / vnd gebrauchen lassen / einzige vñnd allein hieran  
schuldig. Item endlichen vñnd schließlich Röm. Kais.  
Majestatt doch allerdemüthigst anheimb gestellt sein lassen:  
ob dieselbige zuuorderst angedeute schimpffliche (ihres ver-  
zweyffelten vñnd durchkreuffelten Juden crmessens) am 17.

Decembris Jungst verdecetirte supplicationes in originali  
zu handen bringen / vnd bey dem Rath Die allernüdigste  
verordnung thuen wolten / wie gedachte Rädtschret  
durch den Magistrat ad notam genommen / vñ Röm. Kais.  
Majestatt kundbar gemacht / folgendes auch andern zu  
abschew / vnd allgemeiner versicherung des heylsammen ge-  
liebten friedens / dieser vñnd anderer orten zu wohl verdien-  
ter ernstlichen Kaiserlichen Animaduersion gezogen werden  
möchten. Auch den sechsen glatten Paradykudgeln zu  
setzen: bey allerhöchster Röm. Kaiserlicher Majestatt /  
vnserm allernüdigsten vñnd einzigen liebsten Herrn durch  
solche Strohm weis aufgegossene Encophantische calum-  
nien so viel / in facto erhalten / daß dieselbige sub dato Linz  
den 11. Martij diß an einem E. Rath zu Wormbs vmb  
warhafften Bericht geschriben / vñnd dann den Narratis in  
warheits grund vnwidersprechlich also / scharff zu inquiri-  
ren / die angedeute rädlsch fñhrer nicht allein ad notam,  
wie vermeintlich begert / zu nehmen: Sondern auch fol-  
gendes andern zu abschew / vñnd zu allgemeiner versiche-  
rung des heylsammen geliebten Statt friedens / zu  
wohl verdienster Straff zu ziehen / allernüdigst man-

liam: pro familiaritate contemptum Christianis & Dominis tuis reddidisti.  
iuxta cap. etsi Iudeos 13. ff. de Iudeis. Ergo faber tua fortune.

dire vnd anbefohlen. Als aber ein Ersammer Rath/  
 Rath/ Rathsvnd Burger pflichten halben/ in  
 tem aller vnderthänigsten vnnnd warhafftigsten  
 dato Wormbs den 13. Man diß/ vnd gemeine  
 „cret Insiegell/ sich dahin Stattvätterlich vnn  
 „tig erkläret/ daß sie nit ohne ire geliebte vorford  
 „giment/ nach vnd nach vermerckt haben/ daß ir  
 „lenen Burgern / auß der zudischheit Beywo  
 „faltige schäden / abfall vnd verderbung an zeit  
 „rung jämmerlich zugewachsen / auch dardurch  
 NB. worden / vff deroselben anschaffung zu gedend  
 allem oberfluß / von jetziger Kais. Majestat An  
 land Kais. Ferdinando / Christeligster gedacht  
 „Consens vnd bewilligung erlangt zc. So do  
 „sich nicht versehen / das jemand solch Christlich  
 „vorhaben zu hindern sich anmassen wurde: Ab  
 Bischoff neben denen von Dahlburg / præten  
 esse vnd Gerechtigkeit halb / sich zum heftigste  
 (wie seht de nouo, aber verhoffentlich vergebens  
 sonst) vnd doch nicht mehr als allein suspicionem  
 quam vero (vbi falsissimè à Judæis Augustissimè  
 summo nostro patri patriæ narratum) reuocatio  
 obreptitie erlangt: Inmassen dann die Ha  
 Speyer in Camera deswegen allein noch Re  
 Demnach aber der Burgerschaft / sonderlich z  
 ne das fast schweren harttruckenden tewren z  
 „meiner zudischheit Beywohnung / wegen biß  
 „ten hochverbottenen vnmässigen Buchers v  
 „dardurch ein merckliche anzahl Burger in d  
 „verderben gestürzt worden sein solten / (gestalt  
 „ger gesampte zuden dessen zu Conuinciren v  
 „weisen sich erbotten) von Tag zu Tag vne  
 „fallen wollen: vnnnd derohalben in vnderschiede



vnd beschwerungs Schrifften (nicht Spötelichen Reichs-  
 Abschieds Bloßen) vnderthänig gesucht vnd angelangt / Das ist die Genu-  
na senten-  
tia vnn-  
warhaf-  
tiger vn-  
versalfch-  
terinhalt  
aller der  
Burger  
Clag-  
Schrifften  
oder supp-  
plication-  
en : so  
ein Erb-  
Rath hie  
gibt :  
vvas ist  
nū weit-  
ter darā  
zutadl?  
 die vorige abschaffung nach allen möglichen dingen wie-  
 der an die Hand zunehmen oder zumwenigsten dem hoch-  
 schädlichen Bucher vnd andern bösen Practiken von Ob-  
 rigkeit wegen also zu remediren oder zubegegnen / damit sie  
 verspühren mögen / daß E. Erb. Rath gemeiner Burger  
 schafft wohlthart zuerhalten / dero anraynendt verderben  
 aber vnd erbarmlichen vndergang zuuerhueten Vätterlich  
 gemeint seyen. Vnnnd dieweil dann ein jede Christliche  
 Obrigkeit ohnedas schuldig ist / gute fürscheidung zu thun/  
 damit deroselben vnderthane vnnnd angehörige / durch die  
 zuden vnd iren vnversättlichen Bucher nicht beschwer-  
 verderbt vnnnd gleichsam biß vff das düre Wein aufgeso-  
 gen werden : vnd also einem E. W. Rath so viel mehr ob-  
 liegen wolle / mit der Sachen behuetßam vnd fürsichtig-  
 lich vmbzugehen / vnd vff solche wege vnnnd Ordnung / so selber  
 des Heyligen Reichs Constitutionib. gemäß zugedencken /  
 damit man ins künfftig biß vff andere vermittelung / aller  
 sorglichen wepfferung gedübrig sein / vnnnd beyde theil bey  
 gleichmässigen rechten bleyben vnnnd erhalten werden kön-  
 nen oder mögen. Ober daß gleichwohl nicht ohne / als  
 ein E. Rath allbereitt in verfassung solcher Ordnung ge-  
 standen / daß in zwischen die Burgerschaft etwas zur vn-  
 gedult aufgebrochen / dahero erfolgt / das etwan einer oder  
 der ander / sich gegen einem oder andern zuden / etwas  
 enfferich / doch ohne gefährliche thätlichkeiten eingelassen /  
 darzu gleichwohl sie die zuden der Burger vorgeben nach /  
 mit iren trügigen vnnnd höhnischen reden (wienoch id-  
 glich) anreysend vrsach vnd anlaß gegeben haben sollen.  
 Darauff vnd nach einlieferung R. Kais. Wafesstatt schrei-  
 bens / ein E. Rath auch nicht vnderlassen / ihrer anbesoh-  
 lenen Burgerschaft / vff den künfftigen / neben vorlesung

berührten Kaiserlichen Schreibens/ sich aller thätlichkeit  
 gegen den Juden zuenthalten / alles ernsts zuerinnern.  
 Die sich dann dahin erklärt haben: daß ihr will vnnnd  
 meinung nicht seye/ die Juden mit thätlichkeit zubeschwe-  
 ren / vnd da je etwas dergleichen vorgegangen were / daß  
 es entweder die Juden selbstn verursacht / oder das ge-  
 meine Vinst vnd Handwercks gesundlin ( Inmassen sich  
 solches in gepflogener erkundigung also befunden / denen  
 auch mit Obrikeitlichen einschen in gepüer bezeuget  
 worden ) Practicirt haben muste / mit angehefftem erbie-  
 ten / das sie sich alles gehorsambs beflüssigen / vnnnd einem  
 E. Rath / als ihrem ordentlichen Magistrat / die gesam-  
 pte beschwerden / zu gefährlicher erledigung heimgestellt  
 sein lassen wolten. Vnnnd das auß solchem verhoffentlich  
 gnugsam erscheine / warum E. E. R. vor dißmahl schers-  
 fer vnnnd sonderlich mit bestraffung gegen die Burger-  
 schaffe nicht verfahren könne. Sientmal auß obanges-  
 regten vmbständen so viel abzunehmen daß mehr besagte  
 Juden ihres Suchens keines wigs besuezt / ihnen auch von  
 E. E. Rath Schutz vnd Schirmbs halben biß noch nichts  
 versagt / oder abgeschlagen worden: Sondern es ohne daß  
 damahl an deme gewesen / das vnuerlengt die Notdurfft  
 mit begreiffung einer allersits leidlicher Ordnung hette  
 versuegt werden sollen &c. Da dann vor allen dingen das  
 hin zusehen / das dem verbottenen Wucher vnnnd vorthail-  
 hafften Practicken den Reichs Constitutionib. gemäß gestro-  
 ret werde/ da man anderst grosse hochgefährliche weitaufes-  
 sende weitterung verhueten vnnnd friedliche eynigkeit be-  
 hagen vnd erhalten will. Derohalben aller vnderthänigst  
 gebetten ihrer vnnnd dero vndergebenen Burgerschaft mit  
 agiren sollen.

Were solches von Vier vnd Fünffzig Jahren biß datoge-  
 schehen. so hette man ietzo zu Wormbs guten begehlichen vnnnd gewehrlichen.  
 Stattfrieden, were auch kein Jude mehr daselbstn zu finden.

gesuchet

gesuchter Newerung vnnnd Extension allergnädigst zuver-  
 schonen / vnd da se von der armen Burgerschaft / die hoch  
 vnd instendig vrgirte Anschaffung in Kaiserlichen Gnaden  
 nicht anerkennen vngeachtet / das aussershalb Bischofflichen  
 vnnnd dahlbürgischen prätendierten Interesse / ( Welches  
 gleichwohl nimmer so groß sein könne oder solle / das es der  
 Ehre Gottes vnd algemeinem Nutzen / dessen auch der bey  
 wohnende Klerg / bey solcher anschaffung zu genießen / vor-  
 gesetzt werden könnte ) obgedachte Donation ein freye ledige  
 Kaiserliche vbergab in sich halten thuet / dem am Kaiserli-  
 chen Cammergericht hangenden Proceß zu wieder nichts  
 präiudicirlichs ergehen zu lassen / vnnnd zu mahl in keinen  
 zweiffel zu setzen / daß ein E. Rath in mittelst vff allen  
 seitten nach gestatesamen beghebener fall / ihr obliegendes  
 Magistrat Ampt / vnnnd was zu stabilirung des geliebten  
 Friedens immer dinstlich / nicht auß der Acht zu lassen / son-  
 dern geg. n männiglich wie recht vnnnd verantwortlich ver-  
 fahren werden solle. Vnd so weit hatt eines Erbaren  
 Raths erster aller vnderthänigster Bericht an Röm. Kai-  
 serl. Majestät sich erstreckt. Wann dann allerhöchst ge-  
 dachte Röm. Kaiserl. Majestät / vff stetigs vngestummes  
 anlauffen vnd halten gemeiner Jüdischheit vnnnd ihrer star-  
 ken Patronen Agenten zu Lins nachgeendes solches erhe-  
 blichen vnd beweglichen Berichtschreibens vngeachtet / wie-  
 der alles vnderthänigst verhoffen vnd zuversicht / in einen  
 E. Rath sub dato Lins den 10. vnnnd 17. Augusti diß noch  
 stärker gesetzt vnnnd nicht allein die Kaiserliche Donation /  
 darauff ein Erbarer Rath / in Nachstem Bericht schrei-  
 ben sich beruffen : Sondern auch die im Werck gehappte  
 Neue Juden Ordnung innerhalb Vier Wochen / in be-  
 glaubter Form zu überschicken / allergnädigst anbefohlen.

Vnd solchem befehl zu aller vnderthänigster  
 auch berührte Donation vnd was ferner ders  
 gitz literis A. B. & C. signirten / allergnädig  
 gen den ersten Septembris jungsthin vberschick  
 selbige eines E. R. vnnnd ihrer angehörigen  
 gerechtfame Freyheiten vñ Begnadigungen  
 vmbständiglich zuuernehmen / dero aller vñ  
 hoffnung / ihre Kais. Majest. nit weniger / a  
 löblichste vorsahren / vns samptlich zu Wort  
 zu handhaben / in allen gnaden geruhen werde  
 schen solchem allem aber ein ganze Ehrliche  
 schaffe von Siebenzehen Jährigen / Abschrif  
 ihrer vnderschiedlicher von der ganzen Gen  
 E. R. wieder die gemeine Jüdischheit dafelbst  
 ner vnnnd bey röm. Kais. Majest. falschlich  
 Supplicationen / auch was die röm. Kais. M  
 ser allergnädigster Herr / vff gedachter Jüdisch  
 gen vnd suppliciren : so zugleich mit vnder de  
 Canslen Hand / darauff die conuicia spurciss  
 liter & verbotenus gezogen / geschickt worden)  
 mandirt vnd befohlen zc. Einer vornehmen v  
 Juristen Facultet / vff einer in tota Europa w  
 Vniuersitet / zugeschickt; vnnnd ob in angere  
 ten der Juden Priuilegia vnnnd reichs Abschie  
 bey römisch. Kais. Majest. als dem höchsten  
 Welde / nechst Gott / Peinlich vff sie vñ ih  
 ten geklagt ) Spöttlich glossirten / verächtli  
 wieder die Kaiserl. Majest. selbst etwas de  
 uerenter geschriben zu finden / das einer ern  
 chen Animaduersion würdig : vnd dann obg  
 schiedliche Bittschriften ohne Schew vnnnd  
 warhafften Gegenbericht ihrer R. Kais. Maj  
 zuüberschicken / auch in öffentlichen Truck zu

In geben: Dergleichen die Juden wegen verächtlicher bes  
 cleyßung ihrer vngemittelten Obrigkeit vermessentlich  
 anbringen vnd wissenlich geobten / in allen rechten vñ des  
 heiligen Römischen Reichs Constitutionen hochverbottes  
 nen Wuchers / den Statt Schuß vermurdt / vñd daher  
 außzuschaffen sein / auß den rechten sich zuberechten gebet  
 ten. Vnd darauff Decban vñd andere Doctores der lö  
 blichen Juristen Facultet im Vniuersal studio des Orts /  
 solche allesampelich mit gepüerendem fleiß durchlesen / reif  
 lich vñd vñständlich erwegen / auch den 13. Maij diß 14.  
 den Jahres / albereit den rechten gemäß zu erkennen sein  
 befunden: daß fürs Erste / in obangezogenen Supplicatio  
 nen der Juden Freiheit vñd die Reichs Abschiede spöttlich  
 nit glossirt / noch dieselbige verächtlich gehalten werden.  
 Für daß ander wieder d' römische Kais. Mafestat vnsern  
 allergnädigsten Herrn / t 1 mehrberührten Supplicationen /  
 nichts dermaßen Irreuerenter geschriben zu befinden / daß  
 einziger ernstest anima luerfion vñdiz. Vñd zum Drit  
 ten mehr angeregte Dischrißten für sich selbsten also be  
 schaffen / daß sie ohne Scher / vñd verwiß zum wah  
 sten Gegenbericht der römischen Kaiserl. en Mafestat  
 selbstn überschick / auch in offnen Truck zum Zeug  
 gegeben werden können. Allein das darinnen l'v'v'ab  
 in der 10. 11. 12. 13. vñd 18. Dischrißten lautende wort  
 vñd Comparationes wider die Gemeine Judis chheit (wel  
 che in höchster warheit doch noch viel s herfflicher wohl wert  
 gewesen / vñd darumb der Schrifftlicher ihnen den Juden  
 vñd all ihren Patronen wann sie lust zu ihm haben / wirdt  
 vnuerruckten fideß zu halten wissen) durch die Feder ge  
 flossen: Als nemlich vnder andern daß sie den ganzen Win  
 ter durch alle Gerichtsdz fast / in der Gerichtsstuben zu  
 Wormbs / wie die faule beknotelte Schaffhunde hindern  
 offn gelegen / vñd der Christen bluetigen sawern schwiß

begierigst gelawret / vnd oft die Katumbßbrueder wann sie  
 bald kommen werden / achtung gehabt. Item an ihren be-  
 erieglichsten vñ salua Reuerentia Diebs fingern / alsß Statt-  
 schlaen vnd Leibengene leut / Guldene Christen vñnd Bus-  
 cher Ringe getragen ic. hingegen die arme biß vffs durre  
 bein außß sozene Christen mit Weib vñnd Kinder den  
 perz vnd die Statt ihret wegen / wie zu beweisen / Rau-  
 men musen / ic. so im fall sie in offenen Truct gestelt  
 werden mögen / alsß welche ihres erachtens zu rechtlicher  
 oder gutlicher erörterung eingefallener Strittiger Sa-  
 chen vnd abschaffung / geklagter Burgerlicher beschwerden  
 weder dienstlich noch nötig / billich aufgelassen oder geen-  
 dert werden sollen. Derohalben man also baldt ein außß-  
 führliche Criminal iniurien klage wider sie Juden außß-  
 fertigen lassen: In pœnam privilegiorum: vnd zu gleicher  
 wohlverdienter Straff / wie sie ganze gemeine Burger-  
 schafft bey Röm. Kais. Rassestätt falschlich angegeben / ver-  
 mög der Peinlichen halßgerichts Ordnung Caroli V. Ar-  
 tic. 110. vñnd der Allgemeinen beschriebenen Kaiserlichen  
 Rechten / die dasagen / statuiren vnd haben wollen: das wel-  
 cher jemandts durch Schmachbrieff / vnrechtlicher vnschul-  
 diger weise laster vñnd übel zulisset / wo die mit warheit er-  
 funden wurden / das der geschmächte / an seinem Leib / Le-  
 ben oder Ehren / Peinlich Gestrafft werden mögte / daß  
 derselbig bößhaftig Lasterer / nachersindung solcher vbel-  
 that / alsß die Rechte sagen / mit der Pœn / in welche er  
 den vnschuldigen geschmächten / durch seine Böse vñnd  
 warhafftige Lasterschrifte hatt bringen wollen / Gestrafft  
 werden solle ic: alsß gemeiner Statt Freiheit brecher /  
 (so in Caroli Quarti Privilegio de Anno 1355. vñnd der  
 Statt Wormbs vbliehen auch von allen Römischen Kai-  
 sern vñnd Königen Confirmirt vñnd bestättigten statuto  
 de Anno 1424. so dann ihrer leblich geschwornen Juden

Ordnung

Ordnung zc. beyde vor vñnd nach getruet / in specie zu  
finden) vñd verzweiffelte mainaydige leut / sie durch Ver-  
theil vñd recht zu bringen / sich angefangen zu bearbeiten:  
auch wie weit vñd nahe / man ihnen / mit solcher / wider  
sie Juden angefertigter Peinlichen anlag / zu Wormbs /  
bey ihrer einsigen ordentlichen Obrigkeit (darfür sie in  
Peinlichen Sachen krafft obangezogen vñnd eingeführ-  
ter Statt Achtung tit. 55. de Anno 1519. Allein zube-  
klagen vñd vor Recht zustehen schuldig) zu schanken kö-  
nen oder möge / mit bestand rechtens vorhin zubelernen  
getruet. Vñnd als Vorgesachte hochlobliche Juris-  
ten Facultet sub dato den 28. Junij dñs 14. Jahrs / gegen  
den 17. gestritten vñnd Rath mit nichten Nach suchens  
den Jünfften / nachfolgender massen vñder ihrer Facultet  
Insiegel / sich Eröffitig erkläret: daß die der Siebenzehnen  
Jünfften sub dato den 19. nechst abgewickenen Monats  
Matz abgangen schreiben vñd darin beschehen begehren /  
nemlich die durch ihren Aduocaten Herr CHRISTOPHO-  
RUM CHEMNITIVM, wider die gemeine Jüdischeit das  
selbst / abgefaste / Articulierte iniurien klage / mit gerü-  
rendem fleiß durchlesen / rathsslich vñd vñffsündlich erwo-  
gen / auch den rechten gemäß vñd mit Vertheil druff zu-  
erkennen sein befunden: Wosern die Articulierte iniurien  
vñd versachen / wie sichs gebühret zuerweisen seyn (Seind  
sie es nit / so seyn hiemit dem Juden lästler Teufel selbst  
trotz gebotten / weil sie allein ex hac probata relatione lip-  
pis lappis & tonforibus vti aiunt, notoriè satis sunt, augen  
er widerlege sie dann durch ihren Echemhamphoras)  
vñnd beklage etwas bestendias vñnd erheblichs darwider  
Excipiendo vñd defendendo (sie Juden vñnd ihre Christliche  
diener treten mit recht auf / sie seind ja gnug scriptis armis &  
gladiis non strictis, laceffire) nit einwenden vñ darthun solten:

Auch die darinnen (Sc. in der articulirten klag) angezo-  
gene Supplication, der Römischen Kaiserlichen Majestät/  
vnserm allergnädigsten Herrn / mit vorwissen belieben vnd  
bewilligen der ganzen Wormbsischen Jüdischheit vberge-  
ben worden: (die vermuthung ist vnwieder sprechlich für  
die ganze vff leyb vnd Leben / bey n. d. n. Kaiserl. Majestät  
abgeho. ter maffen eingehawene vñ deswegen billig lagende  
Burgerisch ist / biß sie Juden das widerspiel telte Meister  
Hangen ihres nachbawern rechtlich beweisen) das vff sol-  
chen fall die Beklagte / wegen Schmachdürstig aufge-  
sprengter geflagter inturten vñnd anderer articulirten vñ-  
sachen / zu wohlverdienter Straaff / des Wormbs: Bis-  
chofflich: vñd Dazibargischen Interesse ongeachtet / Ab-  
vñd anßzuschaffen / auch hierzu mit Urtheil vñd recht zu-  
uerdammen seyen / von rechts wegen. Urkund ihrer von  
Pabsten Kaisern vñd Königen hochprivilegiert vñd iustifi-  
cirten Facultet Insiegel etc. Hatt ein ganze Ehrlichbende  
Burgerischafft von Siebenzehnen zwar Beklagten: aber  
wieder sie Juden vñnd jedermänniglich von viel Hunder-  
t Jahren hero hochbefreiten Bürgern / den Achten Julij vñd  
Kilian / durch ihren gnugsam Bevollmächtigten An-  
walt / solche Articulierte vñd vff der Hohen Schulen /  
[ trug ihr der Juden Bullato Doctori Hebraeo ] examinirte  
Eriminal iniurien klag / zu ihre der Bürgern sampelichen  
vñuermerckentlichen Ehren reputation / notturtfft / vñd der  
nachkomlingen vnverschabaren Statt Freiheitten Rettung /  
Judicialiter vor Rāth oder in pleno, wie sonst oblich  
breuchlich vñd thätig / produciren lassen / vñnd nit anders  
verhofft noch vermeint / es würden die klag vñd Schmach-  
dürstigen Juden / in krafft ihrer dickangezogenenen letzten  
Judenordnung Articulo 2. 3. & 4. Stattrachtung tit. 55.  
Reformation lib. 6. p. 1. tit. 2. & p. 2. tit. 15. Polken Ord-  
nung de Anno 1579. Remouirt / Artic. zum andern. Versie.

Neben



Neben diesem als ein Ersamter Rath auch vielfaltig ic.  
im sußstapffen item Contestirt / Respondirt / vnnnd was  
sie bey Römisch. Kais. Majest. vff die Burger-schafft zu  
Wormbs / es seyen ihr gleich viel / wenig / oder nur ein  
einziger / mit grund der warheit geklagt / Antr. r. s. l. i. c. t. e.  
vnnnd gemeiner Statt Freyheiten halben / entweder wahr  
machen / oder vff sich machen vnnnd beweysen lassen : So  
hatt es doch nunmehr vom Neunten Augusti diß / biß dato /  
am Pflichtschuldigen erscheinen / Kriegbeurtheiligen / probis  
ren oder Enschuldigen / vber all prouociren / laceriren /  
vnnnd mit Rechtlichen Peutschen antreiben / gentslich vnnnd  
zumahl ermanglen : auch die fast Gelt gehende Juden  
kuhe an ihrem selbst vergiffen Jtterlich erslicken wollen :  
Also das das hoch vffgemäht pfortens. hliessen an der zu  
den Gassen den 4 vnnnd 5. Julij / ihret halben / drey Monat /  
nach beschener vnnnd vngerochener Juden Diffamation  
bey Röm. Kais. Majestat ic. wie heimlich außbrechend  
vnnnd verzehrend Feuer / daher entstanden / vnnnd einzig  
vnnnd allein damahl seinen verhassten vrsprung genommen.  
Vnnnd obwohl der Durchleuchtigst Hoch geberne Fürst  
vnnnd Herz / Herz Friederich Pfalzgraff bey Rhein / des  
heiligen Römischen Reichs Ertruchsaß vnnnd Churfürst /  
Herzog in Bayern / auß eigener bewegniß / auch Wohl  
meinender Nachbarlicher Sorgfalt vnnnd Gnadigster af  
fection / sonderlich auch / als Gemeiner Statt Wormbs  
Schutz vnnnd Schirmß Herr / dero Hochgeehrten vors  
fahren Ruhmblichen Exempel nach / vnnnd damit in vielge  
dacht. r. s. l. i. c. t. e. Wormbs zwischen dem Rath vnnnd der Eurs  
gerisch affe ein bestendiges gutes vertrauen / vnnnd friedliches  
wesen erhalten werden mögte / dero beband vnnnd benambte ge  
heimliche Rätthe / mit nuzsammen Gewalt vnnnd befehl grds  
digst abacordnet : welche auch so wohl oberrgedachtem ei  
nem E. W. Rath / als auch der Burger-schafft / durch dero

beyderseits darzu deputirt vnnnd verordnete / hochstermelten  
 ihrer Ehurf. Gnaden gnädigste wohlmeinung eröffnet / die  
 selbtze nach der lenge vnd Nothdurfft gehöret / vnd darauff in  
 gütte mit allerseits gutem willen vnd einhällizem belieben /  
 zu aufhebung einreißenden mißtrawens vnd abschneidung  
 ungleichen außbreitens / beyde theil nachfolgender gestalt  
 vermittelt Göttlicher Gnaden vereinbaret vnd zu ruhe ge-  
 stellt. Erstlichen vnd Nemlichen als nunmehr wie gehöret  
 eingeraume zeit hero obgedachte Burger schaffte vor allen  
 dingen sich über die g. meine Jüdischkeit allda zum bes-  
 freyten beklagt / daß durchhero überhand nehmend Wu-  
 cherliches vnuerantwortliches hanthieren vnd sonst / daß  
 gedeyen Gemeiner Statt mercklich verhindert / vnd viel von  
 den Burgern (nemlich mehr als 172. wie Anno 1558. als  
 der vielgedachte Kaiserliche Consens sie gar allein der vor-  
 sachen halben aufzuschaffen erstlich aufgebracht worden)  
 ganz erbärmlich aufgesaugt vnd verderbt zu finden / auch  
 dannenhero mehr mädlich vmb gänzlich e fürderliche Auf-  
 schaffung derselbigen / in kraft oben diß vnnnd viel angezo-  
 gener Kais. vnd Königlichem Freyheit, welche ja nachmahls  
 als vnuerwundt für fröding zuhalten / wie mit weniger we-  
 gen erlöschener Stattigkeit vnnnd beschickens vortheils ih-  
 rer aufschaffung bey einem Ersamnen Rath Gehorsamlich  
 anzuheben gethan vnd instendig gebetten : darbey aber dem  
 selbigen aus vielen vrsachen vnd vorgefallener ver hinderung  
 noch zur zeit / ( wie vieler he von 34. Jahren hero samst  
 die Juden selbst dem Rath zu schimpf in ihrer Jamos  
 s. heisset an Röm. Kais. rl. Maiestat anziehen ) allerhand  
 bedenkens beggerohet. Jedoch dieses Puncten wegen mit  
 eines E. Raths gutem belieben / vnd also Allerseits bewillig-  
 ung (nemlich vnder der Ehurf. Herrn Abgesandten / der  
 Statt vnnnd der klagen den Zänffte zuzufügen) dahin endlich  
 gestellt

Ferdinā-  
 di Impe-  
 ratoris.

geßelt vnd gemittelt worden / daß die gesampte Burger-  
 schafft sich aller thätlichkeit diß fals (inmassen sie solches  
 dergestalt / vnd wegen Comprobirten Peinlichen Pro-  
 cesses schleunigst außführung / beständig versprochen vnd  
 zugesagt /) furders gänzlich enthalten / aber doch in des  
 me wieder obgedachte Jüdischheit zu Wormbs vor ei-  
 nem Erbaren Rath / als dero Einzigen unmittelbaren ord-  
 entlichen Obrigkeit angefangenem Peinlichen proceß ver-  
 fahren : solchen wie recht / vnd in andern Peinlichen pro-  
 cessen zu Wormbs üblich vnd herkommen / außführen /  
 wann die Juden vnuerhezt vnd vuerlittet item Contes-  
 tirt vnd respondirt hetten / were er schon längst aufge-  
 fährt. Vnd wann also derselbige biß zur Richterlichen  
 erkandnuß zum ende gebracht / die ganze vollkommene  
 Acten / in beßsein der vortordneten Junfftmeister / beschloß /  
 furters das hochlöbliche Kaiserliche Cammergericht / durch  
 einen Erbaren Rath gepürlich ersucht werden / vnd solches  
 in dieser wie in andern dergleichen ad sententiam zu  
 denselbigen vberschiedten Sachen / das Urtheil fassen /  
 vnd solches volgendes durch ein Ersammen Rath publicirt /  
 auch kein Appellation / Reduction / Supplication noch  
 anderst dargegen statthaben : sondern die eroffnete Urtheil  
 ohne offenthalt von einem Ersammen Rath Exequirt vnd  
 würdlich volzogen werden solle. Denselben auch also  
 doch mit vorbehalt ihrer defension vnd rechtlichen not-  
 turfft / getreulich nachzumachen / ganze Gemeine Ju-  
 dischheit gegen wohlgedachten Churf. Pfalz Herrn Abge-  
 sandten / laut habenden Churfürstlichen Urkund sub dato  
 Heidelberg den 4. tzen Octobris diß / durch ihren selbst  
 zu ihnen abgefertigten Aufschuß / den Zwen und zwanzig-  
 sten Tag Monats Julij sich allbereits runde vnd be-  
 ständig erklärt gehabt : So haben doch Ihr Fürstlich  
 Gnaden der Herr Bischoff zu Wormbs / die Edle

von Daffburg vñ 17e anderer theils bekant theils umbekant  
 te parrocianten ganze Gmeine beklagte Judifcheit / (des  
 weil nit ein einziger geklagter Pölicher Articul von ihnen  
 widersprochen / hindertreiben oder Laßirt werden kan) in  
 puncto litis Contestationis & Responſionis ad libellum, ſub-  
 terfugiendo, proteſtando & forum ſiniſtrè declinando ſo lang  
 vnd viel vffgehalten: biß ſie ihnen Juden zum beſten / vnd  
 der albereit / von einer vnparteiſchen Juristen Facultet /  
 wieder ſie gefelten Schnapp vñ valet Breithell / ſie vermeint-  
 lich zu befreien / am hochlöblichen Kaiſerlichen Cammer-  
 gerichte zu Speyer / ein Kaiſerlich Penal Mandatum ſine  
 clauſula, bey Pen vñnd Straß Zwanzig Markts löttigs  
 Goldes zuuermeiden / ſupprimendo veritatem & narrando  
 falſſimum ( wie ex hactenus deductis vñwidersprechlich  
 abzunehmen / ) ſub & obreptitie außgewurdt / Den Ge-  
 meinen ohne das / ob moram odioſiſſimam: technas & frau-  
 des Judæorum & Judaizantium innumerabiles, vñgehalten  
 nen Wan / nur dardurch zu mehrer oder friſcher vñge-  
 duldt zu bewegen, damit er ſi hin geringſten ferner an ih-  
 nen Juden vergriffen / ma: ihñ alß dann incarcerando,  
 banniendo, decapitando, &c. nach vierer blutgierigen Ju-  
 daizanten herztlicher / aber verfluhter Begierde / ober  
 halß vñd ſchwarzen trefſchen könne / vñd der Gute Juden  
 haupthandell dardurch wie vor dem Juden Tumult zu  
 Frankfort / liegen bleiben mußte. Welchem beginnen aber  
 die von Siebenſehen Zünfftten / alß Gebrauchte Kinder /  
 mit allem fleiß vorhaben / vñd die vñll verhoffentlich nun  
 mehr ſolch Kaiſerl. Mandatum in Gratia, per editionem om-  
 nium Actorum, & plenariam deductionem cauſæ, probationi-  
 bus & documentis Cæſareis munitiſſimam & irrefutabilem,  
 wieder zu gnuacen hindertreiben / ſo viel an ihnen / allen  
 Stattfeinden zu trotz vñ ein annehmlich Kaiſerlich Mo-  
 nitorium ( das ſie zu Wormbs zu rechte ſehen vñd ſich rich-

en lassen / wartende / verhindern. Inzwischen willens  
 si hmit dem Kaiserlichen Mandato pœnali sine & Respectu  
 cum clausula oder Wormbsischen Herolden / so den 21<sup>ten</sup> d<sup>is</sup>  
 Monats Octobris post plenâ causæ cognitionem, zu Speyer  
 in Camera Imperiali geböhren: vnd den Siebenden ejusdem,  
 bey einem Ersammen Rath: ganzer gemeiner ehrliebenden  
 Burger schaffe vnd dann off halb vnd haupt (sonderlich  
 aber off die Pæn den gebrochenen Statt Freyheiten mit  
 Hund. re vnd mehr Pfund lötligs Goldts / depoffesio  
 nierung der gutt. re. auß Kaiser vnd Königlichen gewalt  
 vnd einsten Bef. hl ein vrslecht) beklagten Judischheit/  
 Gott sey ewiges vnd immerwehrendes lob vnd danck ge  
 sagt / dermahl eins daseibsten glücklich vnd erwünscht / wie  
 der Etern in Morgenland den Weisen / erschienen: sich  
 erleubter vnd vom ganzen heiligen Römischen Reich bey  
 Pæn Zehen Mark lötligs Goldts bestämpter massen / zu  
 erlöstigen: so wohl des künfftig fallenden / als auch scho ver  
 tagten / noch vnbezahlten Wuchers abzahlung halten off  
 Fünft per Cento vermind<sup>3</sup> Policey Ord. iung de Anno 1577  
 so dann des vbrigen albereits bezahlten vnd abge omme  
 ren wegen / mit gleichmässiger zu Rück vnd abrech. ung  
 mit den Christen vnd Juden den gegenwertigen vnlustigen  
 Winter über die Zeit vnd vnmutz zuvertreiben: vnd sich  
 bey demselbigen außersöhleten vnd lieblichen Herolde in  
 guetter steten Gesellschaft / solang vnd viel getrewlich vnd  
 unbeweglich finden zu lassen / bis allenthalben beständige  
 erhebliche einreden vnd in Recht gegründte vrsachen in  
 Camera dargegen fürbracht / das ist off gut Juristisch  
 bin. c. post miserabilem vr. c. cum tamen. 15. c. tua nos 9.  
 c. Michael 17. c. quanto. 18. & clem. vnica de Vfuris c. cum si  
 15. quæst. 8. in Canonico Jure: l. odiosas Cod. de plus petit.

l. 102. §. fin. de solut. l. 54. l. si non sortem 26. §. 1. & 2. ff. de  
 conduct. indeb. l. eos 26. vers. si quis C. de vsur. l. ut nullo. l. in-  
 debitas. C. eodem. l. Rogasti. 11. §. 1. ff. de Reb. cred. l. 9. C. de  
 non num. pec. l. improbum C. ex quib. caus. infam. irrog. No-  
 uell 72. cap. 6. Nouell. 80. in pr. l. vnica §. fin. Cod. de caduc.  
 tollend. l. cum quidam de lib. & posthum. l. cum putarem 36.  
 ff. fam. hercisc. l. si post diuisionem 4. C. de lur. & fact. ignor.  
 l. si soror 7. C. de collat. l. majorib. 3. C. Commun. utr. Ju-  
 dic. l. pecuniar. & l. placuit ff. de Vsuris l. 2. in princ. C. quand.  
 & quib. quart. pars. deb. lib. 10. l. id quod nostrum i 1. de R.  
 7. l. in omnibus. 54. ff. de oblig. & actionib. l. 1. §. 3. ff. de pact.  
 l. 1. in fin. ff. de authorit. tut. l. si tutor 7. ff. eod. l. si seruo fidei-  
 commissa 84. in pr. l. testamento 90. ff. de hæred. Instit. l. co-  
 heredib. 17. & l. non est ambiguum. 9. C. fam. herc. l. non de-  
 bet. 74. de R. 7. l. 2. §. item etsi in facto. l. in executione 55.  
 §. quod si de V. O. In nulla 25. ff. & l. quod fauore C. de N.  
 l. fin. Cod. si contra Ius vel vtil. public. &c. in Iure Ciuili.  
 so dann alle Reichs Abschied vnd Contracts neyh gethe-  
 digte Pollicey Ordnungen von röm. Kais. Majestat vnd  
 dem gansen heiligen römischen Reich aberdingo anzu-  
 lirt / Cassirt vnd mit der Billigkeit selbst / der Christen-  
 thafften Juden halben / ( so den Kaiserlichen Befehlen  
 vnd Ordnungen ebenso wohl / wo nit mehr / als die Christen /  
 juxta l. 8. C. de Judæ. & Calic. vnderworfen ) vffgchaben  
 werden. Scientes quod potissima Regula actuum humanorum  
 sit consensus JVRÈ MVNITVS, siue VALLATVS, quo  
 dempto, omnis actus indifferens, informis & inanimatus, ut  
 dixit Per. à Baiasio in director. Election. p. 3. cap. 12. num. 4.  
 per l. non omnis ff. si cert. per. & l. obligationum ff. de oblig. &  
 act. Quia talem consensum vnicum. saltem ciuem Judæis 10.  
 12½. 17½. 25. per cento hactenus soluentem habuisse, nun-  
 quam probari potest. Quare SALVS POPVLI suprema lex  
 in futurum Vornatiz merito erit, & manebit.

Protestiren vnd bezeugen demnach Schließlichen hie-  
 mit für Gott, als dem einhigen wahren herren Ründiger/  
 römischer Kaiserlicher Majestat / als Daserin allergnäd-  
 digste

digsten vñ einzigem rechten Herrn / vñ dieser Welde: des  
 ganzen Heiligen römischen Reichs Churf. Fürsten / vñ  
 Ständen / als dessen Adamantinen Seulen: Zum aller  
 höchsten / zürllichsten vñ besten / dieweil neben einem Er-  
 samen Rath / Unserm lieben ordentlichen Statt Magistrat/  
 auch wir Ins Gemein / bey allerhöchstgedachter Röm. R.  
 Majestät / vñ vielen Ständen des Reichs / auß theils zu  
 viel milten angehen / in den vnuerschulten verdacht geraten:  
 als ob ein E. R. vñ Wir / dero außgangenen decreten / Be-  
 fehl vñ Mandaten / auch in dieser seits Berichthschreiben  
 gethanen erbieten / allerdings zu wider den schuldigen ge-  
 horsam zuerweisen nicht: Sondern ein anders zu dero  
 Schimpff / verdrüß vñ mißfallen scheinen zu lassen / ge-  
 meint seyen. Sientmal (wie ein E. R. sub dato Wormbs  
 den 1. Septembris diß Vierterhenden Ihars bey R. Kais.  
 Majestät sich vñ vns / mit vnbezüglicher standhaftig-  
 keit verthädigt) Vns in höchster warheit nie in Sinn  
 kommen / Röm. Kais. Majestät als Unserm einzigem von  
 Gott vns vorgeschien oberhaupt / mit firsatz vñ geher-  
 samlich vñder augen zu gehen. E ordnen können mit Vor-  
 bezeugen / das wir vns se vñ ablegen / in aller vñderthä-  
 nigkeit schuldig vñ vñ pflichtig erlaude / auch noch erfin-  
 nen / In allen thuenlichen vñdertrüglichen Sachen / dero  
 selben aller vñderthädigst gepür nach zugehorsammen  
 auch alles das senigewas zu erhalt: vñ vñ vermähnung R.  
 Kais. Majestät / Kaiserlichen Reputation / ansehen / ho-  
 heit / wurden / herlichkeit / vñ vñ Gemeinen bestens / wie  
 auch zu ersprißlicher abwendung alles wiedrig: n / wohlles  
 höchsten dienen vñ vñ gereichen kann oder mag / mit euf-  
 ferster vermöglicheit zu thuen / zuuerschaffen vñ zubefurs-  
 dern / Gestalt dann ein E. R. vñ ganze Gemeine Ehelies-  
 bende Bürgerschaft / als ein geringfuegiz / doch gehor-  
 sam Mitgld des heil: gen Reichs / auch selbiger R. Kais.

Lau: an-  
 der bey-  
 gefueg'te  
 zeugnuß  
 so vber  
 140. Jahr  
 alt. Lat. O

Majestät höchstzuehrien vorfordern / an aller vnderthä-  
 nigster erweissung schuldigsten gehorsambs / hoffentlich zu  
 wahl nichts haben erwinden oder ermanglen lassen. Dar-  
 umb jedermänniglich Aller vnderthänigst / vnderthänigst /  
 vnderthänig / vnderdinst vnnnd freundlich bittend / den rff-  
 eln E. Rath vñ ganze gemeine Burger-schafft zu Wormbs/  
 vñ vñrs hulder ding gefassen verdacht / sincken vnnnd fallen  
 zu lassen / vñ vñs allesampelichen in Kaiserlichen / Chür-  
 vñ Fürstlichen / Graff: vnnnd Herlichen Gnaden / groß-  
 gñsten zc. Vorentschildigt zuhalten. Vñ dieweil ein  
 „ E. Rath / in schriffte: nun mehr selbstn bekennet / Ja im  
 „ werck vermerckt / das der größte theil der Burger-schafft /  
 „ auff dem intent der Aufschaffung mit vffsichung Leibs vñ  
 „ Guts / ganz vñbeweglichen zubeharren vorhabs: Also  
 „ das weder Friede / ruhe / oder gedult zu hoffen oder zuge-  
 „ wartten: darüber auch gleichwohl nit ohn sein / selbstn  
 „ von sich an Röm. Kais. Majestät geschrieben / das die Zu-  
 „ dische Beywohnung / sonderlich zu diesen hochschwurigen  
 „ tewren zeitten / dem gemeinen Burgerlichen wesen / ganz  
 „ hochschädlich vñ vñerträglich. Inmassen ihre Röm.  
 Kaiser. Majestät dann / dero höchst vernunftigen Discre-  
 tion nach / bey sich selbstn zuermessen. Auch damit diesem  
 vor augen schwebenden Unheil behuetsamblich sorgebaw-  
 et: dargegen Gemeiner Statt vñ Burger-schafft vñrsch-  
 men / befurdert: Vornehmlich aber der liebe Friede gedey-  
 lichen zu Wormbs erhalten werden möge: Zu R. Kais-  
 serl. Majestät / als einem Christmilttesten Kaiser / sich aller-  
 vnderthänigst getrost / Sie werden zu allergnädigsten  
 abwendung der Burger-schafft / mehrern vñ grössern Scha-  
 dens / vñ heylsammen stabilirung gemeiner Statt wohl-  
 fart / zu obgedachter abschaffung / nach gepflogener gebühr-  
 licher berechnung / auß Kaiserlichen miltten Gnaden vñnd  
 höchst



höchst ruhmwürdigen Christlichen Exffer / allernädigsten  
 Consens vnd willen geben. Gestalt dann bey derselben  
 hochlöblichsten Voranherin Kaiser Maximiliano dem  
 Ersten / auß gleichmässigen vrsachen / beyde Stadt Nurn-  
 berg vnd Vlm solch ausschaffung Anno 1498. vnd 1499.  
 dergleichen die Stadt Nörtingen in Anno 1506. aller vnder-  
 thanigst erlangt. So viel weniger aber ein E. Rath/  
 vngründlich ansehen: Wann die albereit angebrachte  
 hochsträffliche vntthatten / mit rechtlichen beweiss auff sie  
 Juden gebracht / vnd außsündig gemacht werden / vnd  
 sie dahero von recheswegen / (nach eingeholtem Kaiserl.  
 Cammergerichts Vrtheil Sc:) ergehen lassen müssen.  
 Gleich wie nun ein ganze Ehrlicbende Elagende Burgers-  
 schafft ins Gemein / Kein einigen dauon redlich außs-  
 genommen / auß deducirten vrsachen / in eines oder den  
 andern Schluß / bis hero zugehülen / hochantringendes  
 bedencken gehabt / auch mit höchstem Exffer gebetten Röm.  
 Kais. Majestatt ihre Schrifft zu ihrer endschuldigung  
 neben eines E. Raths Schreiben beyfueglich zu vberschick-  
 en / dero aller vnderthanigsten zuuersicht gelehend / diesel-  
 bige auß angeborener Christloblichster affection vnd mitlei-  
 digkeit ihre aufzühliche motiuen allernädigst erwogen /  
 beherrzigen / vnd darauff die ergangene Kaiserliche Befehl  
 in allen Gnaden vffgeben / vnd also die hocherwünschte  
 nödtigste Abschaffung berührter Jüdischheit / gemeiner  
 Burgerschafft zu verhütung dero eussersten vnderganges  
 vnd verderbens / Väterlich gedencken vnd wiederfahren lassen  
 werden: Also thun sie ihnen / wieder aller vñ jede Statt  
 Freyheit Brecher / Eyckophanten vnd Calumnianten /  
 sich mit rechte / vnd inhalt ihrer allernädigsten kostlich  
 vnd gewaltigsten Kaiserlichen vnd Königlichcn Priuileg

gien / zu rechen vnd zu wehren / hiemit per expressum vnd  
 solennissime vorbehalten. Den Günstigen vnd Ehrlie-  
 ben den Leser inzwischen gefährlicher massen bittend vnd  
 imploirende / hierüber V. parteylich : wer vnder Christen  
 oder Juden Recht oder Vnracht habe / dem andern zu  
 Wormbs schuldig zu weichen sene? zu Judiciren /  
 vnd ihme den vngeschickten concipiscen  
 darbeneben bester massen res  
 commendire sein zu  
 lassen.



**COPIA**



# COPIA VISA

König Carles / des Vierdten / Donation der Ju-  
den zu Wormbs / Speyer Anno 1348.  
gegeben.

Litera A,



Ir Carol von Gottes Gnaden /  
Römischer König / zu allen Zeiten Wäch-  
rer des Reichs vnd König zu Böhemb /  
Entbieten allen Unsern vnd des Reichs  
getrewen / vnser Hulde / vnnnd alles gute.  
Wann es Königlich gewalt zugehört /

seiglich demütig / getrewen des Reichs / nach stätigkeit Ihe-  
trewen vnd dienst / mit würdigen Ehren vnd gaben / vor  
ander leutte / setzen / ihren nutz vnd gemache / mit Königlich  
Gerechtigkeit bedenken: Hierumb so han wir nit vergessen/  
der Weissen leutte / Der Burger zu Wormbs / vnser liebe  
getrewen / vnd hand angesehen ganze trew vnd stätigkeit /  
die Sie allezeit zu dem Reich / ohne vnderlass hand gehabt /  
vnd han mittelich gemerckt ihren dienst / den Sie hand ge-  
than / vnd fürbaß nusslichen thun wögend dem Reich / vnnnd  
daß Sie desto friedlicher mögen stien: Darumb so han  
wir denselben Burgern zu Wormbs die Juden vnnnd die  
Jüdischheit zu Wormbs / mit ihrem Leibe vnd Gut / vnd  
mit allen nutzen vnd rechten / gesucht vnd ohngesucht / die  
Wir vnd vnser Vorfahren an dem Reich / Römisch Kaiser

„ vnd König an den Juden vnd zu der Jüdischheit zu Worms  
 „ bisher gehabt hand oder fürbaß haben mögen/ mit Verich-  
 „ te ode ohne Verichte / vergiffte vnnad vergeben/ geben vnnad  
 „ giffen a. d. diesem Brieff vnwieder sprechlichen/ Also/ daß  
 „ die Statt vnd die Bürger zu Worms/ mit den Juden vñ  
 „ der Jüdischheit zu Worms mö. ent thun vnd lassen/ Dre-  
 „ chen vnd bleiben/ als mit ihren gute/ nützen vnd allwegen/  
 „ ohne allen vnsern Zorn vnnad wider rede. Also doch / daß  
 „ die Juden/ vnnad die Jüdischheit zu Worms/ sollende rei-  
 „ chen vnnad geben / die Lehen vnd die versagung / die jehunde

Beside  
 den an-  
 dern  
 Brieff,  
 nach dem  
 allsamt-  
 lich ver-  
 brandt  
 vnd ver-  
 gangen  
 seindt.

Wo ist  
 Bischoffs  
 Emme-  
 richs ver-  
 trag, da  
 keine lu-  
 demer zu  
 Worms  
 gewesen,  
 in esse  
 blieben?

vff ihn: sendt/ allen den/ den si: es vorreht rächen vnd  
 geben sollen. Auch versprechen Wir / daß Wir fürbaß  
 mehr niemandt belehnen sollen / vff den Juden vnd vff der  
 Jüdischheit zu Worms / über die Lehen/ die jehunde vff ih-  
 nen stendte. Wir geloben auch / daß Wir die ehzenands  
 ten Juden vnnad Jüdischheit fürbaß mehr / niemandt geben  
 oder versetzen sollen. Wann wir Sie den vorgeschrieben  
 Burg:en/ vnd der Statte zu Worms vergiffte vnd geben  
 haben/ als vorgeschrieben stehet. Herumb so soll niema. de  
 vnderstehn diesen Brieff zu übe fahren / oder wider diese  
 gnad / vnnad gabe freuentlichen zu thun. Wer das thätet/  
 der soll wissen/ daß Er in Vnserc vngnade vnd in Vnsern  
 Zorn verfallen were. Vnd zu einem Brkunde/ vnnad einer  
 ewigen festigkeit d. r. Vergeschrieben ding / So hand wir  
 onserer Königlich. Insigel an diesen Brieff gehendte / der  
 wardt geben zu Speyer das nechsten Freittags / vor dem  
 Zwölfften Tage/ in dem Jahre d. i. man zählt nach

Gottes g. vürt/ Taussent Dreyhundert/  
 vnd xlvij. Jahr/ In dem an-  
 dem Jahr vnserz Kö-  
 nigs Riche.

Donatio



Donatio Caroli Quarti Reg. Num. 2.  
 Rom. quae donavit Judæos, &  
 eorum domus atque bona,  
 Senatui & civibus  
 Wormat.

Litera B.



Er Carol von Gottes Gnaden/  
 Röm: König / zu allen Zeiten Mehrer  
 des Reichs / vnd König zu Böhem / Be-  
 kennen vns öffentlich mit diesem Brieff/  
 vnd thun kund allen den / die ihn Immer  
 sehend / oder hören lesen / daß wir vmb sol-  
 chen dienst / den die Erbaren Weysen leuthe / der Rath / vnd ..  
 die Burger gemeinlich zu Wormbs / vnser liebe getrewen / ..  
 vns / vnd dem Reich / diß vnnnd manigfaltig gethan handt /  
 vñ auch fürbaß gethan mögendt / vñ auch vmb solchen gros-  
 sen kündelichen schaden / den sie in denselben diensten gelit- ..  
 ten handt / Darumb wir Sie billich hinwieder lieben vnnnd NB.  
 ehren sollende / vff solche geschichte / als in der Statt zu ..  
 Wormbs geschehen ist / an den zuden vnd der judischeit zu ..  
 Wormbs / die mit einander verbrandt vnnnd vergangen ..



„sind/ beid an Leib vnd Gut/ daran dieselben Statt/ vnd  
 „Burger größlich geschädigt seind/ ohn ihre schulde / als  
 wir das wol verhört/ vnd vernommen haben/ vff dieselben  
 geschichte vnd thate/ vnnnd auch vff alles das gute/ das ihn  
 denselben Burgern von Wormbs/ in dem Brandt vnnnd  
 „nach dem Brandt worden wehre/ oder noch werden möchte/  
 „es sey ligend oder fahrendt/ verziehen habend/ vnd verzei-  
 „hen lauterlichen/ Ewiglichen vnd einfeltiglichen / in diesem  
 „gegenwertigen Brieff/ für vns vnd alle vnser nachkommen/  
 „Also das wir/ oder jemandt anders/ darumb nimmer an-  
 „spruch noch forderunge an sie haben sollent/ mit Gerichte  
 „oder ohn Gerichte/ Nun/ oder hernacher ewiglich/ in kein  
 „Weise/ ohne geuerde. Vnnnd dazzu/ iran wir wolwissen/  
 „daß sie ihres grossen schadens damit noch nicht ergeht mö-  
 gen werden/ So habend Wir von vnserm Königlichem ge-  
 „walt/ für vns vnd alle vnser Nachkommen/ denselben Fur-  
 „gernder Statt/ vnd Gemein- ind gemeiniglich zu Wormbs zu  
 „ihrer Stätten nutzen geben/ vnnnd geben mit diesem Brieff/

*Also vn-  
wieder  
sprech-  
lich alles  
Almendt  
vnd n ge  
meiner  
Burger-  
schafft:  
mit nich-  
ten einem  
Ersamen  
Rath al-  
lein zu-  
geherig,  
wie die  
gemeine verschaffte Burger Waydt etc.*  
 die Juden Häuser / Hoffstätte / Boden vnd Dänen / vnnnd  
 alles/ das derselben Jüdischeit / gemeiniglich oder sonder-  
 lich zugehört/ wie die güter genandt seindt / in der Statt  
 vnnnd in der Vorstatt zu Wormbs/ daran ihre Stätte nutzen  
 fürwenden sollend vnd mögendt/ vnd mit denselben gütern  
 thun vnd lassen/ nach allem ihrem willen/ ohne alle Irun-  
 ge vnd wieder rede/ vnser vnnnd eines Jeglichen/ ohne geuer-  
 de. Dazzu wollen wir auch/ daß ihnen die Brieff/ die wir  
 ihnen vormals gegeben handt über die Juden vnd Jüdisch-  
 heit zu Wormbs/ von wort zu wort vnverbrächenlich vnd  
 ungekreuchet/ siest vnd vest verpliben / sonder allerley exco-  
 pation / rechtes / oder gewonheit. Vnnnd zu einem wahren  
 Bekund/ aller der vorgeschriebenen ding/ so haben wir daw-  
 Ciues semper præponuntur.  
 leiben

selben Burgern/ vnd der Statt zu Wormbs/ diesen Brieff  
Besiegelt / mit vnserm Königlichem Inseigel / der geben ist  
zu Speyer/ daman Zahlte von Gottes geburth / Dreyzehn  
Hundert Jahr/ vnd darnach in dem Neun vnnnd Vierzig-  
sten Jahre/ den Sontag / so man singet Judica, in der Fas-  
ten / In dem Dritten Jahr vnsero Reichs.

## Litera C.

Num. 3.

### SENTENTIA.

**I**N Anno 1511. In Camera Imperiali  
Inn Sachen des Kaiserlichen Fiscalis Contra die  
Statt Wormbs / von wegen ihrer Juden / eines  
Raif: Anschlags halben zu Wormbs ergangen vnnnd auß-  
gesprochen 2c.

Zwischen dem Raif: Fiscale, als Elägern/ eines / vnd  
der Gemeinen Jüdischheit zu Wormbs andern theils/ Inn  
Sachen des Raif: anschlags / ist nach allem fürbrin- en /  
die genante Jüdischheit / von dem außgegangenen Raif: Mo-  
nitorio vnd Mandat hiemit dieser Urtheil absoluit / vnnnd  
auß bewegenden Ursachen beyder theiln desßhalb erlitten-  
ne Costen Compensirt vnd verglichen.

Publicirt zu Speyer den 15. Octobris Anno 1511. Re-  
peritur in sentent. Barthij. Tom. 1. fol. 332.

Num. 4.

## Litera D.

**WIR** Ir Carle von Gottes gnaden Röm:  
**K**önig / Zu allen Zeiten Wehrer des Reichs  
 vnd König zu Bohelm / &c. Entbieten allen  
 vnsern vnd des Reichs getrewen vnser Huld  
 vnd alles Guts. Wann alle macht vnd  
 NB „ Ehr eines Fürstenthumbs ist gesetzt vff seiner vnderthanen  
 „ Frieden vnd glück / Darin bedunckt vns bequemlich vnd  
 nuzt / daß Wir vnsern Vnderthanen gnädig sein zu ihren  
 rechten / vnd frey zu den gnaden. Hierumb solent wissen  
 alle leuthe / die seso seind oder hernacher kommen werden /  
 daß wir han angesehen die lauterkeit ganzer trewe / daran  
 „ die Weyse leuthe / die Burger zu Wormbs / vnser liebe ge-  
 trewe / gegen vns vnd dem Reich seindt erschienen. Auch  
 han wir miltiglich gemerckt / Wie genehme dienst sie vns  
 vnd dem Reich hand gethan / vnd fürbaß angenehmere thun  
 mögen / vnd han ihnen bestättigt / vnd bestättigen mit die-  
 sem Brieff / von vnserm Königlichem gewalt diese Frey-  
 heit vnd Gnade. Zu dem Ersten / daß wir nimmer ket-  
 ten Landtsfauth sehen wollen in Ihre Regendt / derselbe  
 Idē fuit, Landtsfauth schwere dan vor den Burgern zu den Heiligen  
 quodiam Zuhalten vnuerbrochenlich / denselben Burgern zu  
 Schutz- Wormbs / ihre Freyheit / Handveste / Recht vnd Gnade /  
 herr. die Sie hand von Päpsten / Kaisern vnd Königen von  
 Rome / von Bischöffen / vnd von vns selber / vnd auch ih-  
 re Gerichte vnd gewonheiten / das sie bißhero bracht han /  
 vnd daß er Sie daran beschirmen / vnd ihu nicht aben  
 die



die Pæn / die darauff gesetzt ist / als hernach geschrieben  
stehet. Auch sollen Wir keinen / der von frey gericht  
wegen verweist ist / von Irer Statt / nimmermehr wieder  
in Ihre Statt setzen noch führen.

Auch mögen sie empfangen zu Burgern in Ihrer Statt *Hatt die*  
zuden / welche das bezeren / ohn alle Irung. Auch be- *Statt oh-*  
stättigen wir ihnen die Freyheit / als ir Vach besrent ist / die *ne den Bi-*  
durch ire Statt rinnet / mit der Pæn / als drauff gesetzt ist / *schoff*  
Als in andern iren Brieffen geschrieben stehet. Were auch / *vnd die*  
daß sie jemandes angriffe / an iren libern / oder an iren *burg Iu-*  
gütern / vnd nicht recht von iren Halschen oder nehmen *den volle*  
wolte / in irer Statt zu Wormbs an des oder an dero Leib *macht*  
oder am guete / mögen sie sich rechnen / wann vnd wie iren *einzun-*  
das sueget / vnd sollen darumb keinen fräuel / heimbsuch / *men zu*  
noch andere Pæn verwarct haben / oder schuldig sein. *Burgern:*  
*so werdē*

Wir bestättigen iren auch die Freyheit / als sie ge- *sie auch*  
freyt seindt / daß sie ledig vnd Frey seind alles Diensts vnd *wieder*  
Hülff vns über das gepürge gegen Lamparten zuthun. *macht ha-*

Wir bestättigen iren auch die Freyheit / daß sie nie- *ben Iude*  
mandis Kempfen mög. *auszu-*

Darzu bestättigen wir in alle recht / Freyheit vnd *schaffen,*  
Gnade / die sie hand von Päpsten / von r. Kaisern vnd *ohne sie,*  
Königen / vnd von Bischöffen / all ir Gericht vnd ge- *wie die*  
wonheit / die sie bißhero hand gehabt. Keinem Menschen *Burger:*  
sol nit mßglich sein wider diese Vnsere bestättigung zu seye dan- *Acht*  
thun. Vnd wer sich des vnderstünde / darzu daß er felt *ungera-*  
*de. Wie*

kompf es, wann die Iuden zu Wormbs allesamplich, selbst vollen den  
Schutz vffkünden, vnd in Ihr vermeint Gelobt land ziehen, daß vnder  
Bischoff noch Dahlburger einen einzigen, auch den aller geringsten Dorf-  
fen allda hemmen, oder gebieten da zu bleiben? Warum vollen sie dann  
ietz dem Rath vnd Burgern gebieten, sie zu behalten?

Nil hic

prescriptum.

*Alle Stat* in vnser Vngnade! so l'et verlicken zu P'ar 100. lib. Goldes/  
*Freyheit* halb vnser Cam. n. r. / vnd halb den Burgern zu Wormbs/  
*brecher* vnd setzen den Burgern vñ der Statt zu Wormbs zu Rich-  
*mege die-* tern vñ die P'ar 100 vnserm K'öniglichen gewalt. Er per  
*sen paß* consequens auch einen jedem Schut vñ Schirms Herrn /  
*vñ n-* der Statt vñ aller ihrer R'uff: vñ K'öniglichen Freyheit/  
*tiren vñ* zc. einen setzt hen vnsern Landfautz vñ Wormbs. Als  
*memori-* so werden den Burgern zu Wormbs ihre Rechte / Freyheit / vñ  
*ren.* Gnade / so sie han von Päpsten / von R'öm. K'aisern vñnd  
*beleydig-* K'önigen: vñ von Bischöffen Ihre Gericht vñnd gute ge-  
*te Bur-* wonheit breche / vñnd die Burger darüber schädigt / daß sie  
*gerschafft* mögten bereden mit Dreyen Erborn Personen / wer die  
*zu Wor-* weren / vor dem Landfautz / den wir jnen darüber zue Rich-  
*mb's,* ter gegeben vñnd gesetzt h'm.  
*wirt sich*  
*darbey*  
*finden*

*laß vñ* So soll derselb Landfautz off seinen Adt ohne ver-  
*lobendig* zuz den Burgern zu Wormbs / von des oder dero Leib vñnd  
*erzeigen.* Rath richten / die ihnen also ihre Freyheit gebrochen han /  
 vñnd soll die Burger zu Wormbs in dero zuth setzen / die ih-  
 nen also ihre Freyheit überfahren / vñnd soll sie darinnen vor  
 m'inniglich schirmen: Auch mögen sich die Burger zu  
 Wormbs wieder m'inniglich in dieser Sa. h selber schirmen  
 vñnd wehren. Vñnd des zu einem Br'und vñnd ewiger festig-  
 keit der vorgeschriebenen ding / so haben wir vnser R'uff: g'ül-  
 dene Bullen / an diesen Brieff gehend. t. Der geben ist zu  
 Nurnberg Nach Christi geburth 1355. an dem nechsten  
 Freytag vor Catharinen Tag vnserer Reih in dem J'ehens  
 den / vñnd des K'aisertumbs im Ersten J'hr.

*Wirt ver* Ego Johannes Dei gratia Episcopus Lugdunensis Sacre  
*hoffent-* Imperialis Antecancellarius, Vice Reuerend' in Christo Patris  
*lich,* Domini Cyrjaci Moguntini Archiepiscopi Sacri Imperij per  
*vñnn* Germaniam Archicancellarij recognoui.  
*solches*  
*zu Wor-*  
*mb's, in*  
*Crafft*  
*dieses*  
*privilegij*  
*vñnd mit*  
*Urtheil*

*vñnd recht*

*gesicht, dem Landfrieden nicht zu vñvieder sein.*

EX.

# EXTRACT

Auß der obangezogenen Wormbser Statt  
Rachtung/ de Anno 1519.

Litera E.

TIT. LV.

Wo vnd wie die Juden zu Wormbs zue rechte  
sehen / vnd auch einem Bischoff zu thun  
schuldig sein sollen.

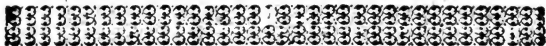
**D**ie Juden sollen in Peintlichen Sachen vor Stede-  
meister / Burgermeister vnnnd Rath zu Wormbs /  
vnnnd in Burgerlichen Sachen vor dem Statt ge-  
richt dafelbst allein zu Rechte sehn / Vnd ob aber des Bu-  
chers vnd dero gleichen halben spän ein fielen / die sollen am  
Geistlichen Gericht zu Wormbs gerechtfertigt werden  
(a) vnd was der Bischoff in ander wege der Judischeit  
halber Gerechtigkeit hatt / die sollen Ihme vorbehalten  
vnd vnabgebrochen / sondern / wie von Alter / zustendig sein  
vnd gereicht werden. (b)

(a) Wenn  
Burger  
gegen  
Burger  
streitig  
ist, vnnnd  
ins Hoff-

gericht Appellirt, Mit nichten, Wan die Sieben Zehen Zunfft mit einem Er-  
sammen Rath, als einem Stand des Reichs, wie jetzt, zuthun haben.

(b) Nemblich so lang mit belieben diß Raths vnd gantz er Gemeinde,  
Juden zu Wormbs, als leybezge:ne leutt in der Statt vnnnd Burger schafft Schutz  
vnd Schirm sein werden. Kan salvis Regalib. & Donationib. kein ander  
erstandt haben oder bekommen.

K 4



## LVII.

Was / wann vnd wie ein Bischoff zu seinem  
einreiten geloben / vnd für schriften  
über si. h. geben.



In jeder Bischoff / so zu Wormbs  
einreiten will / der soll in seinem einreiten  
im Felde für der Statt Wormbs / mit  
seiner gerechten Handt auff sein Brust/ge-  
legt / diese nachfolgend gelübde thun / de-  
nen / so die Stattmeister / Burgermeister  
vnd rath daselbst Ime entgegen senden/ Darneben auch der  
Statt ein verschrifflich Versiegelt Brkunt geben/ darin er  
bekandt solche gelübde gethan zu haben / vndd trewlich nach-  
kommen wolle:

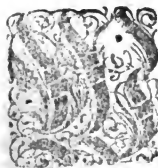
NB Wir N. Bischoff zu Worms / Geloben vund Vers-  
prechen bey vnsern Fürstlichen würden vnd wahren Worten/  
daß wir vund vnser Stifte des Heiligen Reichs Statt  
Worms / allen Iren Burgern vnd Inwohnern / all zhe  
Freiheit vnd Recht von Röm. Kaisern vñ Königen / auch  
den Bischoffen zu Wormbs erlangt vund herbracht / vnd  
dazu jr Gut löblich herkommen vnd gewonheit : sondern  
nach vermdge Jüngst auffgerichten/ vnd durch Pfalzgraf-  
se Ludwig Churf. vnd des Heil. Röm. Reichs fürstlicher vund  
Vicari, &c. Confirmirten vertrags/ vnser besten vermd-  
gens/ Handhaben vnd schirmen wollen/ ohn all argelst vnd  
gescheide.

Confir-



Confirmation vnd Erneuerung der Kaiserli-  
chen Juden Schenkungen. Num. 6.

Litera F.



**I**r Maximilianus von Gottes  
Gnaden Römisch. König/ zu allenzeiten  
Wehrer des Reichs 2c. Bekennen/ Als  
wir dem Ehrw. Reicharten Bischoffen  
zu Wormbs / vnserm Jr. vnnnd lieben  
Andächtigen auff heut dato seine Regalia  
vmb sündt Ehrf. Fürsten vnd anderer Stände des Heyl.  
Reichs/ so vff dem gehaltenen Reichstag alhier zu Costniz  
bey einander versamlet gewesen sein/ geliehen/ so haben wir  
doch in sol. her belehnung den Erß: vnsern vnd des Reichs  
lieben getrewen Burgermeister Rath vnnnd gemeine Statt  
Wormbs an dero begnadigung/so Wir jnen mit der Welt-  
lichen Obriigkeiten Herrlichkeiten vnnnd Berechtigkeiten in  
der Statt daselbst gethan haben/ vnverbräuchlich vnnnd  
vnshädlich sein soll: Darauff auch der gemelte Bischoff  
von Wormbs sol. che belehnung also angenommen vnd em-  
fangen hatt: Der selben vnser protestation/ vorbehalt/ vnd  
annehmung / geben wir den bemelten Burgermeister/ Rath  
vnd Gemeiner Statt Wormbs diese Urkunt mit vnserm  
Königlichen anhangenden Insiegel/ Besiegelt zu Costniz  
10. Augusti Anno Christi 1507. vnserer Reich des Römisch-  
chen im 22. vnd des Hungarischen im 18. Jahr.

Ad mandatum Domini Regis proprium.

4

Num. 7.

## C O P I A,

Desß Kayserlichen Schreibens an den  
Bischöffen zu Wormbs.

Litera G.

**WIR** Erdinandt K. Uns haben die  
Ehrwürdigen vñ Hochgebornen / Mar-  
quart Bischoff zu Speyr/ vñ Christoph  
Herzog zu Württemberg vñ Tetz K.  
Vnsere lieben Vetter / Fürsten vñnd An-  
dächtiger/ als vnser zwischen D. A. vñd  
den Erp: vñd des Reichs lieben getrewen / Statt: Bürger-  
meister vñd Rath der Statt Wormbs / vñd ordnete Kaiserl:  
Commissarij, vñd theilig berichte/ wiewol sie sich vns zu vñd  
der theiligen ehren vñ gefallen/ vñd allen theilen zur freunds-  
schafft vñd guten / vnser an ihr E. vñnd A. außgangener  
Commission gutwilliglich vñd erzogen/ vñd an ihnen nichts  
zu erwinden zulassen bedacht gewesen / damit die zwischen  
deiner A. vñd gedachtem Rath zu Wormbs schwebende Ze-  
rung/ hette hingeleget vñd vertragen mögen werden/ auch  
derowegen in Julio nechst verschienen allen theilen zu kün-  
ftiger handlung/ tag vñnd malstatt gen Bretzheim ange-  
setzt/ so hette doch D. A. solchen tag abgeschrieben/ vñd also  
sie vnser Commissarien / zwischen den Partheyen nichts  
handlen noch verrichten mögen:

So ist

So ist vns nachdem den 6. Octobris Jüngst hin D.  
 A. Antwort off vnser vom 14. Julij dieses Jahrs an deine  
 A. von wegen einraumung gütlicher vnderhandlung / zu  
 hinlegung angeregter zwischen D. A. vnnad dem Rath zu  
 Wormbs schwebender zrrung / außgangen gnediges ersu-  
 chungs schreiben / wol zukommen. Darauf Wir gleichs  
 fals vernommen / auß was vrsachen sich D. A. in gütliche  
 handlung ein zulassen verweigert. Nun befrembdt vns nicht  
 wenig / daß D. A. über vnser vielfältige / gnädige / wol- *Also gäiz vnerhe-*  
 meinende erinnerung vnd ermanung / vnsern Commissa- *blich von*  
 rien / so wir fürnemlich off Rechtlich gutbeduncken vn- *R. K. M.*  
 serer vnnad des Reichs Churfürsten / D. A. so wol / als *selbst vn-*  
 den Rath zu Wormbs / zu gnaden vnnad gutem verord- *zweyfe-*  
 net / gütliche handlung einzuraumen / so beharlich ab- *achret*  
 schlägt / vnnad hetten vns viel mehr versehen / solte vns *Ec.*  
 vnnad gemelten Churfürst. zu vnderthenigen freundlichen  
 ehren vnnad gefallen / nit allein gedachter vnserer Com-  
 missarien gütlichen Handlung / sonderlich in betrach-  
 tung / daß dieselb vnnerbündelich vnnad vnuergreifflich /  
 vnnad D. A. im wenigsten nicht nachtheilig sein kön-  
 nen / statt zu thun / sonder auch viel ein mehrers über  
 sich zunehmen / ihr kein bedenckens gemacht / vnd zum  
 wenigsten den angesetzten tag ersucht / oder die Ihren dar-  
 hin abgefertigt / vnnad was für mittel hetten können  
 furschlagen werden wollen / angehört haben / vnnad  
 were dennoch nicht desio weniger bey D. A. gestan-  
 den / ob sie sich gütlich vertragen hetten lassen wollen /  
 oder nicht.

Diweill dann dem also / vnd sonderlich gemelter Rath  
 hievor zu solchen mitteln gütlicher vergleichung erbot-  
 ten / vnnad die vnser crachtens / gleichmäffig Erbar vnnad

NB

Die weil pßlich / dadurch auff dein A. vnnnd derselben Stifft / mehr  
 nemblich dan sonst / durch den weg rechtens zu wachsen mag: So ers  
 alle prä- sachen Wir dannocht D. A. hiemit abermalts ganz grüß-  
 tendirte diglich / vnd mit Anderm fleiß. D. A. wöllen die güttliche  
 Gerech- vnderhandlung / sonderlich diessel dieselb (als obsteht) vn-  
 tigkeiten der Herrn versenglich vnd D. A. noch derselben Stifft an ihren rech-  
 Bischoff ten vnd gerechtigkeiten einigen nachtheil oder schaden nicht  
 vnnnd bringen noch gebahren kan / nit gar außschlagen / sonder ob-  
 Stifft, gedachten vnser verordneten Commissarien nachmaln vn-  
 precario derhandlung einraumen / vns auch / weß wir vns diß Orts  
 gutwil- zu D. A. endlich versehen sollen / ihr gemüß vnd meinung /  
 lig, oder in s.chriften fürderlich entdecken: Damit wir vns darnach  
 von frey- richten / vnd ob wir gemelte vnser Commissarien mit die-  
 en Stu- ser Handlung weiter bemühen sollen oder nicht / eigentlich  
 cken, oh- wissen mögen. Daran thut deine Andacht vnser gefälli-  
 ne einige gen willen vnd maynung. Datum Presburg den vndts  
 erhebli- chen Septembris Anno 63.  
 che vnnnd  
 schatzba

re recompens, als præfuli Ciuitatis in spiritualibus unrviedersprechlich  
 zurzeit der Rachtung, Anno 1519. wieder nachgesehen vnd gegeben worden.  
 Also dem Stifft durch den weg vermeinten Rechtens ganz nichts zu, vnd  
 der lang zuvor ervorbenen vnnnd vorbehaltenen Statt Freyheit, abgehn kan.  
 Man Rechte drumß so lang mann immer wolle.

COPIA





## C O P I A,

Num. 8.

Der Röm: Kais: Majest. Schreiben / an ein  
Ebaren Rath zu Wormbs.

Litera H.

C O N T R A

Bischoffen daselbstien.

**E**rdinand von Gottes Gnaden / Erwähl-  
ter Römischer Kayser / zu allenzeiten Mehrer des  
Reichs etc. Ersame liebe Getrewen: Wir haben  
Ewer schreiben vom Dritten gegenwertigs Monats em-  
pfangen vnd desselben Inhalt gründlich vernommen. Als  
ihren zu wissen begert / was wir vff ewer den achten Sep-  
tembris / nechst verschieenen sechsten Jahrs an vns gethan  
schreiben / auch vnserer zwischen dem Ehrwürdigen Dite-  
schen / Bischoff zu Wormbs / vnserm Fürsten vnnnd lieben  
andertigen / vnd auch verordnete Commissarien einkom-  
mene Schriftliche Relation, in puncto, auffschaffung der  
bey euch wohnenden Jüdischeit belangende / weiter für ver-  
ordnung gethan / vnnnd warauff dieserzeit die Sachen beru-  
hen / da können wir euch gnädig nit Vergen: Ob wir wohl  
nichts liebers gesehen / dann daß die zwischen gemelten Bi-  
schoff zu Wormbs / vnnnd euch / Auffschaffung der Juden  
haben / schwebende frung / in der gütte hette hingelegt vnd  
vertragen mögen werden / Vnnnd dertalben gemelten Bis-

„hoffen von Wormbs / zu erinnerung gütlicher vnder-  
 „handlung / zum Vierden mahl / mit allem gnädigen Väter-  
 „lichen getrewen fleiß vnd ernst / vnnnd solcher statlichen  
 „ausführung / vnd vertretlicher erinnerung / dergleichen wir  
 „sonsten in andern Sachen zugebrauchen / vnd jemand der-  
 „massen zu hostieren / nicht viel im brauch haben / ersuchen  
 „vnd ermahnen lassen.

Also / daß gemelter Bischoff darab / vnnnd sonderlich  
 ab vnserm vom 14. Octobris nechsthin / vnnnd also nach ein-  
 kommener / gemelter vnserer Commissarien relation / an sein  
 Andacht aufgangen gnädigen ersuchungs schreiben / daruon  
 wir euch hieoben eben Copien überschicken / daß uns die Sa-  
 „chen zum höchsten angelegen / vnnnd wir es mit beyden theil-  
 „en ganz gnädiglich Väterlich getrewlich vnd gut meinen /  
 „billich wohl heit abnehmen vnnnd spüren / Ja mit händen  
 „greiffen sollen.

So hatt doch mehrgemelter Bischoff über solches al-  
 „les / vnd all vnser verhoffen vnd versehen / die gütlich vnder-  
 „handlung zum Vierden mahl / vnd insonderheit letztlich im  
 „Januario Jüngsthin runde abgeschlagen / Welches wir  
 „gleichwol mit grossem befrembden vnd verwunderung ver-  
 „nommen : Aber doch / diereil wir viel gedachten Bischof-  
 „fen über vnd wider seinen willen zu solcher gütlichen hand-  
 „lung nit bringen können / geschehen / vnnnd ein gut ding sein  
 lassen müssen.

Nach dem wir dann bald im anfang dieses zwischen  
 euch / vnnnd dem Bischoffen zu Wormbs eingefallenen  
 streits / off den fall / da die Sachen in der güeth nicht könde  
 hingelagt werden / dieselb vnnnd euch die Partheyen beider-  
 seits / durch vnser Kais. Decret / an das Ordentlich recht  
 gewisen : So lassen wir es bey solchem ergingenen De-  
 „cret gnädiglich beruhen / vnnnd mögen Ihr euch gegen offe  
 „gemätem Bischoffen zu Wormbs / vnser / Abschaffung  
 der

der Juden halten / euch mit getheilten Consens / vnnnd anders / so euch im Rechten zu fürstand gelangen mag / vffs best als ihr könnet / behelffen / vnnnd darauff die sache mit dem Bischoffen / wie sich gebürt / rechtlich auß üben / Da ihr dann desto schleuniger auftrag / vnderörterung des Rechs / vnserer gnädigen befürderung bedürfftig vnnnd wir deßhalb von euch ersucht werden / Seind wir euch dieselben in bester form mit zu theilen / gnädiglich vrprieltig vnd geneigt. Vnd wollen euch solches zu Antwort vff angeregt ewer schreiben gnädiger meinung nit verhalten. Geben in vnserer Statt Wien / den 23. tag Mats / Anno im 64. vnserer Reich / des Römischen im 34. vnd der andern im 38.

Ferdinand.

*Ad mandatum Sacrae Caesaris Maiestatis proprium.*

Num. 9.

# Kayser Ferdinandi

Consens, die Juden zu Wormbs gar ab  
vnd Außzuschaffen.

Litera I.

**WIR** Ir Ferdinandt von Gottes Gnaden  
**WIR** Erwählter römischer Kayser / zu allen Zei-  
**WIR** ten Wehrer des Reichs ic.

**WIR** Bekennen öffentlich mit diesem Brieff /  
vnnnd thun kund aller manniglich / daß vns  
die Ers: vnserer vnnnd des Reichs liebe getrewen Stätt: Burs-  
germeister vnnnd Rath der Statt Wormbs / vnderthäniglich  
zuerkennen geben / welcher massen Sie vnd Gemeine Statt

Seind da  
zumahl  
uber 600.

Burger  
zu Wor-  
mbs, vmb  
15649. Fl.  
20. alb. 5.  
pfen. mit

vnd Burgerschaft / auß der Judenschafft daselbst bewoh-  
nung vnd vnder schlepp / in merckliche vielfältige schaden /  
abfall / vnd verderben der zeitlichen Nahrung vnnnd vnmbs-  
gens erwachsen / vnd ihnen noch täglich je länger je mehr /  
wo dem nit Rath geschafft / erfolgen würde: Derowegen  
vnd zu abwendung solcher hoch nachthēyligen beschweruns-  
gen / vnd weiterer fürkommung bemelter Juden listiger vers-  
forthehlung / gesuchs vnd Bucherlichen Contract, Sie ents-  
pfen. mit  
ihnen ehelendig vnd sammerlich verwicklet gewesen: vnnnd hatt sich die an-  
zahl, der durch sie gar verambten, in eines Erb. Raths fleißiger Inquisition,  
uber 173. eygentlich vnd gewiß, mit leydentlich beiamerend gefunden. Ietzt  
finden sich ohne einige Inquisition vviider uber die 74. solcher ehelenden gatz-  
ung.

geschlossen

schlossen weren / der Judenschafft in ihrer Statt ihr geding  
 vffzusagen / vnd sie nach verscheinung der nechstkünfftigen  
 2 Jahr (wel bezeit vnnnd frist sie / laut ihres verscribenen  
 gedings / bey ihnen noch zu wohnen habet) auß der Statt  
 zuschaffen / vñ vns darauff / als erwölten Regirenden Röm:  
 Kais: vnnnd Ob:ersten Haupt im H. R. Reich / demütiglich  
 anruffen vnd gebetten / daß wir ihn diß ihr vorhabende der  
 bey ihnen wohnenden Judenschafft dimission vñ Aufschaf-  
 fung vnsern gnädigsten Consens vnd willen zugeben / gnd:  
 diglich ggeruheten / deß haben wir / angesehen solch ihr vnder:  
 thänig zimlich bitte / auch die getrewe vnd gutwillige dienst:  
 so sie vnsern vorsehren Röm: Kais: vnd Königen / auch vns  
 vnd dem H. Reich erzeigt vnd bewiesen haben / vnd darumb  
 mit wolbedachttem muth / gutem zeittigem rath / vnd rechtem  
 wissen beuelten Stattmeister / Burgermeister vnnnd rath  
 vnser vnnnd des Reichs Statt Wormbs / Inn betrachtung  
 der vns fürgebrachten statlichen vrsachen / gnddiglich be-  
 williget / geordnet vnnnd erlaube / thun solches auch von R.  
 Kais: Ra:ht hiemit wissentlich in Crafft diß Brieffs: Also  
 daß sie gedachte bey ihnen bißhero gefessene Judenschafft /  
 nach verscheinung berürter Zweyer Jahr / von jetzigem  
 künfftigen S. Georgen Tag / des 59. Jahrs anzurechnen /  
 ( In welchem die Juden ihre Schulden einbringen / vnnnd  
 richtig machen sollen. ) Auß der Statt Wormbs auf-  
 schaffen mögen / vnnnd ferner oder länger darinn nicht gedul-  
 den: Auch damit wieder vns vnd das Heilige Reich nit ge-  
 fadelt / gehandelt noch gethan haben / sondern die Juden-  
 schafft vff solche zeit als baldt die Statt zuraumen / vnnnd  
 sich derselben aduñtlich zuenthaltten vnd zuenteußern schul-  
 dig sein / vnd sie hierin vnserer vorsehren Röm: Kaiser  
 vñ Königen / Auch vnserer ihnen mitgetheilte gnaden / Frey-  
 heiten / Schutz vnd Schirm nit fürtragen / noch sie sich deren  
 hinwider gebrauchen oder behelffen sollen. Dann wir den:

Haben  
 keine  
 Erbge-  
 rechtig-  
 keit, ob sie  
 schon vor  
 Christi  
 geburt zu  
 Wormbs  
 gewesen  
 zu allegi-  
 ren.

selben / so viel sie dieser vnserer Kaiserlichen bewilligung zu  
 wieder verstanden werden mögte / auß Kais: Macht vnd  
 vollkomnenheit / hiemit derogirt haben wollen. Vnd ge-  
 pieten darauff allen Churfürst: Fürsten / Geistlichen vnd  
 „ Weltlichen Prælaten / Grafen / Freyen / Herrn / Rittern /  
 Knechten / Landts / Hauptleuten / Landvogten / Bisdom-  
 men / Vbaten Pflegern / Ampfleuten / Landtrichtern /  
 Schultheissen / Burgermeistern / Richtern / Råthen / Bur-  
 gern / Gemeinden / vnd sonst allen vnsern vnd des Heil:  
 Reichs andern vnderthanen vnd getrewen / zuu was wdr-  
 „ den / Standt oder wesen die sein / ernstlich vnd Vestiglich  
 mit diesem Brieff / vnd wollen / das sie ernandte Statthal-  
 „ ter Burgermeister vnd Rath vnserer vnd des Reichs Statt  
 „ Wormbs / an diesem vnserem gnddigsten Consens / vergön-  
 „ nung vnd erlaubnuß nicht hindern noch stren / sondern dar-  
 „ bey berühmblich bleiben lassen / vnd hier wieder nicht thun /  
 noch das jemandts andern zuthun gestatten / in keine weise /  
 als lieb einem jeden seye vnser vnd des Reichs schwere vn-  
 gnad vnd Straaff / zu dem ein Pæn benantlich Zwanzig  
 Mark lötlitz Goldes zu vermeiden / die ein jeder / so offte er  
 fröwelich hierwider thätte / halb in vnser vnd des Reichs  
 „ Kammer / vnd den andern halben theil gedachten von-  
 „ verden Wormbs / vnnachlässig zu bezahlen / verfallen sein solle:  
 „ Mit Vrlund dieses Brieffs / dergeben ist vff vnserm Kö-  
 „ niglichen Schloß zu Prag / den 17. Tag des Monats De-  
 cembriß / Anno im 58. vnser Reichs / des Römischen  
 im 28. vnd der andern im Zwey vnd  
 Dreißigsten.

Die von  
 Siebent-  
 Zehen  
 Zunftten  
 vverden  
 vff die  
 Pæn zu  
 seiner  
 Zeit,  
 weil die  
 Burger  
 vber R.

Kunig: Mayestatt gebott vnd verbott, seit hero so ehelendig durch die Iuden  
 gequehlt vworden, wieder die verbrecher vvisen zu klagen: Sie lassen ihnen  
 die zeit nur nit mehr lang vverden.

EXTRACT

## EXTRACT,

Num. 10

Aus dem Burger Urdt zu Wormbs.

Litera R,

**I**ch gelobe / daß Ich die Statt Wormbs bey dem  
 Heyligen Reich / als des Reichs Freystatt / auch bey  
 Allen ihren Freyheiten / Herrlichkeiten / Rechten vnd  
 gerechtigkeiten wolle helfen behalten nach allem meinem  
 vermögen. 2. <sup>a Dorffen</sup> Ich daß ich mich an keine andere Herrschafft  
 oder Obrigkeit / Inn / noch aufwendig der Statt ohne be  
 sondere vergünstigung vnd erlaubung eines Ersammen  
 Raths anhängig machen / verpflichten oder verbind solle  
 alldieweil Ich alhier zu Wormbs wohnend / vnd der  
 pflichtig bin. <sup>sich die  
 Burger  
 anßer-  
 halb nit  
 anhangig  
 machen :</sup>

(b) Item das Ich gemeiner Statt Renten vnd die Vn  
 gelder fördern soll vnd will / vnd darin keine verhin derun-  
 gung vnd abbruch thun / noch geschehen lassen / durtz mich selb  
 sten / die meinigen / oder andere / so viel mir Immer mü-  
 glich ist. <sup>Eigo viel  
 vweniger  
 die leyb-  
 eygenen  
 den.</sup>

(b) Wann die Burger durch die Iuden all aufgesaugt vworden, vvas  
 können vor Renten der Statt von Ihnen fallen?



Num. II.

## Litera L.

Ehrtvest / Hochgelart / vorsichtig / Hochachtbare  
 re vnd Wolwense / dieser des Heyligen Reichs Freystatt  
 Wormbs / Herren Stadtmeister / Burgermeister vnnnd  
 Rath / gnädig vnnnd gebietende Herrn.

NB  
 In ihrer  
 Famos  
 schrift  
 an Rom.  
 Kais. Ma  
 jestatt,  
 seind es  
 etlich  
 wenig  
 Rüdlimß  
 fuhrer.  
 Werden  
 also die  
 Iuden  
 durch ihr  
 eygne  
 Supplica  
 tion vber

ENNACH wir eusserlich in gläubige  
 beständige eifahrung gebracht / was massen  
 ein gemeine ehrlöbliche Durack hat vnd  
 gesampte Zünffte alhier / bey welchen wir  
 bißhero zu unserm danckemigen benügen  
 ganz ruhiglich gesessen / Nunmehr sich bearbeiten vnnnd  
 vnderstehn sollen / E. E. F. W. dahin zuuerlassen / damit  
 vns nicht allein von vnuerdentlichem Jahren müttiglich ge  
 göute Nahrung / vnnnd darzu vns verantwortliche dienetliche  
 mittel abgestriekt: sondern wir auch hierdurch wol ganz  
 auß dieser Statt ab vnd hinweg geschafft werden möcht  
 en / vnd aber wir vns hingegen / deren wieder solch weit  
 aufsehende Intent von vielen Röm: Kaisern vnnnd Kön  
 gen durch Gnad ertheilten Priuilegien / Mandaten / De  
 creten vnnnd Freyheiten / Auch von E. E. F. W. habenden  
 verschiedenen Ordnungen / aller vnderthenigster getürde

müttighen

wiesen, daß sie bey derselbigem gantz fälschlich vnnnd maynaydiger weiß ge  
 klagt haben.



miltiglichen erinnert / dieses vnderthenigen verhoffens vnd  
 zuuerficht. E. E. F. W. als vnser vorgeliebte gnädige Be- NB  
 pietende Obrigkeit / solchen dero Ehrliebenden Dutger-  
 schafft beginnens ungeachtet / nicht vnderlassen werden  
 bey besagten Freyheiten / Mandaten / Decreten vnd  
 Ordnungen / vns Gnädig vnnnd Väterlich zu manu-  
 teniren vnnnd handtzuhaben. Damit aber gleichwol vn-  
 ser vnwissende vnnnd vnerwücket / nicht wieder vns atten-  
 tirt / noch wir an Leib / Haab / Gut vnd Handtierung  
 beschwerlich gravirt oder angefochten werden : Gestalt  
 die lauff vnnnd zeite leyder gnugsam vor augen stellen /  
 was etwan in solchen fällen vor Inconuenientia erfolgen  
 vnd zubejahen sein könten : Als hatt vns dero Angchö-  
 rigen armen vnderthanen vnd hinderlassen nicht gepüren  
 vnd erträglich sein wollen / zu diesen beschwerlichen din-  
 gen lengers stillzuschweigen / sondern bey derselben allers-  
 teuts erspneßliche Väterliche verheßung vnderthaniges  
 Schorhams zuersuchen. Gestalt wir dann hiemit in al-  
 ler demut zuständiges fleisses vmb Gottes willen vnder-  
 thänig Gebetten haben wollen / E. E. F. W. auß Väterli-  
 cher milt / ihnen nicht zuentgegen lassen sein wollen /  
 vns miltiglich zubescheiden / wissen wir vns solches falls  
 si herli. h zuuersehen vnd zuuerhalten haben möchten. Ge-  
 stalt wir in solchen beschwerlichen Sachen / so Be-  
 horfam / so willig / als vrbietig seindt. E. E. F. W.  
 treuwo lmeinen den befehl vnnnd anwenßung vermöß ha-  
 bender Kais : vnd Königlich Privilegien vnd Freyheiten  
 vns aller dings zubequemen.

O der  
 verfluch-  
 ten Söh-  
 ne, die  
 Christum  
 öffentlich  
 verlen-  
 den vnd  
 lastern.  
 c. vnicui  
 que. c.  
 abiit Ju-  
 das. i. i.  
 quäst. 3.

E. E. F. W. Dem Allmächtigen Gott damit zu  
 Glücklicher Leibs vnnnd Regiments wohlfsarth vnnnd dero

selben vns / sampt Leib / Haab vnd Gut in vnderthei-  
 nigkeit empfehlend / Auch vns gnedige willfah-  
 rung demüthiges fleißes zum hö-  
 ren bittend.

E. E. F. W.

Underthanig gehorsame Arme  
 hindersassen vnd Leys an-  
 gehörige.

Gemeine Judenschafft  
 alhier zu Wormbs.

Under



Vnderthanige

# SVPPPLICATION

vnnnd Pitt

**W**irer / Einer gemeinen Juden-  
**s**chaft alhier / vmb ertheilung gnädig vnd  
**V**äterlicher Hülff vnd Aufschlags / vff  
**e**inverleibte versorglich befahrende bes-  
**s**chwerdnuß.

Lecta den 5. Ianuarij Anno 14.

Bescheidt.

**E**iner Erborn Burgerschafft erklärung vnd Resolution  
 solle vor allen dingen erwartet werden.

Relecta den 27. Ianuarij 614.

Bescheidt.

**M**An könne den Juden keinen Categorischen, oder auch  
 Reculatori Bescheid geben: sondern sollen sich gegen  
 Einer Ehrliebenden Burgerschafft also beweisen / als E. E.  
 Rath / sich zu ihnen verhalten thut / damit man sich nit zubes-  
 klagen. Sonsten seie E. Erb. Rath von Ihren Privilegiis  
 nichts beuust: Dergleichen sol der Burgerschafft gesagt  
 werden / der Juden in vngutem müßig zu gehn.

NB



Num. 12

## Decretum Senatus den 17.

Decemb. Anno 1613.

Litera M.



Nit etli-  
cher we-  
nig Auf-  
wickler  
und Red-  
lins fuh-  
rer, &c.

Nit auff-  
rurischer  
weise ab-  
getruzt.

In Ersamer Rath dieser des Heiligen Reichs Freystadt Wormbs/ hatt auß der Gesampten Zünfft vnderchiedlichen beschwerungs vnd Pittschriften / wieder die Gemeine Judenschafft alhier vnder andern sonderlich so viel vermerckt / das ins Gemein vnderthenig gebetten wirt / der Juden Interesse über Zünfft vom Hundert in künfftiger Ordnung nit zu erhöhen: Sondern es bey des Heyl: Reichs Constitutio- nibus allerdings bewend n zulassen.

Wann aber Vorgedachter E. E. Rath in fleissiger auffschlagung beträhter Abschiede / vnnnd reynffer erwigung derselben Ordnungen so viel befunden / das zwar Ihnen den Juden allein Zünfft vom Hundert zu Bucher zugelassen / darneben aber dieses Ihnen auch gegeben / das sie mit

(a) Auffstemblicher Handtierung / Handel vnd Arbeit (a) Sich er-  
maß ein nehren mögen. wie solches die in Anno 1577. zu Franckfort  
jede Ob- auffgericht Polien Ordnung Eldlichen mit sich bringt:  
rigkeit v. und dann gleichwol die Zünfftige ins Gemein Ihnen den  
dasselbig

Ihren vnderthanen, vnd dem gemeinen Nutz zum besten vnd ertreglichsten zu sein ermesen vvirt. Welche maß die 17. Zünfft Ihnen ohne schaden wol mochten hören bestimmen. Ihres Aydtspflichtigen ermessens nit besser noch ertreglicher, als vweit, vweit auß Ihrer Statt.

Juden

Juden zumahl keine Handthierungen oder Handt Arbeite zu zulassen gemeint: Sondern selbige ihnen abzustrieken insständig gebetten: Welches jedoch berärttem Abschiede & diametro entgegen vnd zuwieder: So kan E. E. Rath nit sehen/ wie der Zänfften vnderschiedlich suchen / als zum theil den Reichs Constitutionibus ohngeimäß/gesampter weis bestehen vnd nachtruck haben möge. Insonderbahrer betrachtung/ daß eine jede Obrigkeit oder Stand des Reichs so wohl das jenige/ so einem zugelassen / Als auch was ihm verboten/ in Acht zunemen / vñ also auff den ganzen Paß der Policeny Ordnung oder Abschied des zulaß vnd verbotts halber zusehen hatt.

*Es stehet  
geschrieben:  
vver  
Iuden bey  
ihm leidē  
vwill, nit  
muß: der  
soll, &c.*

Thut demnach Ehrngedachter E. E. R. die gesampte Zänffte hiemit wohlmeinlich erinnern / dieweil der Punctus, daß Interesse betreffend von den handthierungen Handel vñnd Arbeiten mit bestandt nit separirt oder abgesondert werden kan / Also was den Juden des Interesse halben enkögen werden mag / ihnen wiederum durch ziemliche Handthierung / Handel vnd Arbeit erstattet werden muß. (b) den Sachen in deme weiter nachzudencken / vnd sonderlich zu betrachten / ob es ihnen den Zänfften nutzlicher vnd Rathssamer mer den zuden ziemliche Handthierung / Handel vnd Arbeit zuuerstatten / oder ihnen ein Mehrers als Zänff vom Hundert zum Wucher nachzugeben / oder neben einer ziemlichen leidlichen erhöhung des Wuchers etwas an special Handthierung / so den Burgern am erträglichsten / zuerlauben. Dieweil einmahl E. E. R. auß mehrgedachter Policeny Ordnung mit gänzlich abstrickung aller den Juden darin zugelassener Handthierungen Handel vñnd Arbeit verantwortlichen nit schreyten kan / da man anders mit der Röm. Kais: Majest. cuffersten vngnade / wie auch anderer vñnd wol höherer Reichsstände verwiß (die neben erhöhung des Wuchers auff Acht/ Auch die Handthierung den Juden nit

*Also  
schaffe  
man sie  
gar ab.  
Sonsten  
sie vve-  
der nutz-  
lich noch  
erträglich.  
(c) nega-  
tur con-  
sequen-  
tia.*

allerdings abschneiden) Sich nit beladen will.

Wessen sich nun die Bünsse in deme entschliessen mögten / werden sie E. Ers. Rath zur nachrichtung fürderlich in gehorsam anzufügen wissen. Vnd ist sonsten E. Ers. Rath geneigt auch zum theil albereit damit gefast / Den andern beschwerungen / so viel immer möglich vnd verantwortlich / ersuchter massen abzuheiffen.

Decretum in Senatu den 17. Octobris Anno 1613.

Num. 13

## Litera N.

Statut / dasz die Zenigen / So Rath vnnnd Gemeinde mit Außländischen Rechten fürnemen / nicht in des Raths Schutz / schirm / oder gelaide sein sollen.



Nun Ir Burgermeister vnnnd Rath der Statt Wormbs / Bekennen vnnnd thun kundt allermänniglich / Nach dem sich etlich zu zeiten vnderstehen / auß angnem gedürftigem fürnemen vns vnnnd die vnsern / an vnd vor ander frembde Gericht / außserhalb vnser Statt zu ziehen / vnd vnbillicher weisz vmb treiben / über vnd wieder gemein beschriebenen Recht / vnnnd sonderlich vnser Statt Freiheit / vnd dasz wir vmb die vnsern ediglich je mehr vnd mehr beschwert / Inn Costen vnd schädten gefahrt werden / deme wir billich fürzutragen / vns vnd (vnser) Gemeinde für solcher mutwilliger übunge zuuerhüten

ten

ten / vnd dieselbe / so viel m<sup>ö</sup>gli<sup>ch</sup> / abzuwenden / schuldig vnd  
 geneigt sein. Hierumb setzen vnd Ordnen wir / wollen auch  
 nun zu ewigen Tagen inn vnser Statt Wormbs zuhalten  
 vnd gehalten werden: So einer oder mehr vns den Rath od-  
 er Gemeinde / samptlich / oder etliche besonder Personen /  
 an einig Gericht / Geystlich oder Weltlich / auß der gemel-  
 ten vnser Statt ziehen / über vnnnd wieder vnser Freyheiten  
 vmbtreiben / vnd sich Ordentlichen Rechts von vns vnnnd  
 den vnserigen nicht ben<sup>u</sup>ßen lassen wolten / dem oder denen  
 soll vnser Statt vnd Burghann / nun vnd zu ewigen tagen  
 verbotten / vnd dieselbigen / auch die Jenigen / so zu solchem  
 hülfflich oder R<sup>ä</sup>thlich weren / f<sup>u</sup>rdernuß oder zuschub thun  
 w<sup>u</sup>rden / sollen in vnser des Raths vnnnd gemeiner Statt  
 Freyheiten / Schus / Schirm / Fried oder Gelaide / nicht  
 mehr sein / vffgenommen noch gehalten werden / Sie hetten  
 sich dan zuvor mit vns vmb die F<sup>r</sup>en / dar<sup>i</sup>n sie / lautt vnser  
 Freyheiten / gefallen weren / vertragen. Darnach mag sich  
 ein jeder wissen zurichten. Geben mit vnser Statt

Secret. angetrucktem Insiegel Endes dieser

Schrifft / vff Donnerstag Inn der

h. Osterwochen / Anno Do-  
 mini, 1497.

E N D E.

Num.14

# PRIVILEGIUM

## SVPER EXEMPTIONE THEO-

### LONII, HEINRICI QUAR-

#### TI REGIS.

Litera O.

**I**N NOMINE SANCTÆ ET IN-  
diuiduæ Trinitatis, Heinrichus diuina fa-  
uente clementia Rom. Rex.



EGIÆ potestatis est & pietatis omnium ser-  
uituti congruis respondere beneficiis, Videli-  
cet ut qui in servitij devotione se exhibent  
promptiores, in servitij eorum remuneratio-  
nem se judicari digniores gaudeant & subli-  
miores. Inter quos Wormatiensis civitatis ha-

Niemit  
seie alle  
Reichs  
Stidt  
gebetten  
derglei-  
chen zu  
gnuß  
auffzu-  
legen.

bitatores non minima sed maxima & speciali remuneratione dignos,  
quando omnibus cuiuslibet urbis civibus digniores indicavimus, quos  
in maxima Regni commotione, maxima & speciali fidelitate nobis ad-  
hasse cognovimus, cum nec viva nec literis nota, nec per nos, nec per  
nuncium, vel aliqua voce, illos in hanc tam egregiam fidelitatem at-  
traxerimus, quam idcirco tam egregiam duximus, quod cunctis Re-  
gni Principib. in nos, neglecta fidei religione sevientibus, hi soli quam-  
vis in mortem ruentes, contra omnium voluntatem, nobis adhasere.  
Nam cum singule civitates, quamvis commonefacte, in nostrum ad-  
ventum clauderentur, dum vigulum custodie per vicos distribueren-  
tur, dum cerere & ferro tutando nocte & die circumirent, sola Wor-  
matia communi civium favore armorum munitione nostro adven-  
tui servabatur. Sint ergo servitij remuneratione primi, quod in ser-  
vitij devotione extiterunt non novissimi. Sint omnibus exemplo in de-  
bua



bita servitij responsione, quòd omnibus præstant in servata fidei religionē. Sint omnium civitatum habitatores Regiæ munificentie sp̄s letificati, quam Wormatienses ipsare sunt consecuti. Discant omnes Regi servare istorum imitatione fidelitatem, quam in istorum utilitate Regis probant benignitatem. quæ quidem utilitas paucis verbis comprehenditur: sed in earum consideratione non levis sed grata & honorabilis reputatur. Theolonium siquidem, quod Teutonica lingua interpretatū est Zoll, quod in omnib. locis Regiæ potestati assignatur, videlicet **Frankfort/ Bopparten/ Hammerslein/ Drutmond/ Goshlarie/ Anzere/** & Wormatienses ne ulterius solvant Zoll, remisimus in principum nostrorum sc: Dietmari Annaburgensis Metropolitani, Ebboni Nurnburgensis, Dietrici Vierdunensis, Hermannii Bambergensis, Burchardi Basiliensis, Episcoporum cæterorumque Christi fidelium, nostrorumque præsentia firmavimus: quam firmationem super præfati Zoll remissione factam, ut nullus successorum nostrorum, videlicet: Regum seu Imperatorum infirmare velit, rogamus, & pro sui facti cujuslibet optanda stabilitate obligamus, qui quod absit, in quo nos infirmat, se, & quod fecerit infirmare credat. Hanc igitur firmationem, ut infra videtur, nostra manu in hac charta, quam scribi jussimus, inscriptam, & nostri sigilli impressione insignitam, omnis generationis, tam futuræ quam præsentis, notitiæ reliquimus. Signatum Domini Heinrici Quarti Regis humilimi & invictissimi Adelgerus Cancellariatus vice Sifridi Archicancellarij recognovi. Datum est decimoquinto Calendarum Februarij, Anno Dominicæ Incarnationis M. LXXIII. Indictione XII. Anno autem Ordinationis Domini Heinrici IV. Regis 19. Regni vero 17. Actum est Wormatiæ feliciter in Dei nomine. AMEN.

GUSTA: PENSAS:  
JUDICA.

Arrodens Zoile corrige.

Fides VERITATIS plura verborum adminicula  
non desiderat: l. i. C. si min. ab hered. se abstin.



## Errata, wie sie zu Corrigiren.

Pag. 10. art. 13. pro *Confesß*, hatt. lege *Confesßat*. Pag. 12. art. 14. pro *allen* lege *allein*. Pag. 13. art. 15. pro *veremßert* lege *vereußert*. Pag. 15. art. 21. pro *Newer* lege *Wucher*. Pag. 19. in Margine pro *ein* lege *im*. NB Die [ ] so Parenthesis loco gesetzt, sollen alle hinweg sein, vnd vom Leser nicht attendirt werden. Pag. 38. lin. 24. pro *Steycheimb* lege *Steinheimb*. Pag. 41. lin. 19. pro *verbis zu ihrem Statt nutzen*, lege, *zu ihrer beyder Nutzen*. Pag. 51. lin. 16. verba: *den schonen glatten Paradiß vogeln zu ehren*. *Gehören nit in den Contextum*. Pag. 52. lin. 6. pro *nit ohne* lege *vndt*. & lin. 20. pro *suspectionem* lege *suspensionem*. Pag. 53. in margine pro *verbis Leser vrtheyle* lege: *Leser, vrtheyle*. Pag. 55. lin. 8. pro *klerg* lege *Clerg*. Pag. 59. lin. 27. pro *sunt* lege *vor*. Pag. 61. lin. 7. pro *machen* lege *gemacht haben*. Pag. 63. lin. 11. & 12. *gehörth nit in den Context, sondern ad marginem*. Pag. 64. lin. 28. pro *Gratia* lege *Camera*. Pag. 67. in margine pro *ander* lege *vnden*. Pag. 69. lin. 12. adde: *wasß Recht ist*. Pag. 74. lin. 18. pro *Stätten* lege *Beyder*. Pag. 78. gehört linea 5. & 6. *nit in den Context sondern ad marginem*. Pag. 81. lin. 15. *manglet das wort: vorbehalten*. Pag. 86. lin. 1. pro *erinnerung* lege *einraumung*. & lin. 24. pro *bringen* lege *zwingen*. Pag. 95. lin. 1. *manglet: Inscriptio der Iuden Supplication*. Pag. 97. lin. 21. lege pro *Funßten, Zunßten*. Pag. 99. lin. 9. lege pro *bemugen, begnugen*. Pag. 99. lin. vlt. *Ende nichts zu achten*.

Wo er wann Buchstaben in den wortern außgelassen, versetzt, syllaben zu viel hinden auß vnverstand angehenckt &c: Wird der Guttherizige vnd Großgunstiger Leser selbst, zu verbessern vnd ohn beschwert zu Corrigiren wissen.



furschhof daind nob re  
 funden in up ewg  
 lewend vor ant  
 gott gottes d  
 von gott gft ge  
 firdann dind  
 nachfolgende  
 fide die bfeue  
 allmichtig g  
 fdringe von  
 vund glaze  
 off dain tng  
 vund vndes  
 daroffin d  
 manne wof  
 vinnu mng  
 auff folige  
 dafordig dnr  
 fide von zu  
 dat Int dan  
 dnfte an  
 muelich  
 die war got  
 dan fmg  
 der him  
 bfeue ga  
 kunnne a  
 antwort

und zu  
 und da  
 hien, d.  
 zu Götter  
 münzen  
 farnada  
 Christen  
 digen  
 zu Götter  
 und  
 ob die  
 dunn x  
 sind hat  
 80 Perari

In der  
anfangt  
mündlich  
abhandeln  
der was  
in fide  
oder baten  
mündlich

Es nun  
 sein wort  
 In das so  
 wort des gar  
 bünd gort d

nach dieser wort wurde  
sein Eyst.

Ein Segen für den Himmel und das  
und aller dinge, auch unser  
muss die Gierigkeit, Ich weiß die  
in G. man kann auf diese Zeit zu den  
und der M. muss zu G. sein Gott  
und dann Gerecht, So ein Tag im  
oder dann, ganz anders sein Tag und  
ist noch nicht wurde sein an der  
mindesten falsch in der kommenden  
sünden was wir hat Gott von G.  
der od. sonst was die falsche selbst  
in altes y. lange Angestellte wurde von  
in G. also ist die falsche Gott  
in G. also wurde zu G. dieser

Alia sup. Der Dorothee  
scripta M. Apollonius zu  
Anfang Dorothee gäst  
Apollonius seiner alten Lir

James East.